

Erfolgsrechnung

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	Anhang	2019	2020
Ertrag			
Gebuchte Bruttoprämien	4	42 228	42 951
Gebuchte Nettoprämien	4	39 649	39 827
Veränderung der Prämienüberträge		-1 675	494
Verdiente Prämien	3	37 974	40 321
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	3	620	449
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft ¹	7	4 171	2 988
Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft ²	7	1 580	1 730
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	7	4 939	-2 187
Übriger Ertrag		30	37
Total Ertrag		49 314	43 338
Aufwand			
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	3	-18 683	-19 838
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	3	-13 087	-13 929
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer		-4 633	1 760
Abschlussaufwendungen	3	-7 834	-8 236
Sonstige Aufwendungen		-3 579	-3 597
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand		-47 816	-43 840
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern		1 498	-502
Technischer Zinsaufwand		-589	-588
Ergebnis vor Steuern		909	-1 090
Steuern	14	-140	266
Ergebnis vor Zuordnung von Minderheitsanteilen		769	-824
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis		-42	-54
Aktionären zurechenbares Ergebnis		727	-878
Ergebnis je Aktie in USD			
Unverwässert	13	2.46	-3.04
Verwässert	13	2.39	-3.04
Ergebnis je Aktie in CHF³			
Unverwässert	13	2.46	-2.97
Verwässert	13	2.40	-2.97

¹ Total Wertminderungen für das per 31. Dezember 2019 und 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr: 80 Mio. USD bzw. 5 Mio. USD, welche vollumfänglich erfolgswirksam waren.

² Total Wertminderungen für das per 31. Dezember 2019 und 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr: 10 Mio. USD bzw. 29 Mio. USD, welche vollumfänglich erfolgswirksam waren.

³ Die Währungsumrechnung von USD zu CHF dient nur zur Information und wurde auf Basis der durchschnittlichen Wechselkurse der Gruppe berechnet.

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Comprehensive Income

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	2019	2020
Ergebnis vor Zuordnung von Minderheitsanteilen	769	-824
Übriges Comprehensive Income, nach Steuern:		
Veränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen	3 375	2 741
Veränderung der nicht vorübergehenden Wertverminderung	2	
Veränderung der Cashflow Hedges	-9	2
Veränderung der Währungsumrechnung	46	52
Veränderung der Anpassung für Personalvorsorgeleistungen	-29	-24
Veränderung des Kreditrisikos der Finanzverbindlichkeiten unter Fair Value-Option	-2	1
Transaktionen mit Minderheitsanteilen	-56	
Veräusserung von ReAssure		-2 080
Minderheitsanteilen zuzurechnendes übriges Comprehensive Income	341	127
Total Comprehensive Income vor Zuordnung von Minderheitsanteilen	4 437	-5
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Comprehensive Income	-383	-181
Total Aktionären zurechenbares Comprehensive Income	4 054	-186

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

**Reklassifizierung aus dem kumulierten Comprehensive Income
Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre**

2019 in Mio. USD	Nicht realisierte Gewinne/ Verluste auf Kapitalanlagen ¹	Nicht vorübergehende Wertver- minderung ¹	Cashflow Hedges ¹	Währungs- umrechnung ^{1,2}	Anpassung für Personal- vorsorge- leistungen ³	Kreditrisiko der Finanzver- bindlichkeiten unter Fair Value-Option	Übriges kumuliertes Comprehensive Income
Bestand per 1. Januar	1 905	-3	6	-5 904	-828	5	-4 819
Transaktionen mit Minderheitsanteilen	-128		1	64	7		-56
Veränderung in der Berichtsperiode	5 668		-57		-93	-2	5 516
Aus dem übrigen kumulierten Comprehensive Income reklassifizierte Beträge	-1 491		48	135	46		-1 262
Steuern	-802	2		-89	18		-871
Bestand am Periodenende	5 152	-1	-2	-5 794	-850	3	-1 492

2020 in Mio. USD	Nicht realisierte Gewinne/ Verluste auf Kapitalanlagen ¹	Nicht vorübergehende Wertver- minderung ¹	Cashflow Hedges ¹	Währungs- umrechnung ^{1,2}	Anpassung für Personal- vorsorge- leistungen ³	Kreditrisiko der Finanzver- bindlichkeiten unter Fair Value-Option	Übriges kumuliertes Comprehensive Income
Bestand per 1. Januar	5 152	-1	-2	-5 794	-850	3	-1 492
Reklassifizierte Beträge aus der Veräußerung von ReAssure	-2 133			-13	66		-2 080
Veränderung in der Berichtsperiode	5 634		17	-166	-166	1	5 320
Aus dem übrigen kumulierten Comprehensive Income reklassifizierte Beträge	-2 263		-15	18	137		-2 123
Steuern	-630			200	5		-425
Bestand am Periodenende	5 760	-1	0	-5 755	-808	4	-800

¹ Die Ergebnisangabe infolge Umklassierung ist unter «Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» ausgewiesen.

² Die Ergebnisangabe infolge Umklassierung beschränkt sich auf realisierte Umrechnungsgewinne und -verluste bei der Veräußerung oder bei vollständiger oder nahezu vollständiger Auflösung einer Beteiligung an einer ausländischen Gesellschaft.

³ Die Ergebnisangabe infolge Umklassierung ist unter «Sonstige Aufwendungen» ausgewiesen.

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Absichtliche Vakantseite.

Bilanz

Aktiven

Per 31. Dezember

in Mio. USD	Anhang	2019	2020
Kapitalanlagen	7, 8, 9		
Festverzinsliche Wertschriften:			
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (einschliesslich 14 175 im Jahr 2019 und 7 435 im Jahr 2020 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften) (Amortised Cost-Wert: 2019: 74 780; 2020: 73 862)		79 163	81 080
Handelsbestände (einschliesslich 1911 im Jahr 2019 und 1551 im Jahr 2020 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)		2 410	1 938
Aktien erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet (einschliesslich 186 in 2019 und 59 im Jahr 2020 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)		2 993	4 899
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen		3 021	3 315
Liegenschaften für Anlagezwecke		2 528	2 602
Kurzfristige Kapitalanlagen (einschliesslich 11 57 im Jahr 2019 und 3969 im Jahr 2020 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)		5 768	16 082
Übrige Kapitalanlagen		7 343	10 314
Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung (einschliesslich Aktien erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet: 520 im Jahr 2019 und 463 im Jahr 2020)		520	463
Total Kapitalanlagen		103 746	120 693
Flüssige Mittel (einschliesslich 1257 im Jahr 2019 und 773 im Jahr 2020 aus Effektenleihgeschäften und 4 im Jahr 2019 und 3 im Jahr 2020 zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolicen)			
		7 562	5 470
Abgegrenzte Erträge aus Kapitalanlagen		673	626
Prämien und sonstige Forderungen		15 271	15 934
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		5 898	5 892
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		9 472	10 726
Aktivierte Abschlussaufwendungen	6	7 838	8 230
Erworbener Barwert künftiger Gewinne	6	1 042	928
Goodwill		3 945	4 021
Steuerforderungen		466	337
Latente Steuerforderungen	14	4 726	6 079
Übrige Aktiven		3 489	3 686
Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte ¹	10	74 439	
Total Vermögenswerte		238 567	182 622

¹ Nähere Informationen dazu finden Sie in Anhang 10 «Akquisitionen und Veräusserungen».

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Passiven

in Mio. USD	Anhang	2019	2020
Verbindlichkeiten			
Schadenrückstellungen	5	72 373	81 258
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	8	19 836	22 456
Kontosaldi Versicherungsnehmer		5 405	5 192
Prämienüberträge		13 365	13 309
Depotverpflichtungen aus Rückversicherung		3 521	5 146
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		889	1 097
Steuerverbindlichkeiten		378	336
Latente und langfristige Steuerverbindlichkeiten	14	5 663	6 740
Kurzfristiges Fremdkapital	11	185	153
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	7	7 191	8 093
Langfristiges Fremdkapital	11	10 138	11 584
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten ¹	10	68 586	
Total Verbindlichkeiten		207 530	155 364
Eigenkapital			
Aktienkapital, Nennwert 0.10 CHF			
2019: 327 404 704; 2020: 317 497 306 Aktien genehmigt und ausgegeben		31	30
Kapitalreserven		256	251
Eigene Aktien, nach Steuern		-2 220	-1 396
Übriges kumuliertes Comprehensive Income:			
Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen, nach Steuern		5 152	5 760
Nicht vorübergehende Wertminderung, nach Steuern		-1	-1
Cashflow Hedges, nach Steuern		-2	
Währungsumrechnung, nach Steuern		-5 794	-5 755
Anpassung für Personalvorsorgeleistungen, nach Steuern		-850	-808
Kreditrisiko der Finanzverbindlichkeiten unter Fair Value-Option, nach Steuern		3	4
Total übriges kumuliertes Comprehensive Income		-1 492	-800
Gewinnreserven		32 676	29 050
Eigenkapital		29 251	27 135
Minderheitsanteile		1 786	123
Total Eigenkapital		31 037	27 258
Total Passiven		238 567	182 622

¹ Nähere Informationen dazu finden Sie in Anhang 10 «Akquisitionen und Veräusserungen».

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	2019	2020
Aktien		
Bestand per 1. Januar	32	31
Annullierung zurückgekaufter Aktien	-1	-1
Bestand am Periodenende	31	30
Kapitalreserven		
Bestand per 1. Januar	496	256
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	-241	9
Annullierung zurückgekaufter Aktien	-23	-27
Aktienbasierte Vergütungen	-9	-1
Realisierte Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien	33	14
Bestand am Periodenende	256	251
Eigene Aktien, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	-2 291	-2 220
Erwerb eigener Aktien	-1 041	-228
Annullierung zurückgekaufter Aktien	1 020	1 011
Ausgabe eigener Aktien, einschl. aktienbasierter Vergütungen für Mitarbeitende	92	41
Bestand am Periodenende	-2 220	-1 396
Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	1 905	5 152
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	-128	
Veräußerung von ReAssure ²		-2 133
Veränderungen in der Berichtsperiode	3 375	2 741
Bestand am Periodenende	5 152	5 760
Nicht vorübergehende Wertminderung, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	-3	-1
Veränderungen in der Berichtsperiode	2	
Bestand am Periodenende	-1	-1
Cashflow Hedges, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	6	-2
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	1	
Veränderungen in der Berichtsperiode	-9	2
Bestand am Periodenende	-2	0

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

in Mio. USD	2019	2020
Währungsumrechnung, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	-5 904	-5 794
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	64	
Veräußerung von ReAssure ²		-13
Veränderungen in der Berichtsperiode	46	52
Bestand am Periodenende	-5 794	-5 755
Anpassung für Personalvorsorgeleistungen, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	-828	-850
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	7	
Veräußerung von ReAssure ²		66
Veränderungen in der Berichtsperiode	-29	-24
Bestand am Periodenende	-850	-808
Kreditrisiko der Finanzverbindlichkeiten unter Fair Value-Option, nach Steuern		
Bestand per 1. Januar	5	3
Veränderungen in der Berichtsperiode	-2	1
Bestand am Periodenende	3	4
Gewinnreserven		
Bestand per 1. Januar	34 512	32 676
Ergebnis nach Zuordnung von Minderheitsanteilen	727	-878
Dividenden	-1 659	-1 765
Vernichtung zurückgekaufter Aktien	-996	-983
Auswirkung von ASU 2016-02 ³	92	
Bestand am Periodenende	32 676	29 050
Eigenkapital	29 251	27 135
Minderheitsanteile		
Bestand per 1. Januar	797	1 786
Transaktionen mit Minderheitsanteilen ¹	606	4
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis	42	54
Minderheitsanteilen zuzurechnendes übriges Comprehensive Income:		
Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen	380	179
Veränderung der Währungsumrechnung	-25	-53
Übrige	-14	1
Veräußerung von ReAssure ²		-1 848
Bestand am Periodenende	1 786	123
Total Eigenkapital	31 037	27 258

¹ Im Jahr 2019 erwarb die MS&AD Insurance Group Holdings, Inc. (MS&AD) einen Anteil von 10% in ReAssure Group Plc. (ReAssure), einer damaligen Tochtergesellschaft der Gruppe, und erhöhte damit seine Minderheitsanteile auf insgesamt 25%. Im vierten Quartal 2019 stimmte die Gruppe dem Rückkauf des 25% Anteils an ReAssure im Zusammenhang mit der Vereinbarung zur Veräußerung von ReAssure an Phoenix Group Holdings Plc. (Phoenix) zu. Im dritten Quartal 2020 schloss die Gruppe die vereinbarte Veräußerung ab.

² Im dritten Quartal 2020 vollzog die Gruppe die Veräußerung von ReAssure an Phoenix.

³ Auswirkungen infolge von Änderung der Rechnungslegungsvorschriften im Jahr 2019. Nähere Informationen dazu finden Sie im Geschäftsbericht 2019.

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Mittelflussrechnung

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	2019	2020
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		
Aktionären zurechenbares Ergebnis	727	-878
Zuzüglich Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis	42	54
Überleitung des Gewinns auf den Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und andere nicht liquiditätswirksame Posten	538	617
Nettorealise auf Kapitaleinlagen	-5 515	972
Ertrag aus nach Equity-Methode bewerteten Kapitalbeteiligungen, ohne vereinnahmte Dividenden	-283	175
Veränderung in:		
Versicherungstechnische Rückstellungen und übrige Rückversicherungsaktiven und -verbindlichkeiten, netto	10 659	4 736
Depotforderungen und Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	-5	393
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	-571	214
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	-472	-281
Steuerverbindlichkeiten und -forderungen	-471	-630
Handelspositionen, netto	-252	22
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit	4 397	5 394
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Festverzinsliche Wertschriften:		
Veräußerung von Kapitalanlagen	51 008	50 302
Fälligkeit von Kapitalanlagen	7 732	7 333
Erwerb von Kapitalanlagen	-58 240	-52 212
Erwerb/Veräußerung/Fälligkeit von kurzfristigen Kapitalanlagen, netto	-405	-9 681
Aktien:		
Veräußerung von Kapitalanlagen	2 225	1 782
Erwerb von Kapitalanlagen	-1 495	-1 749
Erworbene/veräußerte Wertpapiere mit der Verpflichtung, diese wieder zu verkaufen/wieder zu kaufen, netto	-869	-1 587
Akquisitionen, Veräußerungen und Rückversicherungstransaktionen, netto	340	-2 535
Erwerb/Veräußerung/Fälligkeit von übrigen Kapitalanlagen, netto	581	-1 262
Erwerb/Veräußerung/Fälligkeit von Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung, netto	1 584	1 888
Nettomittelfluss aus Investitionstätigkeit	2 461	-7 721
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Kontosaldi Versicherungsnehmer, fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung:		
Depotforderungen	551	215
Entnahmen	-2 629	-1 630
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigem Fremdkapital	3 614	1 071
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigem Fremdkapital	-2 205	-190
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-946	-199
Dividenden	-1 659	-1 765
Transaktionen mit Minderheitsanteilen	634	
Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 640	-2 498

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

in Mio. USD	2019	2020
Total Nettomittelfluss	4 218	-4 825
Einfluss aus Währungsumrechnung	88	4
Veränderung flüssige Mittel	4 306	-4 821
Flüssige Mittel per 1. Januar	5 985	7 562
Flüssige Mittel per 1. Januar klassifiziert als zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte		2 729
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-2 729	
Flüssige Mittel per 31. Dezember	7 562	5 470

Die bezahlten Zinsen für 2019 und 2020 beliefen sich auf 572 Mio. USD bzw. 563 Mio. USD (davon 24 Mio. USD bzw. 7 Mio. USD für Akkreditivgebühren). Die bezahlten Steuern für 2019 und 2020 betragen 611 Mio. USD bzw. 364 Mio. USD.

Nicht liquiditätswirksame Investitionstätigkeiten im Jahr 2020 betragen 1,1 Mrd. USD. 1,4 Mrd. USD widerspiegeln den Erhalt von Anteilen an Phoenix als Teil des Entgelts für die Veräußerung von ReAssure an Phoenix. Dies reduziert sich um 0,3 Mrd. USD aufgrund der Transaktion mit MS&AD. Nähere Informationen dazu finden Sie in Anhang 10 «Akquisitionen und Veräußerungen».

Die flüssigen Mittel umfassen gesperrte Zahlungsmittel und gesperrte geldnahe Mittel, z. B. verpfändete Zahlungsmittel und geldnahe Mittel (siehe Anhang 7 «Kapitalanlagen»).

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung

Geschäftstätigkeit

Die Swiss Re Gruppe mit Sitz in Zürich, Schweiz, umfasst die Swiss Re AG (die Muttergesellschaft) und deren Tochtergesellschaften (gemeinsam als die «Swiss Re Gruppe» oder die «Gruppe» bezeichnet). Die Swiss Re Gruppe ist ein Wholesale-Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Die Gruppe zeichnet Geschäfte über Broker und ein weltweites Netz von Vertretungen. Die globale Kundenbasis besteht aus Versicherungsgesellschaften, mittelgrossen und grossen Unternehmen und Institutionen des öffentlichen Sektors.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen US GAAP («United States Generally Accepted Accounting Principles») erstellt und entspricht schweizerischem Recht. Alle wesentlichen gruppeninternen Transaktionen und Salden wurden bei der Konsolidierung eliminiert.

Am 22. Juli 2020 vollzog die Gruppe die Veräusserung von ReAssure an Phoenix. Anschliessend erfolgte die Dekonsolidierung des entsprechenden Geschäfts mit Wirkung zu diesem Datum. Weitere Informationen zu dieser Transaktion finden Sie in Anhang 10 «Akquisitionen und Veräusserungen».

Der Verwaltungsrat der Swiss Re AG hat beschlossen, dass die konsolidierte Konzernrechnung der Gruppe ab dem 1. Januar 2024 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wird. Die Jahresrechnungen für Perioden, die am oder vor dem 31. Dezember 2023 enden, werden weiterhin in Übereinstimmung mit US GAAP erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Gruppe umfasst die konsolidierte Jahresrechnung der Swiss Re AG und ihrer Tochtergesellschaften. Voting Entities, bei denen die Swiss Re AG aufgrund einer Stimmrechtsmehrheit direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausübt, werden konsolidiert. Variable Interest Entities (VIEs) werden konsolidiert, wenn die Swiss Re Gruppe als Meistbegünstigte definiert ist. Die Gruppe gilt als Meistbegünstigte, wenn sie ermächtigt ist, die für den wirtschaftlichen Erfolg der VIE massgeblichen Aktivitäten zu steuern, und gleichzeitig Verluste übernehmen muss oder Anrecht auf Leistungen hat, die für die VIE bedeutend sein könnten. Gesellschaften, bei denen die Gruppe keinen beherrschenden, aber direkt oder indirekt einen wesentlichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode oder Fair Value-Option bewertet und unter «Übrige Kapitalanlagen» erfasst. Der Anteil der Swiss Re Gruppe am Ergebnis der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen wird unter «Nettoerträge aus Kapitalanlagen» verbucht. Eigenkapital und Jahreserfolg dieser Gesellschaften werden falls nötig so berichtet, dass sie den Rechnungslegungsrichtlinien der Gruppe entsprechen. Die Ergebnisse von konsolidierten Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden vom Tag der Übernahme an in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Anwendung von Schätzungen beim Erstellen der Jahresrechnung

Die Erstellung von Rechnungsabschlüssen verlangt wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements, die Auswirkungen auf die ausgewiesene Höhe von Bilanzwerten und Erfolgspositionen sowie die entsprechende Offenlegung haben, einschliesslich des Ausweises von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten. Die Schadenrückstellungen der Swiss Re Gruppe und ihre Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen beruhen auf Schätzungen in Bezug auf Prämien, Schäden und Leistungen, welche ihre Kunden, die Erstversicherer, zum Stichtag des Rechnungsabschlusses noch nicht gemeldet haben. Darüber hinaus nutzt die Gruppe bestimmte Finanzinstrumente und investiert in Wertschriften bestimmter Emittenten, die nicht an der Börse gehandelt werden. Die Gruppe nimmt diese Schätzungen anhand von historischen Informationen, versicherungsmathematischen Analysen, finanzwissenschaftlichen Modellen und anderen Erhebungsverfahren vor. Die effektiven Ergebnisse und die Schätzungen können daher erheblich voneinander abweichen.

Fremdwährungsbewertung und -umrechnung

Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen werden zum Durchschnittskurs gegenüber der funktionalen Währung der jeweiligen Tochtergesellschaft bewertet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Jahresendkurs zur funktionalen Währung bewertet, während nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kursen zur funktionalen Währung bewertet werden. Bewertungsgewinne und -verluste aus monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Handelsbeständen sind im Ertrag erfasst. Bewertungsgewinne und -verluste aus jederzeit veräusserbaren Wertschriften, konsolidierten Beteiligungen an Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden im Eigenkapital erfasst.

Für Konsolidierungszwecke werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften mit anderen funktionalen Währungen als US-Dollar zum Jahresendkurs von der jeweiligen funktionalen Währung in US-Dollar umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst.

Bewertung von Finanzinstrumenten

Der Fair Value eines Grossteils der Finanzinstrumente der Gruppe wird aufgrund von Kursnotierungen an aktiven Märkten oder anhand beobachtbarer Kenngrößen ermittelt. Diese Finanzinstrumente umfassen Staatsanleihen, Wertpapiere staatlicher Agenturen, Commercial Papers, die meisten Investment Grade-Unternehmensanleihen und hochverzinslichen Schuldverschreibungen, börsengehandelte Derivate, die meisten Mortgage-Backed Securities, Asset-Backed Securities sowie börsennotierte Aktien. Die Preisspanne zwischen Geld- und Briefkursen ist in Märkten mit eingeschränkter oder fehlender Liquidität in der Regel grösser als in Märkten mit hoher Liquidität. Derartige Marktbedingungen beeinflussen die Bewertung bestimmter Vermögensklassen der Gruppe wie gewisser Asset-Backed Securities sowie gewisser derivativer Strukturen, die auf diese Vermögensklassen Bezug nehmen.

Bei der Bewertung derivativer Finanzinstrumente und sonstiger ausserbörslicher Finanzwerte berücksichtigt die Gruppe sowohl das Kreditrisiko ihrer Gegenparteien als auch das Risiko, dass sie selbst ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Zur Bestimmung des Fair Value dieser Finanzinstrumente beurteilt die Gruppe ihre Exponierung im Hinblick auf das Kreditrisiko ihrer Gegenparteien, indem sie geleistete Sicherheiten und mit den Gegenparteien abgeschlossene Netting-Rahmenvereinbarungen berücksichtigt. Das Ausmass des Kreditrisikos der Gegenpartei wird – sofern Daten verfügbar sind – unter Einbezug der beobachtbaren Zinsspannen geschätzt. Wenn keine Marktdaten erhältlich sind, kommen Schätzungen auf der Basis von Benchmark-Methoden zur Anwendung. Die Auswirkungen des Risikos, dass die Gruppe ihren eigenen Verpflichtungen nicht nachzukommen vermag, werden unter Anwendung der vorgehend beschriebenen Methode analysiert, d. h. unter Einbezug der von der Gruppe beobachtbaren Zinsspannen. Diese Risikokennzahl findet im Fair Value der Finanzinstrumente (mehrheitlich derivative Instrumente) Berücksichtigung, und zwar als Verbindlichkeit am Bestimmungstag. Die Veränderungen dieser Anpassung werden in der Erfolgsrechnung der Periode als realisierter Gewinn oder Verlust erfasst.

Für die Bewertung von Vermögensklassen oder derivativen Strukturen zum Fair Value stützt sich die Gruppe auf Marktpreise oder auf Kenngrößen, die von Marktpreisen abgeleitet werden. Ein von der Handelsfunktion unabhängiger Prozess zur Verifizierung der Preise erlaubt eine zusätzliche Kontrolle hinsichtlich der Marktpreise oder Kenngrößen, die zur Bestimmung des Fair Value verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Vermögenswerte angemessen bewertet sind, besteht immer Ungewissheit hinsichtlich dieser Bewertungen und Einschätzungen. Nachfolgende Bewertungen könnten wesentlich von den im Rahmen des vorgenannten Prozesses ermittelten Ergebnissen abweichen. Die Gruppe kann von den Bewertungen der Gegenpartei entweder direkt mittels Informationsaustausch oder indirekt erfahren, indem das Unternehmen beispielsweise zur Leistung von Sicherheiten aufgefordert wird. Alle impliziten Differenzen werden im unabhängigen Prozess zur Verifizierung der Preise berücksichtigt und können zu einer Anpassung der anfänglichen Bewertungen führen. Per 31. Dezember 2020 hat die Gruppe keine Sicherheiten für Finanzinstrumente hinterlegt, welche die von ihr selbst geschätzten Marktwerte übersteigen.

Kapitalanlagen

Die Investitionen der Gruppe in festverzinsliche Wertschriften sind in jederzeit veräusserbare Wertschriften und in Handelsbestände untergliedert. Jederzeit veräusserbare festverzinsliche Wertschriften werden auf Basis der Kursnotierungen zum Fair Value bewertet, wobei die Differenz zwischen dem aktuellen Buchwert und dem Fair Value im Eigenkapital erfasst wird. Als Handelsbestände klassifizierte festverzinsliche Wertschriften werden zum Fair Value bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Wertschriften, die vornehmlich in der Absicht gekauft werden, sie in naher Zukunft wieder zu veräussern, werden als Handelsbestände geführt.

Für jederzeit veräusserbare festverzinsliche Wertschriften, für die eine nicht vorübergehende Wertminderung erfasst wurde und bei denen keine Veräusserungsabsicht besteht, wird die Wertminderung aufgeteilt in (i) den geschätzten Betrag des Kreditverlusts und (ii) den durch andere Faktoren verursachten Betrag. Der geschätzte Betrag des Kreditverlusts wird im Ertrag ausgewiesen, die restliche Wertminderung im übrigen Comprehensive Income. In Fällen, in denen eine Absicht oder Verpflichtung zur Veräusserung besteht und der Fair Value niedriger als die Wertminderungen in funktionaler Währung ist, werden die Anschaffungskosten von jederzeit veräusserbaren festverzinslichen Wertschriften auf den Fair Value abgeschrieben, wobei Wertminderungen bei den realisierten Verlusten aus Kapitalanlagen erfasst werden. Spätere Werterholungen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Aktienanlagen werden zum Fair Value bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste in der Erfolgsrechnung erfasst werden, ausgenommen Anlagen, die nach der Equity-Methode bewertet werden oder zu einer Konsolidierung der Beteiligung führen.

Zinsen auf festverzinsliche Wertschriften werden, gegebenenfalls berichtigt um die Ab- bzw. Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungspreis und Nominalwert, periodengerecht abgegrenzt und zu den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen hinzugeschlagen. Dividenden auf Aktien werden per Ausschüttungsdatum als Erträge aus Kapitalanlagen ausgewiesen. Realisierte Veräusserungsgewinne und -verluste werden nach der Specific Identification-Methode berechnet und im Ergebnis erfasst.

Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen werden zu Amortised Cost-Werten erfasst. Der Zinsertrag wird nach dem Effective Yield-Verfahren verbucht.

Liegenschaften für Anlagezwecke, welche die Gruppe zur Einkommensgenerierung hält, werden, abzüglich allfälliger Abschreibungen wegen Wertminderung, zum Nettobuchwert bewertet. Die Abschreibungskosten von Gebäuden werden linear über ihre geschätzte

Nutzungsdauer erfasst. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und nicht abgeschrieben. Eine Wertminderung liegt vor, wenn die Summe der nicht abgezinsten geschätzten zukünftigen Mittelflüsse aus der Nutzung der Liegenschaft geringer ist als ihr Buchwert. Die Wertminderung entspricht dem Betrag, um den der Buchwert des Vermögenswertes seinen Fair Value übersteigt und wird bei den realisierten Verlusten aus Kapitalanlagen erfasst. Abschreibungen und ähnliche Buchwertänderungen werden unter «Nettoerträge aus Kapitalanlagen» erfasst. Mit Veräußerungsabsicht gehaltene Liegenschaften für Anlagezwecke werden zum niedrigeren Wert von Nettobuchwert oder zum Fair Value, abzüglich der geschätzten Veräußerungskosten, bewertet und nicht abgeschrieben. Verringerungen des Buchwerts von mit Veräußerungsabsicht gehaltenen Liegenschaften werden dem Posten «Nettorealise auf Kapitalanlagen» belastet.

Kurzfristige Kapitalanlagen werden zum Fair Value bewertet und Veränderungen des Fair Value erfolgswirksam erfasst. Als kurzfristige Kapitalanlagen betrachtet die Gruppe hoch liquide Kapitalanlagen, die zum Zeitpunkt des Kaufs eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr hatten.

Die übrigen Kapitalanlagen umfassen verbundene Unternehmen, nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen, derivative Finanzinstrumente, mit Sicherheiten hinterlegte Forderungen, Wertpapiere, die mit der Verpflichtung zum Verkauf erworben wurden, Sichtungsbilanzen und Termineinlagen sowie Beteiligungen ohne leicht bestimmbareren Marktwert (einschliesslich Limited Partnership-Beteiligungen). Beteiligungen an Limited Partnerships, bei denen der Anteil der Gruppe 3% oder mehr beträgt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Beteiligungen an Limited Partnerships, bei denen der Anteil der Gruppe weniger als 3% beträgt, und Kapitalbeteiligungen an nicht öffentlich gehandelten Unternehmen werden zum geschätzten Marktwert bewertet, wobei Veränderungen des Marktwerts als nicht realisierte Gewinne/Verluste im Eigenkapital erfasst werden.

Die Gruppe schliesst Wertschriftenleihgeschäfte ab, bei denen sie bestimmte Wertschriften gegen eine Sicherheit ausleiht und dafür Leihgebühren erhält. Hierbei gilt der Grundsatz, dass der Wert der Sicherheit in Form von flüssigen Mitteln oder Wertschriften mindestens 102% des Buchwerts der ausgeliehenen Wertschriften betragen muss. Bei bestimmten Vereinbarungen kann die Gruppe eine Sicherheit mit einem Wert unter 102% annehmen, falls die Struktur der Transaktion insgesamt eine gleichwertige Sicherheit bietet. Als Sicherheit erhaltene flüssige Mittel werden gemeinsam mit einer Verpflichtung zur Rückgabe dieser Mittel ausgewiesen. Ebenso werden als Sicherheit erhaltene Wertschriften, die verkauft oder weiterverpfändet werden können, gemeinsam mit einer Verpflichtung zur Rückgabe dieser Wertschriften ausgewiesen. Wertschriftenleihgebühren werden über die Laufzeit der betreffenden Ausleihungen gebucht.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Im Rahmen ihrer Handels- und Hedging-Strategie nutzt die Gruppe entsprechend der Risikomanagement-Strategie verschiedene derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen, Forwards und börsengehandelte Finanzterminkontrakte. Derivative Finanzinstrumente dienen vor allem zur Steuerung des Kurs-, Devisen- und/oder Zinsrisikos beim geplanten oder erwarteten Erwerb von Kapitalanlagen, bei bestehenden Bilanzposten und zur Festschreibung attraktiver Anlagebedingungen für Mittel, die erst später verfügbar werden. Die Gruppe erfasst in der Bilanz alle derivativen Instrumente zum Marktwert. Die Veränderungen des Fair Value von Derivaten, bei denen es sich nicht um Sicherungsgeschäfte handelt, werden erfolgswirksam erfasst.

Ist das Derivat als Sicherungsinstrument des Marktwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten designiert, werden Änderungen des Fair Value des Derivats gemeinsam mit Änderungen des Fair Value der betreffenden gesicherten Position als Ertrag erfasst. Ist das Derivat als Sicherungsinstrument der Schwankungen der erwarteten künftigen Mittelflüsse im Zusammenhang mit einem bestimmten Risiko (Cashflow Hedge) designiert, werden Änderungen des Fair Value des Derivats im übrigen Comprehensive Income erfasst bis der abgesicherte Posten im Ertrag ausgewiesen wird. Der nicht wirksam gewordene Teil des Sicherungsgeschäfts wird im Ertrag ausgewiesen. Wenn ein Cashflow Hedge nicht mehr als Sicherungsgeschäft bilanziert wird, verbleibt der Nettogewinn oder -verlust im übrigen kumulierten Comprehensive Income und wird in der Periode, in der die bisher abgesicherte Transaktion im Ertrag ausgewiesen wird, als Ertrag erfasst. Sieht die Gruppe von der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ab, weil es nicht länger als wahrscheinlich gilt, dass eine prognostizierte Transaktion innerhalb des erforderlichen Zeitraums erfolgen wird, wird das Derivat weiterhin zum Fair Value in der Bilanz geführt, und die Gewinne und Verluste, die bisher im übrigen kumulierten Comprehensive Income ausgewiesen waren, werden als Ertrag erfasst.

Die Gruppe erfasst derivative Finanzinstrumente, die in Basisverträgen eingebettet sind, gesondert, wenn deren wirtschaftliche Merkmale und Risiken nicht deutlich und eng mit denjenigen des Basisvertrags verbunden sind und wenn die Instrumente für sich allein stehend die Anforderungen an derivative Finanzinstrumente erfüllen.

Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten sind im Allgemeinen in den übrigen Kapitalanlagen, Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Allgemeinen unter Rückstellungen und übrige Verbindlichkeiten erfasst.

Die Gruppe setzt auch nicht derivative und derivative monetäre Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ihrer Nettobeteiligungen an bestimmten ausländischen Tochtergesellschaften ein. Ab dem Beginn der Sicherungsbeziehung werden die Bewertungsgewinne und -verluste auf den eingesetzten nicht derivativen und derivativen monetären Finanzinstrumenten sowie die Umrechnungsgewinne und -verluste auf den abgesicherten Beteiligungen als Umrechnungsgewinne und -verluste im Eigenkapital erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Bargeld, kurzfristigen Einlagen, gewissen kurzfristigen Investitionen in Geldmarktfonds sowie hoch liquiden Schuldtiteln zusammen, die zum Zeitpunkt des Kaufs eine Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger besaßen.

Aktiviere Abschlussaufwendungen

Der Gruppe entstehen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Zeichnung von neuem und der Erneuerung von bestehendem Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäft. Ein Teil dieser Abschlussaufwendungen, die mehrheitlich aus Kommissionen bestehen, wird aktiviert, da er in direktem Zusammenhang mit der erfolgreichen Akquisition dieses Geschäfts steht.

Aktiviere Abschlussaufwendungen für Kurzzeitverträge werden im Verhältnis zu den verdienten Prämien anteilig abgeschrieben. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der aktivierten Abschlussaufwendungen für Kurzzeitverträge wird der künftige Kapitalertrag berücksichtigt. Aktiviere Abschlussaufwendungen für Langzeitverträge werden über die Dauer der zugrunde liegenden Verträge abgeschrieben. Bei Verträgen mit Universal-Lebensversicherungscharakter und ähnlichen Produkten werden die aktivierten Abschlusskosten auf der Grundlage des Barwerts der geschätzten Bruttogewinne abgeschrieben. Die geschätzten Bruttogewinne werden vierteljährlich aktualisiert.

Änderungen von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen

Die Gruppe bilanziert Änderungen von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, die einen nicht wesentlich veränderten Vertrag ergeben, als eine Weiterführung des ersetzten Vertrags. Die entsprechenden aktivierten Abschlussaufwendungen und Barwerte künftiger Gewinne (BKG) werden weiterhin abgeschrieben. Die Gruppe bilanziert Änderungen von Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, die einen wesentlich veränderten Vertrag ergeben, als eine Auflösung des ersetzten Vertrags. Die entsprechenden aktivierten Abschlussaufwendungen und BKG werden sofort erfolgswirksam abgeschrieben, und neue aktivierbare Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ersatzvertrag werden aktiviert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden von der Gruppe nach der Acquisition-Methode erfasst. Dabei werden bei der Akquisition von Unternehmen die Anschaffungskosten den übernommenen Aktiven und Passiven zugeordnet, und zwar auf der Basis ihres geschätzten Fair Value zum Zeitpunkt der Akquisition.

Life Capital-Transaktionen zur Übernahme von geschlossenen und offenen Versicherungsbeständen können in ihrer Rechtsform verschieden ausgestaltet sein; entweder in Form einer Übernahme des Eigenkapitals eines Unternehmens oder in Form einer Rückversicherungstransaktion. Die Gruppe verfolgt bei diesen Transaktionen einen konsistenten Ansatz, und zwar unabhängig davon, in welcher Rechtsform die Akquisition erfolgt. Demgemäss erfasst die Gruppe die übernommenen Aktiven und Passiven direkt in der Bilanz. Prämien, Leistungen aus Lebens- und Krankenversicherung sowie andere Positionen der Erfolgsrechnung werden zum Zeitpunkt der Akquisition nicht in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die akquirierten zugrunde liegenden Verbindlichkeiten und Vermögenswerte werden anschliessend gemäss den relevanten US GAAP-Rechnungslegungsgrundsätzen behandelt. Dies schliesst Richtlinien ein, die eigens auf die nachträgliche, im Rahmen der Acquisition-Methode erfolgte Verbuchung von Verbindlichkeiten und Vermögenswerten, inklusive Barwert zukünftiger Gewinne, Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte, anwendbar sind.

Erworbener Barwert künftiger Gewinne

Bei der Übernahme von Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft wird der erworbene Barwert künftiger Gewinne des laufenden Geschäfts erfasst. Der Ausgangswert wird als Differenz zwischen dem Fair Value zum Zeitpunkt der Übernahme und den gebildeten Rückstellungen errechnet, was den US GAAP-Rechnungslegungsprinzipien und den Annahmen der Gruppe entspricht. Der resultierende Barwert künftiger Gewinne kann positiv oder negativ ausfallen und wird auf Basis einer konstanten Rendite über die erwartete erfolgswirksame Dauer des erworbenen Geschäfts abgeschrieben, in der Regel über Zeiträume von bis zu 30 Jahren, wobei die verdienten Zinsen dem Restbuchwert zugeschlagen werden. Die Amortisation und die verdienten Zinsen werden unter den Übernahmekosten erfasst. Je nach gezeichnetem Geschäft entsprechen die verdienten Zinsen den aktuellen oder ursprünglich geschätzten Zinsraten. Diese werden für die gesamte Lebensdauer des jeweiligen Geschäfts einheitlich angewandt. Für Universal-Lebensversicherungen und ähnliche Produkte wird der Barwert künftiger Gewinne entsprechend den geschätzten Bruttogewinnen abgeschrieben, die vierteljährlich aktualisiert werden. Der Buchwert des Barwerts künftiger Gewinne wird periodisch auf Anzeichen einer Wertminderung überprüft. Eine entsprechende Wertberichtigung des Barwerts künftiger Gewinne wird in der Periode, in der die Wertminderung festgestellt wird, unter den Übernahmekosten oder als Shadow-Verlustausweis im übrigen Comprehensive Income erfasst.

Goodwill

Bei der Akquisition von Unternehmen wird der Teil der Anschaffungskosten, der den Marktwert der übernommenen Nettovermögenswerte übersteigt, als Goodwill erfasst. Der Goodwill wird periodisch auf Anzeichen einer Wertminderung überprüft. Eine entsprechende Wertberichtigung wird in der Periode, in der die Wertminderung festgestellt wird, erfolgswirksam erfasst.

Übrige Aktiven

Die übrigen Aktiven umfassen aktiviere Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen, abgegrenzte Rückversicherungsprämien, Forderungen aus Anlageaktivitäten, selbst genutzte Liegenschaften, andere Sachanlageklassen, Nutzungsrechte aus Leasingverträgen, transitorische Aktiven, bestimmte immaterielle Vermögenswerte sowie Guthaben aus Vorauszahlungen.

Der Teil der geschätzten Verbindlichkeiten für Schäden und Schadenbearbeitungskosten, der das erhaltene Entgelt für vergangenheitsbezogene Sach- und Haftpflicht-Rückversicherungsverträge übersteigt, wird als aktivierter Aufwand erfasst. Der aktivierter Aufwand für retroaktive Rückversicherungsverträge wird über die erwartete Dauer der Schadenzahlungen erfolgswirksam abgeschrieben.

Selbst genutzte Liegenschaften und andere Sachanlagenklassen werden mit dem Restbuchwert ausgewiesen. Gebäude werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben. Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und nicht abgeschrieben.

Leasingverträge

Die Gruppe bilanziert für Finance-Leasingverträge und Operating-Leasingverträge sowohl eine Verbindlichkeit für die Leasingzahlungen (Leasingverbindlichkeit) als auch ein Nutzungsrecht für den zugrunde liegenden Vermögenswert für die Dauer des Leasingvertrags. Das Nutzungsrecht für den Leasinggegenstand ist in der Bilanz unter «Übrige Aktiven» und die Leasingverbindlichkeit unter «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Aufwände für Leasingzahlungen werden linear bilanziert für die Dauer des Leasing.

Weitere Offenlegungen sind in Anhang 12 «Leasing» aufgeführt.

Aktivierte Softwarekosten

Externe direkte Kosten für Material und Dienstleistungen, die bei der Entwicklung oder Beschaffung intern genutzter Software anfallen, Lohn- und Lohnnebenkosten für Angestellte, die direkt mit der Softwareentwicklung beschäftigt sind, sowie bei der Entwicklung von intern genutzter Software entstehender Zinsaufwand werden aktiviert und erfolgswirksam über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Steuern

Aufgeschobene Steuerverbindlichkeiten und -forderungen werden auf Basis der Differenz zwischen bilanziellen Buchwerten und den entsprechenden steuerlichen Ansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der geltenden Steuersätze und Gesetze ausgewiesen. Wenn eine aufgeschobene Steuerforderung wahrscheinlich nicht oder nur teilweise realisiert werden kann, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Die Gruppe erfasst die Auswirkungen von Steuerpositionen nur, wenn die Positionen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit realisiert werden können als nicht. Änderungen in der Erfassung oder Bewertung werden in der Periode vorgenommen, in der es zu einer Änderung in der Beurteilung kommt.

Die Gruppe erfasst aufgelaufene Steuereffekte für nicht realisierte Gewinne/Verluste aus jederzeit veräusserbaren Wertschriften im Ergebnis linear über die durchschnittliche Dauer des relevanten Portefeuilles jederzeit veräusserbarer Wertschriften als Annäherung an den Zeitpunkt des Verkaufs oder der Fälligkeit der einzelnen Wertpapiere innerhalb des Portefeuilles. Für Anpassungen für Personalvorsorgeleistungen werden aufgelaufene Steuereffekte im Ergebnis erfasst, wenn der jeweilige Personalvorsorgeplan beendet wird. Für Währungsumrechnung werden aufgelaufene Steuereffekte im Rahmen der Verwertung der zugrunde liegenden Fremdwährungsumrechnungsbeträge im Ergebnis erfasst.

Schadenrückstellungen

Versicherungsfälle in der Sach- und HUK- (Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehrs-) sowie in der Lebens- und Krankenversicherung, einschliesslich Schadenbearbeitungskosten, werden beim Eintritt des jeweiligen Versicherungsfalles erfasst. Grundlage dafür ist der geschätzte Betrag der Schadenabwicklung anhand von Berichten und Einzelfallschätzungen der Erstversicherer. Auch für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden wird eine Rückstellung gebildet, deren Höhe aufgrund von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung aktueller Trends und anderer Faktoren, die diese Erfahrungswerte beeinflussen, ermittelt wird. Die Bildung angemessener Rückstellungen ist mit Schätzungen und subjektiven Beurteilungen des Managements verbunden und deshalb naturgemäss mit Unwägbarkeiten behaftet. Es gibt daher keine Gewähr, dass der Schadenaufwand und die Schadenbearbeitungskosten die bisher von der Gruppe gebildeten Schadenrückstellungen letztlich nicht übersteigen werden. Die Schätzungen werden regelmässig überprüft, und Berichtigungen aufgrund von Differenzen zwischen den Schätzungen und den tatsächlichen Zahlungen für Schäden sowie von Schätzungsänderungen werden in der betreffenden Periode, in der die Schätzungsänderung oder die Zahlung erfolgt, in die Erfolgsrechnung verbucht.

Die COVID-19-Pandemie hat nicht nur in Bezug auf die Einschätzung von Schäden in der Versicherungswirtschaft und in der Rückversicherung zu Unsicherheiten geführt, sondern auch hinsichtlich der weiteren möglichen Auswirkungen auf die globale Gesundheit und Wirtschaft. Diese Unsicherheit wurde noch verstärkt aufgrund der sich entwickelnden Natur der Pandemie, wie die Ausbreitung neuer Virusstämme, und durch die Tatsache, dass es noch keine definitiven Antworten gibt auf die Auswirkungen der Pandemie und die damit verbundenen Bemühungen zur Eindämmung der Folgen auf Wirtschaft und Gesellschaft weltweit, auf die Wirksamkeit von Impfstoffen und anderer Behandlungsmethoden und auf die langfristigen gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen der Pandemie auf die Bevölkerung und auf die sich entwickelnden Reaktionen von Regierungen und Aufsichtsbehörden sowie auf die Reaktionen von Unternehmen und die Ergebnisse von Rechtsstreitigkeiten, die bereits eingeleitet wurden oder in Zukunft eingeleitet werden. Die Gruppe hat bestmögliche Schätzungen hinsichtlich Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, die als Folge der Pandemie per 31. Dezember 2020 entstanden sind, erfasst. Die bestmögliche Schätzung widerspiegelt jedoch die Erwartungen der Gruppe basierend auf aktuellen Fakten und Umständen. Möglicherweise muss die Gruppe ihre Schätzungen für eingetretene und weitere zukünftige Ansprüche aufgrund der zahlreichen Unwägbarkeiten anpassen, wenn sich die bisherige Faktenlage ändert.

Die Gruppe nimmt keine Diskontierung für Verbindlichkeiten vor, die aus prospektiven Sach- und HUK-Versicherungs- und -Rückversicherungsverträgen entstehen. Verbindlichkeiten aus Sach- und HUK-Versicherungs- und -Rückversicherungsverträgen, die infolge einer Akquisition übernommen wurden, werden in Übereinstimmung mit der Acquisition-Methode zu Beginn zum Fair Value erfasst.

Die Gruppe nimmt keine Diskontierung für Schadenrückstellungen in der Lebens- und Krankenversicherung vor. Eine Ausnahme bilden Rückstellungen für Invalidenrenten im Zahlungsstatus und für Sterblichkeitsfälle, bei denen die Versicherungszahlung in Form einer Rente erfolgt. Diese Rückstellungen werden zum geschätzten Barwert der verbleibenden effektiven Nettokosten der entstandenen Schäden bilanziert.

Erfahrungsbezogene Posten, die direkt mit Aktiva oder Passiva aus Rückversicherungsverträgen verbunden sind, werden entsprechend der Klassifizierung der betreffenden Aktiva oder Passiva ausgewiesen.

Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung

Leistungsverpflichtungen aus dem Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft werden im Allgemeinen anhand von Annahmen bezüglich Anlageerträgen, Sterblichkeit, Verfall, Stornoraten und Überschussbeteiligungen auf der Basis einer konstanten Nettoprämie (Net Level Premium-Methode) berechnet. Die Annahmen werden bei Vertragsbeginn bzw. im Fall übernommener Verträge bei der Übernahme festgelegt. Sie beruhen auf der Projektion von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung möglicher negativer Abweichungen. Die angenommenen Zinsen für Leistungsverpflichtungen aus dem Lebens- und Krankenversicherungs- und -rückversicherungsgeschäft basieren auf den geschätzten Anlagerenditen. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren im Allgemeinen auf erfahrungsbedingten Multiplikatoren, die auf Basis der Branchenerfahrung auf die Sterbetafeln angewandt werden.

Wenn sich herausstellt, dass die künftigen Mittelflüsse unter Einschluss der Kapitalerträge nicht zur Deckung der künftigen Leistungen und Aufwendungen ausreichen, wird der Ansatz der Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung erfolgswirksam erhöht. Wenn Vermögenswerte, mit denen Leistungsverpflichtungen unterlegt sind, als jederzeit veräusserbar (available for sale, AFS) gehalten werden, werden diese Leistungsverpflichtungen unter Belastung des übrigen Comprehensive Income um eine Shadow-Korrektur erhöht, sofern die künftigen Cashflows bei Marktzinssätzen nicht ausreichen, um die künftigen Leistungen und Kosten zu decken.

Kontosaldi Versicherungsnehmer

Die Kontosaldi der Versicherungsnehmer beziehen sich auf Verträge mit Universal-Lebensversicherungscharakter und auf Verträge mit Anlagecharakter.

Verträge mit Universal-Lebensversicherungscharakter sind Langzeit-Versicherungsverträge, die entweder Todesfall- oder Rentenversicherungsleistungen umfassen und deren Leistungen nicht fix und garantiert sind.

Verträge mit Anlagecharakter sind Langzeitverträge, die kein signifikantes Versicherungsrisiko beinhalten. Mit anderen Worten: Es besteht kein Mortalitäts- und Morbiditätsrisiko, oder das Mortalitäts- und Morbiditätsrisiko, das mit den im Vertrag angebotenen Versicherungsleistungen verbunden ist, ist von unbedeutendem Ausmass oder geringer Wahrscheinlichkeit. Als Zahlung für Verträge mit Anlagecharakter erhaltene Beträge werden als Kontosaldi der Versicherungsnehmer erfasst. Damit zusammenhängende Vermögenswerte werden als allgemeine Versicherungsaktiven verbucht, ausser es handelt sich um Kapitalanlagen für fondsgebundenes und partizipierendes Geschäft. Diese werden in einer separaten Position in der Bilanz ausgewiesen.

Den Versicherungsnehmern belastete Beträge für Sterblichkeit, Administration und Rückkauf werden als Honorarertrag ausgewiesen. Den Versicherungsnehmern gutgeschriebene Beträge werden als Zinsgutschrift zugunsten der Versicherungsnehmer ausgewiesen. Erträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen, die den Versicherungsnehmer zugeordnet werden können, sind in den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und in den Nettorealisaten auf Kapitalanlagen enthalten, ausser es handelt sich um fondsgebundenes und partizipierendes Geschäft. Dieses wird in einer separaten Position in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Das fondsgebundene Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung werden aufgrund ihrer ähnlichen Beschaffenheit zusammen dargestellt. Bei den fondsgebundenen Verträgen trägt der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko. Bei dem partizipierenden Geschäft liegt das Anlagerisiko ebenfalls zum grössten Teil beim Versicherungsnehmer. Allerdings gibt es bestimmte Garantien, welche das Verlustrisiko für den Versicherungsnehmer begrenzen, und ein gewisser Anteil der Renditen kann von der Swiss Re Gruppe einbehalten werden (in der Regel 10%). Weitere Offenlegungen sind in Anhang 7 «Kapitalanlagen» aufgeführt.

Depotforderungen und -verpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Auf der Aktivseite bestehen Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft hauptsächlich aus Beträgen, die vom Zedenten gemäss den vertraglichen Vereinbarungen zurückgehalten wurden. Ebenfalls eingeschlossen sind Beträge, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode auf zedierte Retrozessions- oder Rückversicherungsverträge ergeben.

Auf der Passivseite umfassen die Depotverpflichtungen aus Rückversicherung hauptsächlich Beträge, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode auf Erst- und Rückversicherungsverträge ergeben. Ausserdem sind darin zurückgehaltene Mittel aus Retrozessionsverträgen enthalten.

Zurückgehaltene Mittel sind Aktiven, die normalerweise an die Gruppe gezahlt würden, jedoch vom Zedenten zurückgehalten werden, um sein potenzielles Kreditrisiko zu reduzieren oder die Kontrolle über die Kapitalanlagen zu behalten. Im Falle von zurückgehaltenen Mitteln auf der Passivseite ist es die Gruppe, die Mittel zurückhält, die mit zediertem Geschäft verbunden sind, um ihr Kreditrisiko zu reduzieren oder die Kontrolle über die Kapitalanlagen zu behalten.

Die Deposit-Methode wird auf Erst- und Rückversicherungsverträge angewendet, welche den Zedenten oder die Gruppe nicht für Schäden oder Haftungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Versicherungsrisiken entschädigen. Bei der Deposit-Methode werden die Depotvermögenswerte oder -verbindlichkeiten zunächst anhand des bezahlten oder erhaltenen Entgelts bewertet. Bei Verträgen, mit denen kein signifikantes Timing- oder Underwriting-Risiko transferiert wird, und Verträgen, mit denen nur ein signifikantes Timing-Risiko transferiert wird, werden Änderungen der Schätzungen des Zeitpunkts oder Betrags von Cashflows durch Neuberechnung der effektiven Rendite berücksichtigt. Das Depot wird dann auf den Betrag berichtigt, der vorhanden gewesen wäre, wenn die neue effektive Rendite seit Vertragsbeginn angewandt worden wäre. Der für diese Verträge erfasste Ertrag und Aufwand ist in den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen enthalten. Für Verträge, mit denen nur ein signifikantes Underwriting-Risiko übertragen wird, wird das Depot bei Eintritt eines Schadens um den Barwert des eingetretenen Schadens berichtigt. An jedem weiteren Bilanzstichtag wird dann der Teil des Depots, der dem eingetretenen Schaden zuzurechnen ist, durch Diskontierung der geschätzten künftigen Cashflows neu berechnet. Die resultierenden Änderungen im Buchwert des Depots werden unter Schadenaufwand und Schadenbearbeitungskosten ausgewiesen.

Die zurückgehaltenen Mittel werden jeweils zusammen mit den Aktiven und Passiven, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode ergeben, bilanziert, da sie ähnliche Einlageeigenschaften aufweisen.

Shadow-Korrekturen

Shadow-Korrekturen werden im übrigen Comprehensive Income ausgewiesen und widerspiegeln den Ausgleich von Korrekturen an aktivierten Abschlussaufwendungen und am Barwert künftiger Gewinne, meist im Zusammenhang mit Verträgen mit Universal-Lebensversicherungscharakter, sowie Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern. Damit soll der Tatsache Rechnung getragen werden, dass bestimmte Beträge, die als nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen im Eigenkapital erfasst werden, letztlich den Versicherungsnehmern und nicht den Aktionären zufließen werden.

In einem Tiefzinsumfeld wird die Frage relevant, ob ein Shadow-Verlustausweis erforderlich ist. Daher wird mit dem Shadow-Verlustausweistest (Shadow Loss Recognition Test) geklärt, ob die hypothetische Veräusserung von zur Veräusserung verfügbaren Wertpapieren und die Wiederanlage der Erlöse mit tieferen Renditen in künftigen Perioden zu negativen operativen Erträgen und damit zu einem Verlustausweis führen würden. Die Gruppe schätzt im Rahmen der Shadow-Verlustausweistests die US GAAP-Reserven nicht anhand festgeschriebener oder aktueller Buchrenditen, sondern anhand aktueller Marktrenditen. Übersteigt die nicht festgeschriebene, auf aktuellen Marktzinssätzen beruhende Schätzung der US GAAP-Reserven diejenigen Reserven, die sich aus festgeschriebenen oder aktuellen Buchrenditen ergeben, wird eine Shadow-Verlustausweisreserve gebildet. Diese Reserven werden im übrigen Comprehensive Income erfasst und sind nicht erfolgswirksam. Shadow-Verlustausweisreserven können bis zur Höhe der Verluste, die aufgrund früherer Schadenergebnisse erfasst wurden, wieder aufgelöst werden.

Prämien

Die Sach- und HUK-Rückversicherungsprämien werden zu Beginn der Vertragslaufzeit als gebucht erfasst und enthalten eine Schätzung der Prämienforderungen zum Periodenende. Die verdienten Prämien werden generell über die Vertragslaufzeit hinweg anteilig zur Höhe der bereitgestellten Rückversicherungsdeckung in den Erträgen verbucht. Die Prämienüberträge bestehen aus dem noch nicht verdienten Teil der Prämien für die bereitgestellte Rückversicherungsdeckung. Lebensrückversicherungsprämien werden bei Fälligkeit verdient. Versicherungsleistungen werden bei den entsprechenden Prämien oder Bruttogewinnen verbucht, so dass die Gewinne über die erwartete Lebensdauer der Verträge realisiert werden.

Lebens- und Krankenrückversicherungsprämien für Kollektivdeckungen werden generell über die Laufzeit der Deckung verdient. Bei Kollektivverträgen, die erfahrungsbedingte Prämienanpassungen zulassen, werden diese Prämien verbucht, wenn die betreffenden Erfahrungen gemacht werden.

Wiederauffüllungsprämien sind fällig, wenn die Deckungslimiten für die verbleibende Vertragsdauer unter den vordefinierten Vertragsbestimmungen wiederhergestellt werden. Die Bilanzierung der Wiederauffüllungsprämien als gebucht hängt von den einzelnen Vertragsmerkmalen ab. Wiederauffüllungsprämien werden entweder als gebuchte Prämien zum Zeitpunkt des Schadeneintritts ausgewiesen oder im Rahmen der Erfassung der gebuchten Prämien des zugrundeliegenden Vertrags verbucht. Die Abgrenzung der Wiederauffüllungsprämien basiert auf den versicherungsmathematischen Schätzungen der Gesamtschadenlast. Wiederauffüllungsprämien werden generell im Verhältnis zum Rückversicherungsvolumen verdient.

Zedierte Rückversicherung

Die Gruppe nutzt Retrozessionsvereinbarungen, um ihre Gesamt-Zeichnungskapazität zu erhöhen, ihre Risiken zu diversifizieren und das Risiko von Katastrophenschäden aus übernommenen Rückversicherungen zu mindern. Die Abgabe von Risiken an Retrozessionäre entbindet die Gruppe nicht von ihren Verpflichtungen gegenüber den Erstversicherern. Die Gruppe überprüft die finanziellen Verhältnisse ihrer Retrozessionäre regelmässig und überwacht die Konzentration des Kreditrisikos, um das Potenzial eigener Verluste aufgrund der Insolvenz eines Retrozessionärs zu minimieren. Im Rahmen von Retrozessionsverträgen zedierte Prämien und Schäden mindern den Ausweis der verdienten Prämien und des Schadenaufwands einschliesslich Schadenbearbeitungskosten. Forderungen aufgrund von zedierten Kurzzeit- und Langzeitverträgen, einschliesslich Verträgen mit Universal-Lebensversicherungscharakter und Verträgen mit Anlagecharakter, sind auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für Forderungen aus Retrozessionsverträgen, die nach Einschätzung des Managements uneinbringlich sind.

Forderungen

Prämien- und Schadenforderungen, die in Rechnung gestellt wurden, werden zum Nominalbetrag verbucht. Zusammen mit Vermögenswerten, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode ergeben und die Definitionskriterien für Finanzierungsforderungen erfüllen, werden sie regelmässig auf Wertminderungen überprüft. Anzeichen einer Wertminderung sind Alter der Forderung sowie finanzielle Schwierigkeiten der Gegenpartei. Wertberichtigungen werden auf Basis des Nettosaldo gebildet, was bedeutet, dass alle Saldi im Zusammenhang mit derselben Gegenpartei berücksichtigt werden. Bei der Festlegung der Höhe der Wertberichtigung wird berücksichtigt, wie lange die Forderung ausstehend war und wie gross die finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners sind. Dabei kann die Rückstellung so hoch ausfallen wie der ausstehende Nettosaldo.

Personalvorsorgeleistungen

Die Gruppe bilanziert ihren Aufwand für Personalvorsorgeleistungen nach der Geschäftsjahrmethode (Accrual-Methode). Die in der Erfolgsrechnung berücksichtigten Beträge werden periodisch mit versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Gruppe verfügt per 31. Dezember 2020 über einen Leadership Performance Plan, gesperrte Aktien und einen Global Share Participation Plan. Eine nähere Beschreibung dieser Pläne findet sich in Anhang 16 «Aktienbasierte Zahlungen». Die Gruppe bilanziert aktienbasierte Vergütungen an Mitarbeitende nach der Fair Value-Methode. Nach der Fair Value-Methode wird der Fair Value der Mitarbeitervergütungen über die Laufzeit der Sperrfrist erfolgswirksam verbucht.

Bei aktienbasierten Vergütungsplänen, die in bar ausbezahlt werden, wird der Vergütungsaufwand als Verbindlichkeit ausgewiesen, während der Vergütungsaufwand bei in Aktien ausbezahlten Plänen als Abgrenzungsposten zu den Kapitalreserven im Eigenkapital ausgewiesen wird.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bilanziert und als separater Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des für die Aktionäre verfügbaren Ergebnisses durch die gewichtete Durchschnittszahl der während des Geschäftsjahres dividendenberechtigten Aktien ermittelt. Im verwässerten Ergebnis je Aktie sind der Verwässerungseffekt von wandelbaren Wertschriften auf das Ergebnis und die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien berücksichtigt.

Nach Bilanzstichtag eingetretene Ereignisse

Alle nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignisse für diese Berichtsperiode wurden bis zum 17. März 2021 evaluiert. Dies ist der Tag, an dem die Konzernrechnung zur Publikation bereit ist.

Änderung der Rechnungslegungsstandards

Im August 2018 veröffentlichte das FASB «Disclosure Framework – Changes to the Disclosure Requirements for Fair Value Measurement» (ASU 2018-13), eine Anpassung von Topic 820 – «Fair Value Measurement». Durch Änderungen in diesen Rechnungslegungsstandards werden einige Offenlegungsvorschriften zum Fair Value Measurement hinzugefügt, entfernt oder geändert. Die Gruppe übernahm den Standard rückwirkend per 1. Januar 2020, mit Ausnahme der Änderungen, die eine prospektive Anpassung erfordern. Die anwendbaren Änderungen von ASU 2018-13 sind in Anhang 8 «Fair Value-Offenlegung» enthalten.

Im August 2018 veröffentlichte das FASB «Disclosure Framework – Changes to the Disclosure Requirements for Defined Benefit Plans» (ASU 2018-14), eine Anpassung von Subtopic 715-20 – «Compensation – Retirement Benefits – Defined Benefit Plans – General». Die Änderungen in dieser Anpassung entfernen, verdeutlichen und ergänzen Offenlegungsvorschriften in Bezug auf Personalvorsorgeleistungspläne mit Leistungsprimat und Leistungen nach dem Rücktrittsalter. Die Gruppe hat die jährliche Offenlegungsvorschrift, die in Anhang 15 «Vorsorgeeinrichtungen» beschrieben ist, rückwirkend per Ende 2020 übernommen.

Im August 2018 veröffentlichte das FASB «Customer's Accounting for Implementation Cost Incurred in a Cloud Computing Arrangement That Is a Service Contract» (ASU 2018-15), einen Konsens der FASB Emerging Issues Task Force (EITF) zu Subtopic 350-40 – «Internal-Use Software». Die Änderungen in diesem ASU gleichen die Anforderungen für die Aktivierung von Implementierungskosten, die in einer Cloud Computing-Vereinbarung (CCA) als Dienstleistungsvertrag angefallen sind, an die Anforderungen für die Aktivierung von Implementierungskosten an, die für die Entwicklung oder Beschaffung intern genutzter Software angefallen sind. Die Aktualisierung sieht vor, dass Implementierungskosten in Bezug auf eine CCA als Dienstleistungsvertrag auf der Grundlage der Phase und der Art der Kosten zu aktivieren sind. Die Gruppe hat ASU 2018-15 prospektiv per 1. Januar 2020 übernommen. Die Anwendung hatte keine wesentliche Auswirkung auf das Finanzergebnis der Gruppe.

Im Oktober 2018 veröffentlichte das FASB «Targeted Improvements to Related Party Guidance for Variable Interest Entities» (ASU 2018-17), eine Anpassung von Topic 810 «Consolidation». Der Standard schreibt vor, dass indirekte Anteile, die über nahestehende Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle gehalten werden, auf proportionaler Basis zu berücksichtigen sind, um festzulegen, ob an Entscheidungsträger und Dienstleister gezahlte Honorare variable Anteile sind. Die Gruppe hat die ASU rückwirkend per 1. Januar 2020 übernommen. Die Anwendung hatte keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe.

Im November 2018 veröffentlichte das FASB «Clarifying the Interaction between Topic 808 and Topic 606» (ASU 2018-18), eine Anpassung von Topic 808 – «Collaborative Arrangements». Die Änderungen in diesem ASU enthalten Leitlinien dazu, ob bestimmte Transaktionen zwischen Teilnehmern von Kooperationsvereinbarungen nach Topic 606 «Revenue from Contracts with Customers» zu bilanzieren sind. Die Anpassung sieht im Besonderen vor, dass bei einer Transaktion mit einem Teilnehmer einer kollaborativen Vereinbarung, die nicht direkt mit Veräusserungen an Dritte verbunden ist, die Darstellung der Transaktion zusammen mit einem nach Topic 606 erfassten Ertrag ausgeschlossen ist. Die Gruppe hat ASU 2018-18 am 1. Januar 2020 rückwirkend zum Zeitpunkt der ersten Anwendung von Topic 606 übernommen. Die Anwendung hatte keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe.

Im April 2019 veröffentlichte das FASB «Codification Improvements to Topic 326, Financial Instruments – Credit Losses, Topic 815, Derivatives and Hedging, and Topic 825, Financial Instruments» (ASU 2019-04). Das ASU umfasst selektive Klarstellungen und Korrekturen von Leitlinien zu Kreditausfällen, Hedging sowie Erfassung und Messung von Finanzinstrumenten. Die Gruppe hat den Standard am 1. Januar 2020 übernommen, ausgenommen der Leitlinien zu ASU 2016-13 «Measurement of Credit Losses». Die Anwendung hatte keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe. Die Änderungen in Bezug auf Kreditverluste werden zusammen mit ASU 2016-13 übernommen, wie im Rahmen des Standard erforderlich.

Im März 2020 veröffentlichte das FASB «Codification Improvements to Financial Instruments» (ASU 2020-03). Die Änderungen in diesem ASU betreffen sieben spezielle Themen, die sich im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten ergaben, mit dem Ziel, die Kodifizierung zu verbessern und klarzustellen, unbeabsichtigte Anwendungen der aktuellen Richtlinie zu korrigieren und Unstimmigkeiten zu beseitigen. Die Gruppe übernahm am 9. März 2020, das heisst zum Veröffentlichungsdatum der ASU, die Punkte 1, 2, 3, 4 und 5. Die Anwendung hatte keinen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe. Die Punkte 6 und 7 werden zusammen mit ASU 2016-13 «Measurement of Credit Losses», wie im Standard vorgesehen, angenommen.

Im März 2020 veröffentlichte das FASB «Facilitation of the Effects of Reference Rate Reform on Financial Reporting» (ASU 2020-04), eine Anpassung von Topic 848 – «Reference Rate Reform». Als Reaktion auf Bedenken in Bezug auf strukturelle Risiken von Interbank Offered Rates (IBORs) und vor allem hinsichtlich des Risiko der Einstellung der London Interbank Offered Rate (LIBOR) haben Regulierungsbehörden in mehreren Gerichtsbarkeiten weltweit Initiativen zu Reformen von Referenzzinssätzen ergriffen, um alternative Referenzzinssätze zu ermitteln. Die Änderungen in diesem Update bieten optionale Erleichterungen und Ausnahmen bei der Anwendung von US GAAP-Rechnungsabschlussgrundlagen auf Verträge, Absicherungsbeziehungen und andere Transaktion, die sich auf den LIBOR oder einen anderen Referenzzinssatz beziehen, von dem ausgegangen wird, dass er aufgrund dieser Referenzzinsreforminitiative eingestellt wird. Die Gruppe übernahm ASU 2020-04 am 12. März 2020, das heisst zum Veröffentlichungsdatum des Standards. Es besteht die Möglichkeit zu wählen, die Leitlinien nach Topic oder Branchen-Subtopic jederzeit prospektiv während des Anwendungszeitraums vom 12. März 2020 bis zum 31. Dezember 2022 anzuwenden. Per 31. Dezember 2020 wendet die Gruppe die Leitlinien zu Topic 815 hinsichtlich Änderungen der wichtigen Bedingungen einer Hedging-Beziehung aufgrund der Referenzzinsreform an sowie die Leitlinien zu Topic 944 in Bezug auf Änderungen, die sich aus dem Ersatz der eingestellten Referenzzinssätze ergeben, die Rahmen von Topic 944 «Financial Services – Insurance» in Verträgen enthalten sind. Auch wenn diese Entscheidungen keine besonderen Auswirkungen auf die Konzernrechnung hatten, erleichtern sie den Verwaltungsaufwand bei der Bilanzierung von Verträgen die von der Referenzzinsreform betroffen sind.

Zukünftige Änderung der Rechnungslegungsstandards

Im Juni 2016 veröffentlichte das FASB «Measurement of Credit Losses» (ASU 2016-13), eine Anpassung von Topic 326 – «Financial Instruments – Credit Losses». ASU 2016-13 ersetzt das Incurred Loss-Modell in den aktuellen US GAAP durch das Expected Credit Loss-Modell. Der Standard ist auf alle Vermögenswerte anwendbar, wie z. B. Finanzinstrumente, die zu amortisierten Kosten bewertet werden, zur Veräusserung verfügbare Schuldtitel und Rückversicherungsforderungen. Der Zweck des Expected-Credit-Loss-Modell ist, dass ein berichtendes Unternehmen seine Schätzung der erwarteten Kreditverluste unter Einbeziehung zukunftsgerichteter Daten in einer Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte erfasst. Gemäss ASU 2019-10 «Effective Dates» gilt ASU 2016-13 für die jährlichen Berichtsperioden, einschliesslich Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2022 beginnen. Für die meisten betroffenen finanziellen Vermögenswerte muss die ASU unter Verwendung eines modifizierten rückwirkenden Ansatzes angenommen werden, wobei eine kumulierte Anpassung im Anfangsbestand der Gewinnreserven am Tag der Übernahme verbucht wird. Die Gruppe ist zurzeit dabei, die Auswirkungen der neuen Vorschriften zu beurteilen.

Im Januar 2017 veröffentlichte das FASB «Simplifying the Test for Goodwill Impairment» (ASU 2017-04), eine Anpassung von Topic 350 – «Intangibles – Goodwill and Other». Dieses ASU vereinfacht die nachträgliche Bewertung von Goodwill und entfernt Schritt 2 des Goodwill-Werthaltigkeitstests. Bei der Berechnung des impliziten Fair Value des Goodwill gemäss Schritt 2 muss ein Unternehmen Verfahren durchführen, um den Fair Value seiner Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschliesslich nicht erfasster Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) zum Zeitpunkt des Werthaltigkeitstests zu bestimmen, wobei es das Verfahren zu befolgen hat, das bei der Bestimmung des Fair Value der übernommenen Vermögenswerte bei einem Unternehmenszusammenschluss erforderlich wäre. Stattdessen muss ein Unternehmen im Rahmen der Änderungen in dieser Anpassung seinen regulären Goodwill-Werthaltigkeitstest durchführen, indem es den Fair Value einer berichtenden Einheit mit deren Buchwert vergleicht. Ein Unternehmen muss eine Abschreibung in Höhe des Betrags vornehmen, um den der Buchwert den Fair Value der berichtenden Einheit übersteigt; der erfasste Verlust darf jedoch nicht den dieser berichtenden Einheit zugewiesenen Goodwill-Gesamtbetrag übersteigen. Gemäss ASU 2019-10 «Effective Dates» gilt ASU 2017-04 für Goodwill-Werthaltigkeitstests in jährlichen Berichtsperioden, einschliesslich Zwischenabschlüssen, die nach dem 15. Dezember 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung des ASU ist zulässig. Die Gruppe ist zurzeit dabei, die Auswirkungen der neuen Vorschriften zu beurteilen.

Im August 2018 veröffentlichte das FASB «Targeted Improvements to the Accounting for Long-Duration Contracts» (ASU 2018-12), eine Anpassung von Topic 944, «Financial Services – Insurance». Diese ASU verlangt, dass die Cashflows und die Nettoprämienquote bei Änderungen der Versicherungsannahmen (z. B. Mortalität, Morbidität, Kündigungen) bei der Bewertung zukünftiger Versicherungsleistungen für nicht partizipierende traditionelle Versicherungs- und Rückversicherungsverträge sowie Versicherungen mit befristeten Beitragszahlungen aktualisiert werden. Eine Rückstellung für negative Abweichungen wird nicht mehr gebildet. Darüber hinaus wird der Diskontierungssatz, der den Zeitwert des Geldes bei der Berechnung der Verpflichtung für zukünftige Versicherungsleistungen widerspiegelt, standardisiert. Darüber hinaus verlangt die ASU, dass die aktivierten Abschlussaufwendungen (AAA) für die meisten langfristigen Verträge auf konstanter Basis über die erwartete Vertragslaufzeit abgeschrieben werden. Gemäss ASU 2020-11 «Effective Date and Early Application» gilt ASU 2018-12 für jährliche Berichtsperioden, die nach dem 15. Dezember 2024 beginnen, und für Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2025 beginnen. Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates der Swiss Re AG, die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe ab 1. Januar 2024 in Übereinstimmung mit IFRS zu erstellen, plant die Gruppe, ASU 2018-12 nicht anzuwenden.

2 Angaben zu den Geschäftssegmenten

Über ihre Geschäftssegmente bietet die Gruppe weltweit Rückversicherungs- und Versicherungslösungen an. Die Geschäftssegmente ergeben sich aus der Organisationsstruktur und der Art und Weise, wie die Geschäftsleitung die operative Performance der Gruppe überprüft.

Die Gruppe umfasst vier operative Kerngeschäftssegmente: Property & Casualty Reinsurance, Life & Health Reinsurance, Corporate Solutions und Life Capital. Die Darstellung der Bilanz jedes dieser Segmente richtet sich nach der jeweiligen Gesellschaftsstruktur des Segments. Die Zuteilung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bei Gesellschaften, die mehr als ein Segment umfassen, ist von mehreren Faktoren abhängig. Dazu zählen die lokalen gesetzlichen Anforderungen und andere Vorschriften, die ökonomische Betrachtung der Laufzeit- und Währungsanforderungen des gezeichneten Geschäfts sowie die Kapazität der Segmente, Risiken zu übernehmen. Der Zinsaufwand basiert folglich auf der Kapitalunterlegung pro Segment. Der Steuereffekt eines Segments wird durch seine steuerlichen Verpflichtungen und die Segmentierung des Vorsteuerergebnisses bestimmt. Die meisten Steuern können direkt einem Segment zugewiesen werden. Steuern, die zwei oder mehr Segmente betreffen, werden in angemessener Weise auf die Segmente verteilt. Property & Casualty Reinsurance und Life & Health Reinsurance haben denselben effektiven Steuersatz, da beide Geschäftssegmente zur Geschäftseinheit Reinsurance gehören.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Geschäftssegmente entsprechen den in den Grundlagen der Rechnungslegung beschriebenen Grundsätzen (siehe Anhang 1). Segmentübergreifende Dividenden sowie Gewinne und Verluste auf bestimmte einmalige Transfers und Transaktionen zwischen Segmenten werden über das Eigenkapital im jeweiligen Segment verbucht.

Die operativen Segmente der Gruppe sind nachstehend beschrieben.

Property & Casualty Reinsurance und Life & Health Reinsurance

Reinsurance besteht aus zwei Segmenten, Property & Casualty und Life & Health. Die Geschäftseinheit Reinsurance ist weltweit tätig, sowohl über Broker als auch in direktem Kontakt mit Kunden, und bietet eine breite Palette von Lösungen für das Risiko- und Kapitalmanagement an. Zu ihren Kunden gehören Versicherungsgesellschaften und -vereine, der öffentliche Sektor und staatliche Stellen. Zusätzlich zu den traditionellen Rückversicherungslösungen bietet die Geschäftseinheit auch Insurance-linked Securities und andere versicherungsspezifische Kapitalmarktprodukte an. Ihr Markt umfasst dabei sowohl den Property & Casualty- als auch den Life & Health-Sektor.

Property & Casualty umfasst die Geschäftssparten Sachversicherung, HUK (einschliesslich Motorfahrzeugversicherung) und Spezial. Life & Health setzt sich zusammen aus den Geschäftssparten Lebensversicherung und Krankenversicherung.

Corporate Solutions

Corporate Solutions bietet innovative Versicherungskapazität für mittlere und grosse international tätige Unternehmen auf der ganzen Welt. Das Angebot reicht von Standarddeckungen für den Risikotransfer über Mehrspartenprogramme bis hin zu individuellen Lösungen, die auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Corporate Solutions bedient Kunden von Standorten auf der ganzen Welt.

Life Capital

Im vierten Quartal 2019 schloss die Gruppe eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer Tochtergesellschaft ReAssure, die früher zum Geschäftssegment Life Capital gehörte, an Phoenix. Am 22. Juli 2020 vollzog die Gruppe nach Erteilung aller erforderlichen behördlichen und kartellrechtlichen Genehmigungen erfolgreich den Verkauf von ReAssure an Phoenix. Der Verkauf führte letztlich zur Dekonsolidierung von ReAssure aus der Konzernrechnung im dritten Quartal 2020. Weitere Informationen zu dieser Transaktion finden Sie in Anhang 10 «Akquisitionen und Veräusserungen».

Life Capital verwaltet das Lebenserst- und Krankenversicherungsgeschäft von Swiss Re. Dieses umfasst neben geschlossenen und offenen Lebens- und Krankenversicherungsbeständen auch das ReAssure-Geschäft sowie das Lebenserstversicherungs- und das Krankenversicherungsgeschäft mit elipsLife und iptiQ.

Über ReAssure übernahm Swiss Re geschlossene Lebens- und Krankenversicherungs-Portefeuilles durch Akquisition oder Rückversicherung, üblicherweise, um die enthaltenen Policen abzuwickeln. Die Abwicklung konnte dabei direkt erfolgen oder, wenn es sich anbot, in Kooperation mit einem Drittanbieter. Im Geschäft mit offenen Beständen bietet elipsLife, der Lebens- und Krankenversicherungsbereich der Gruppe, Lösungen für Pensionskassen, Unternehmenskunden und Affinitätsgruppen über ein Business-to-Business-to-Customer (B2B2C) Intermediationsmodell. Der Bereich iptiQ, vor allem die Lebens- und Krankenversicherung für Privatkunden, arbeitet mit Vertriebspartnern zusammen und ermöglicht den Kunden die Erfüllung ihrer Absicherungsbedürfnisse mit White Label-Angeboten.

Wie am 19. Juni 2020 bekanntgegeben, werden die segmentspezifischen Offenlegungen revidiert, um der künftigen Handhabung der Geschäftstätigkeiten der Gruppe Rechnung zu tragen. Per 1. Januar 2021 wird das Berichterstattungssegment Life Capital nicht mehr als separate Geschäftseinheit behandelt. iptiQ wird zu einer eigenständigen Division, die Berichterstattung erfolgt im Rahmen des Berichterstattungssegments Gruppenpositionen. elipsLife wird ins Berichterstattungssegment Corporate Solutions überführt.

Gruppenpositionen

Positionen, die nicht den Geschäftssegmenten zugeordnet sind, werden in der Spalte «Gruppenpositionen» erfasst. Diese umfassen die Swiss Re AG, also die Muttergesellschaft der Gruppe, Principal Investments und bestimmte Einheiten von Treasury sowie in Abwicklung befindliche Rückversicherungs- und Versicherungsgeschäfte. Die Swiss Re AG belastet den Geschäftssegmenten Markenlizenzgebühren, die als übriger Ertrag ausgewiesen werden. Bestimmte administrative Aufwendungen von Funktionen des Corporate Centre, die den operativen Segmenten nicht rückbelastet werden, werden als Gruppenpositionen ausgewiesen.

Konsolidierung

Die Angaben zu den Geschäftssegmenten werden nach externen und internen Retrozessionen und anderen gruppeninternen Vereinbarungen gezeigt. Das Total der Gruppe berechnet sich nach Eliminierung von gruppeninternen Transaktionen in der Spalte «Konsolidierung». Dies umfasst bedeutende gruppeninterne Rückversicherungsvereinbarungen, die Rückbelastung von Markenlizenzgebühren und segmentinterne Finanzierungen.

a) Geschäftssegmente – Erfolgsrechnung

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Konsoli- dierung	Total
Ertrag							
Gebuchte Bruttoprämien	21 562	14 452	4 974	2 831		-1 591	42 228
Gebuchte Nettoprämien	20 882	12 734	4 253	1 780			39 649
Veränderung der Prämienüberträge	-1 607	101	-87	-82			-1 675
Verdiente Prämien	19 275	12 835	4 166	1 698			37 974
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern		169		451			620
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	1 419	1 207	234	1 193	552	-434	4 171
Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	883	628	162	18	-111		1 580
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung		118		4 821			4 939
Übriger Ertrag	18	4	5	1	414	-412	30
Total Ertrag	21 595	14 961	4 567	8 182	855	-846	49 314
Aufwand							
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-14 783		-3 900				-18 683
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung		-10 587		-2 500			-13 087
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer		-162		-4 471			-4 633
Abschlussaufwendungen	-4 810	-1 975	-640	-409			-7 834
Sonstige Aufwendungen	-1 189	-746	-788	-721	-547	412	-3 579
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-20 782	-13 470	-5 328	-8 101	-547	412	-47 816
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	813	1 491	-761	81	308	-434	1 498
Technischer Zinsaufwand	-352	-445	-40	-72	-114	434	-589
Ergebnis vor Steuern	461	1 046	-801	9	194	0	909
Steuern	-65	-147	143	-133	62		-140
Ergebnis vor Zuordnung von Minderheitsanteilen	396	899	-658	-124	256	0	769
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis			11	-53			-42
Aktionären zurechenbares Ergebnis	396	899	-647	-177	256	0	727
Schadensatz in %	76,7		93,6				79,7
Kostensatz in %	31,1		34,3				31,7
Schaden-Kosten-Satz in %	107,8		127,9				111,4
Verwaltungskostensatz ¹ in %		5,2					
Operative Nettomarge ² in %	3,8	10,0	-16,7	2,4			3,4

¹ Der Verwaltungskostensatz wird berechnet als «Sonstige Aufwendungen» geteilt durch «Total Erträge» ohne «Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» und «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

² Die operative Nettomarge ist der Quotient aus «Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern» und «Total Ertrag» ohne «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

Geschäftssegmente – Erfolgsrechnung

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2020 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Konsoli- dierung	Total
Ertrag							
Gebuchte Bruttoprämien	21 512	15 067	4 839	2 533	24	-1 024	42 951
Gebuchte Nettoprämien	20 636	13 657	3 824	1 686	24		39 827
Veränderung der Prämienüberträge	196	68	223	7			494
Verdiente Prämien	20 832	13 725	4 047	1 693	24		40 321
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern		158		291			449
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	1 178	1 140	140	827	20	-317	2 988
Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	683	445	74	243	285		1 730
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung		-32		-2 155			-2 187
Übriger Ertrag	26	4	5	1	407	-406	37
Total Ertrag	22 719	15 440	4 266	900	736	-723	43 338
Aufwand							
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-16 403		-3 433	-2			-19 838
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung		-12 204		-1 716	-9		-13 929
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer		5		1 755			1 760
Abschlussaufwendungen	-5 104	-1 999	-592	-527	-14		-8 236
Sonstige Aufwendungen	-1 200	-786	-690	-613	-714	406	-3 597
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-22 707	-14 984	-4 715	-1 103	-737	406	-43 840
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	12	456	-449	-203	-1	-317	-502
Technischer Zinsaufwand	-321	-367	-31	-55	-131	317	-588
Ergebnis vor Steuern	-309	89	-480	-258	-132	0	-1 090
Steuern	62	-18	136	41	45		266
Ergebnis vor Zuordnung von Minderheitsanteilen	-247	71	-344	-217	-87	0	-824
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis			-6	-48			-54
Aktionären zurechenbares Ergebnis	-247	71	-350	-265	-87	0	-878
Schadensatz in %	78,7		84,8				79,7
Kostensatz in %	30,3		31,7				30,5
Schaden-Kosten-Satz in %	109,0		116,5				110,2
Verwaltungskostensatz ¹ in %		5,2					
Operative Nettomarge ² in %	0,1	2,9	-10,5	-6,6			-1,1

¹ Der Verwaltungskostensatz wird berechnet als «Sonstige Aufwendungen» geteilt durch «Total Erträge» ohne «Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» und «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

² Die operative Nettomarge ist der Quotient aus «Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern» und «Total Ertrag» ohne «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

Geschäftssegmente – Bilanz

Per 31. Dezember

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Konsoli- dierung	Total
Vermögenswerte							
Festverzinsliche Wertschriften	38 877	32 008	7 473	3 088	127		81 573
Aktien	1 749	620	172	57	395		2 993
Übrige Kapitalanlagen	14 606	4 871	147	865	5 009	-12 606	12 892
Kurzfristige Kapitalanlagen	3 283	1 678	380	377	50		5 768
Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung		520					520
Flüssige Mittel	3 674	1 694	1 698	494	2		7 562
Aktivierete Abschlussaufwendungen	2 613	4 529	483	213			7 838
Erworbener Barwert künftiger Gewinne		577		465			1 042
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2 325	4 887	7 058	3 111		-11 483	5 898
Übrige Rückversicherungsaktiven	12 524	8 471	2 667	5 951	3	-4 873	24 743
Goodwill	1 895	1 846	204				3 945
Übrige	7 723	5 325	2 342	658	2 256	-8 950	9 354
Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte ¹				74 983		-544	74 439
Total Vermögenswerte	89 269	67 026	22 624	90 262	7 842	-38 456	238 567
Verbindlichkeiten							
Schadenrückstellungen	49 963	13 094	12 881	2 489		-6 054	72 373
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung		20 679	728	4 250		-5 821	19 836
Kontosaldi Versicherungsnehmer		1 401		4 004			5 405
Übrige Rückversicherungsverbindlichkeiten	12 899	2 904	4 987	2 034	2	-5 051	17 775
Kurzfristiges Fremdkapital	915	1 500		66	60	-2 356	185
Langfristiges Fremdkapital	5 511	11 225	798	838	494	-8 728	10 138
Übrige	11 662	7 970	1 093	1 015	1 900	-10 408	13 232
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten ¹				68 624		-38	68 586
Total Verbindlichkeiten	80 950	58 773	20 487	83 320	2 456	-38 456	207 530
Eigenkapital	8 318	8 253	2 005	5 289	5 386	0	29 251
Minderheitsanteile	1		132	1 653			1 786
Total Eigenkapital	8 319	8 253	2 137	6 942	5 386	0	31 037
Total Passiven	89 269	67 026	22 624	90 262	7 842	-38 456	238 567

¹ Nähere Informationen dazu finden Sie in Anhang 10 «Akquisitionen und Veräusserungen».

Geschäftssegmente – Bilanz

Per 31. Dezember

2020 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Konsoli- dierung	Total
Vermögenswerte							
Festverzinsliche Wertschriften	39 691	32 958	7 024	3 244	101		83 018
Aktien	1 518	641	204	110	2 426		4 899
Übrige Kapitalanlagen	19 345	3 502	144	817	5 018	-12 595	16 231
Kurzfristige Kapitalanlagen	9 216	4 275	1 865	535	191		16 082
Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung		463					463
Flüssige Mittel	2 941	1 625	558	294	52		5 470
Aktivierete Abschlussaufwendungen	2 576	4 900	413	285	56		8 230
Erworbener Barwert künftiger Gewinne		510		418			928
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2 030	2 042	6 733	258		-5 171	5 892
Übrige Rückversicherungsaktiven	13 003	7 883	2 491	4 469	9	-1 195	26 660
Goodwill	1 958	1 869	194				4 021
Übrige	8 769	7 705	2 366	1 193	4 580	-13 885	10 728
Total Vermögenswerte	101 047	68 373	21 992	11 623	12 433	-32 846	182 622
Verbindlichkeiten							
Schadenrückstellungen	55 267	14 863	13 560	2 727	9	-5 168	81 258
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung		20 207	746	1 495	9	-1	22 456
Kontosaldi Versicherungsnehmer		1 303		3 889			5 192
Übrige Rückversicherungsverbindlichkeiten	14 570	1 399	4 137	887	74	-1 515	19 552
Kurzfristiges Fremdkapital	435	1 500		66	60	-1 908	153
Langfristiges Fremdkapital	4 771	12 304	498		2 400	-8 389	11 584
Übrige	16 834	9 416	909	808	3 067	-15 865	15 169
Total Verbindlichkeiten	91 877	60 992	19 850	9 872	5 619	-32 846	155 364
Eigenkapital							
	9 168	7 381	2 021	1 751	6 814	0	27 135
Minderheitsanteile	2		121				123
Total Eigenkapital	9 170	7 381	2 142	1 751	6 814	0	27 258
Total Passiven	101 047	68 373	21 992	11 623	12 433	-32 846	182 622

b) Geschäftssegment Property & Casualty Reinsurance – nach Geschäftssparten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2019 in Mio. USD	Sach	HUK	Spezial	Übrige	Total
Ertrag					
Gebuchte Bruttoprämien	7 927	10 497	3 138		21 562
Gebuchte Nettoprämien	7 329	10 452	3 101		20 882
Veränderung der Prämienüberträge	-122	-1 166	-319		-1 607
Verdiente Prämien	7 207	9 286	2 782		19 275
Nettoerträge aus Kapitalanlagen				1 419	1 419
Nettorealise auf Kapitaleinlagen				883	883
Übriger Ertrag				18	18
Total Ertrag	7 207	9 286	2 782	2 320	21 595
Aufwand					
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-5 328	-7 675	-1 780		-14 783
Abschlussaufwendungen	-1 365	-2 758	-687		-4 810
Sonstige Aufwendungen	-610	-395	-184		-1 189
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-7 303	-10 828	-2 651	0	-20 782
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	-96	-1 542	131	2 320	813
Technischer Zinsaufwand				-352	-352
Ergebnis vor Steuern	-96	-1 542	131	1 968	461
Schadensatz in %	73,9	82,6	64,0		76,7
Kostensatz in %	27,4	34,0	31,3		31,1
Schaden-Kosten-Satz in %	101,3	116,6	95,3		107,8

Geschäftssegment Property & Casualty Reinsurance – nach Geschäftssparten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2020 in Mio. USD	Sach	HUK	Spezial	Übrige	Total
Ertrag					
Gebuchte Bruttoprämien	9 001	9 445	3 066		21 512
Gebuchte Nettoprämien	8 278	9 364	2 994		20 636
Veränderung der Prämienüberträge	-28	245	-21		196
Verdiente Prämien	8 250	9 609	2 973		20 832
Nettoerträge aus Kapitalanlagen				1 178	1 178
Nettoerträge auf Kapitaleinlagen				683	683
Übriger Ertrag				26	26
Total Ertrag	8 250	9 609	2 973	1 887	22 719
Aufwand					
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-6 785	-7 570	-2 048		-16 403
Abschlussaufwendungen	-1 640	-2 732	-732		-5 104
Sonstige Aufwendungen	-604	-443	-153		-1 200
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-9 029	-10 745	-2 933	0	-22 707
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	-779	-1 136	40	1 887	12
Technischer Zinsaufwand				-321	-321
Ergebnis vor Steuern	-779	-1 136	40	1 566	-309
Schadensatz in %	82,2	78,8	68,9		78,7
Kostensatz in %	27,2	33,0	29,8		30,3
Schaden-Kosten-Satz in %	109,4	111,8	98,7		109,0

c) Geschäftssegment Life & Health Reinsurance – nach Geschäftssparten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2019 in Mio. USD	Leben	Kranken	Übrige	Total
Ertrag				
Gebuchte Bruttoprämien	10 123	4 329		14 452
Gebuchte Nettoprämien	8 522	4 212		12 734
Veränderung der Prämienüberträge	126	-25		101
Verdiente Prämien	8 648	4 187		12 835
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	169			169
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	912	295		1 207
Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	-24		652	628
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	118			118
Übriger Ertrag	3	1		4
Total Ertrag	9 826	4 483	652	14 961
Aufwand				
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-7 316	-3 271		-10 587
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer	-162			-162
Abschlussaufwendungen	-1 295	-680		-1 975
Sonstige Aufwendungen	-472	-274		-746
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-9 245	-4 225	0	-13 470
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	581	258	652	1 491
Technischer Zinsaufwand			-445	-445
Ergebnis vor Steuern	581	258	207	1 046
Verwaltungskostensatz ¹ in %	4,8	6,1		5,2
Operative Nettomarge ² in %	6,0	5,8		10,0

¹ Der Verwaltungskostensatz wird berechnet als «Sonstige Aufwendungen» geteilt durch «Total Erträge» ohne «Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» und «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

² Die operative Nettomarge ist der Quotient aus «Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern» und «Total Ertrag» ohne «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

Geschäftssegment Life & Health Reinsurance – nach Geschäftssparten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2020 in Mio. USD	Leben	Kranken	Übrige	Total
Ertrag				
Gebuchte Bruttoprämien	10 291	4 776		15 067
Gebuchte Nettoprämien	9 156	4 501		13 657
Veränderung der Prämienüberträge	36	32		68
Verdiente Prämien	9 192	4 533		13 725
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	158			158
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	870	270		1 140
Nettoerträge auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	54	-12	403	445
Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	-32			-32
Übriger Ertrag	3	1		4
Total Ertrag	10 245	4 792	403	15 440
Aufwand				
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-8 587	-3 617		-12 204
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer	5			5
Abschlussaufwendungen	-1 309	-690		-1 999
Sonstige Aufwendungen	-522	-264		-786
Total Aufwand vor technischem Zinsaufwand	-10 413	-4 571	0	-14 984
Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern	-168	221	403	456
Technischer Zinsaufwand			-367	-367
Ergebnis vor Steuern	-168	221	36	89
Verwaltungskostensatz ¹ in %	5,1	5,5		5,2
Operative Nettomarge ² in %	-1,6	4,6		2,9

¹ Der Verwaltungskostensatz wird berechnet als «Sonstige Aufwendungen» geteilt durch «Total Erträge» ohne «Nettoerträge auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» und «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

² Die operative Nettomarge ist der Quotient aus «Ergebnis vor technischem Zinsaufwand und Steuern» und «Total Ertrag» ohne «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung».

d) Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern nach Regionen

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern nach Regionen für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	2019	2020
Nord- und Lateinamerika	18 158	19 462
Europa (inkl. Naher Osten und Afrika)	12 017	12 889
Asien-Pazifik	8 419	8 419
Total	38 594	40 770

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern nach Ländern für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. USD	2019	2020
USA	15 804	17 130
Grossbritannien	3 593	3 793
China	2 136	2 133
Australien	2 026	1 865
Japan	1 620	1 677
Kanada	1 205	1 341
Deutschland	1 330	1 336
Niederlande	913	1 325
Schweiz	1 071	1 205
Frankreich	941	968
Irland	709	757
Übrige	7 246	7 240
Total	38 594	40 770

Verdiente Nettoprämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern sind nach Ländern zugeordnet bezogen auf den Basisvertrag.

3 Versicherungsinformationen

Verdiente Prämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Total
Verdiente Prämien, davon:						
Direkt		14	3 837	2 211		6 062
Rückversicherung	19 577	13 836	910	95		34 418
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	265	205	-265	-205		0
Verdiente Prämien vor Retrozession an externe Parteien	19 842	14 055	4 482	2 101		40 480
Rückversicherung zediert an externe Parteien	-567	-1 220	-316	-403		-2 506
Verdiente Nettoprämien	19 275	12 835	4 166	1 698	0	37 974
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern, davon:						
Direkt				360		360
Rückversicherung		170		91		261
Bruttohonorareinnahmen vor Retrozession an externe Parteien						
		170		451		621
Rückversicherung zediert an externe Parteien		-1				-1
Nettohonorareinnahmen	0	169	0	451	0	620

2020 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Total
Verdiente Prämien, davon:						
Direkt			3 896	2 427	10	6 333
Rückversicherung	21 152	14 794	940	67	14	36 967
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	418	343	-411	-350		0
Verdiente Prämien vor Retrozession an externe Parteien	21 570	15 137	4 425	2 144	24	43 300
Rückversicherung zediert an externe Parteien	-738	-1 412	-378	-451		-2 979
Verdiente Nettoprämien	20 832	13 725	4 047	1 693	24	40 321
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern, davon:						
Direkt				205		205
Rückversicherung		159		86		245
Bruttohonorareinnahmen vor Retrozession an externe Parteien						
		159		291		450
Rückversicherung zediert an externe Parteien		-1				-1
Nettohonorareinnahmen	0	158	0	291	0	449

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Total
Bezahlte Versicherungsleistungen, davon:						
An externe Parteien bezahlte Versicherungsleistungen, brutto	-12 453	-10 077	-3 836	-3 481		-29 847
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	-585	-165	585	165		0
Schadenaufwand vor Forderungen aus Retrozessionen an externe Parteien						
	-13 038	-10 242	-3 251	-3 316		-29 847
Forderungen aus Retrozessionen an externe Parteien	352	1 049	264	472		2 137
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	-12 686	-9 193	-2 987	-2 844	0	-27 710
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung, davon:						
Brutto – mit externen Parteien	-2 151	-1 394	-1 143	409		-4 279
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	-25	-8	25	8		0
Schadenrückstellungen; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung vor Auswirkungen der Retrozessionen an externe Parteien						
	-2 176	-1 402	-1 118	417		-4 279
Rückversicherung zediert an externe Parteien	79	8	205	-73		219
Schadenrückstellungen, netto; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-2 097	-1 394	-913	344	0	-4 060
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung						
	-14 783	-10 587	-3 900	-2 500	0	-31 770

Abschlussaufwendungen

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Total
Abschlussaufwendungen, davon:						
Abschlussaufwendungen, brutto – mit externen Parteien	-4 875	-2 148	-729	-458		-8 210
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	-28	-4	28	4		0
Abschlussaufwendungen vor Auswirkungen der Retrozessionen an externe Parteien						
	-4 903	-2 152	-701	-454		-8 210
Retrozessionen an externe Parteien	93	177	61	45		376
Abschlussaufwendungen, netto	-4 810	-1 975	-640	-409	0	-7 834

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2020 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Total
Bezahlte Versicherungsleistungen, davon:						
An externe Parteien bezahlte Versicherungsleistungen, brutto	-12 225	-11 813	-3 221	-2 791	-7	-30 057
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	-553	-222	553	222		0
Schadenaufwand vor Forderungen aus Retrozessionen an externe Parteien						
Forderungen aus Retrozessionen an externe Parteien	416	1 228	225	414		2 283
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	-12 362	-10 807	-2 443	-2 155	-7	-27 774
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung, davon:						
Brutto – mit externen Parteien	-4 087	-1 474	-646	428	-2	-5 781
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	278	-88	-284	94		0
Schadenrückstellungen; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung vor Auswirkungen der Retrozessionen an externe Parteien						
Rückversicherung zediert an externe Parteien	-232	165	-60	-85		-212
Schadenrückstellungen, netto; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-4 041	-1 397	-990	437	-2	-5 993
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten; Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-16 403	-12 204	-3 433	-1 718	-9	-33 767

Abschlussaufwendungen

Für das per 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

2020 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Total
Abschlussaufwendungen, davon:						
Abschlussaufwendungen, brutto – mit externen Parteien	-5 142	-2 243	-712	-599	-14	-8 710
Gruppeninterne Transaktionen (übernommen und zediert)	-68	-24	66	26		0
Abschlussaufwendungen vor Auswirkungen der Retrozessionen an externe Parteien						
Retrozessionen an externe Parteien	106	268	54	46		474
Abschlussaufwendungen, netto	-5 104	-1 999	-592	-527	-14	-8 236

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Per 31. Dezember 2019 und 2020 betragen die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft der Gruppe 5898 Mio. USD bzw. 5892 Mio. USD. Die Konzentration des Kreditrisikos wird regelmässig überwacht und beurteilt. Ende 2020 entfielen 30% der Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft auf unser Rückversicherungsprogramm mit Berkshire Hathaway und Tochtergesellschaften (2019: 33%).

Forderungen aus Rückversicherung

Die Forderungen aus Rückversicherung beliefen sich per 31. Dezember auf:

in Mio. USD	2019	2020
In Rechnung gestellte Prämienforderungen	3 589	3 960
Forderungen aus zediertem Rück-/Versicherungsgeschäft	444	468
Beträge, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode ergeben und die Definitionskriterien für Finanzierungsforderungen erfüllen	249	649
Erfasste Wertberichtigung	-56	-73

Überschussbeteiligungen für Versicherungsnehmer

Überschussbeteiligungen für Versicherungsnehmer werden als Bestandteil der Leistungen für Versicherungsnehmer erfasst. Der relative Prozentanteil der Versicherungen mit Überschussbeteiligungen an den Lebens- und Krankenversicherungsleistungen betrug 2020 0% (2019: 10%). Die Aufwendungen für Überschussbeteiligungen für Versicherungsnehmer lagen im Jahr 2020 bei 42 Mio. USD (2019: 165 Mio. USD).

Absichtliche Vakantseite.

4 Gebuchte Prämien

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Konsolidierung	Total
Gebuchte Bruttoprämien, davon:							
Direkt		14	3 869	2 230			6 113
Rückversicherung	21 189	13 794	1 037	95			36 115
Gruppeninterne Transaktionen (angenommen)	373	644	68	506		-1 591	0
Gebuchte Bruttoprämien	21 562	14 452	4 974	2 831		-1 591	42 228
Gruppeninterne Transaktionen (zediert)	-68	-506	-373	-644		1 591	0
Gebuchte Bruttoprämien vor							
Retrozession an externe Parteien	21 494	13 946	4 601	2 187			42 228
Rückversicherung zediert an externe Parteien	-612	-1 212	-348	-407			-2 579
Gebuchte Nettoprämien	20 882	12 734	4 253	1 780	0	0	39 649

2020 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Konsolidierung	Total
Gebuchte Bruttoprämien, davon:							
Direkt			3 883	2 466	10		6 359
Rückversicherung	20 871	14 732	908	67	14		36 592
Gruppeninterne Transaktionen (angenommen)	641	335	48			-1 024	0
Gebuchte Bruttoprämien	21 512	15 067	4 839	2 533	24	-1 024	42 951
Gruppeninterne Transaktionen (zediert)	-48		-589	-387		1 024	0
Gebuchte Bruttoprämien vor							
Retrozession an externe Parteien	21 464	15 067	4 250	2 146	24		42 951
Rückversicherung zediert an externe Parteien	-828	-1 410	-426	-460			-3 124
Gebuchte Nettoprämien	20 636	13 657	3 824	1 686	24	0	39 827

5 Schadenrückstellungen

Die folgende Tabelle stellt den Anfangs- und Endbestand der Schadenrückstellungen für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre dar:

in Mio. USD	2019	2020
Bestand per 1. Januar	67 446	72 373
Als zum Verkauf gehalten klassifizierter Bestand per 1. Januar		497
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	-3 606	-3 732
Aktivierte Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen	-169	-168
Nettobestand per 1. Januar	63 671	68 970
Entstandene Schäden:		
im Berichtsjahr	29 338	34 064
in Vorjahren	2 231	166
Abschreibung aktivierter Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen und Auswirkung von Vertragsablösungen	-23	-36
Total entstandene Schäden	31 546	34 194
Bezahlte Schäden:		
im Berichtsjahr	-9 702	-10 329
in Vorjahren	-18 008	-17 445
Total bezahlte Schäden	-27 710	-27 774
Einfluss aus Währungsumrechnung	161	2 149
Einfluss aus Akquisitionen, Veräusserungen, neuen retroaktiven Rückversicherungen und übrigen Posten	1 302	-108
Nettobestand am Periodenende	68 970	77 431
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3 732	3 636
Aktivierte Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen	168	191
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	-497	
Bestand am Periodenende	72 373	81 258

Entwicklung früherer Jahre

Im am 31. Dezember 2020 abgelaufenen Geschäftsjahr war die Entwicklung des Nichtleben-Schadenaufwands aus vorausgegangenen Jahren hauptsächlich auf eine günstige Entwicklung in der Sach-Sparte zurückzuführen, welche zu einem grossen Teil durch eine negative Entwicklung im HUK-Bereich aufgewogen wurde. Die Auflösung von Rückstellungen in der Sach-Sparte steht hauptsächlich im Zusammenhang mit Naturkatastrophen in Asien. Die negative Entwicklung im HUK-Bereich liegt hauptsächlich an den nachteiligen Schadenforderungen im Haftpflichtbereich in Nordamerika, die zum Teil durch die günstige Entwicklung im Unfall & Krankengeschäft sowie im Motorfahrzeugbereich wettgemacht wurden. Die Spezialsparte litt unter ungünstigen Schadenforderungen im Bauwesen und Grossschäden im Kredit- und Kautionsbereich; dies wurde zum Teil durch die positive Entwicklung der Schadenforderungen und einer Verringerung der Grossschäden in der Sparte Transport aufgewogen.

In der Lebens- und Krankenversicherung ist die Entwicklung der Schadenrückstellungen aus Vorjahren ungünstig. In der Geschäftssparte Krankenversicherung führte die ungünstige Entwicklung der Invalidenversicherungs-Portefeuilles in Australien und den USA zu einem negativen Schadenverlauf. In der Schadenentwicklung bezüglich früherer Jahre in den Invalidenversicherungs-Portefeuilles ist auch ein Element für die Zuschreibung von Zinsen für Schadenrückstellungen berücksichtigt, die zum geschätzten Gegenwartswert ausgewiesen werden. Im Lebengeschäft wird der positive Trend in den USA, der einem günstigen Schadenverlauf zu verdanken ist, zum Teil durch ungünstige Entwicklungen in Lateinamerika und Grossbritannien aufgrund des dortigen negativen Schadenverlaufs wettgemacht.

Die Entwicklung des Netto-Schadenaufwands inkl. Schadenbearbeitungskosten für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre ist nachstehend nach Sparte zusammengefasst¹:

in Mio. USD	2019	2020
Sparte:		
Sach	367	-582
HUK	1 425	456
Spezial	105	26
Leben und Kranken	334	266
Total	2 231	166

¹ Negative Entwicklungen werden als positive Zahlen dargestellt und stellen eine Belastung für die Erfolgsrechnung dar. Günstige Entwicklungen werden als negativ aufgeführt und stellen eine Gutschrift für die Erfolgsrechnung dar.

Asbest- und Umweltschadenrisiko in den USA

Die Verpflichtungen der Gruppe für Versicherungsleistungen und Schadenregulierungskosten schliessen Verpflichtungen für Latenzschäden aus Policen vor 1986 ein, vor allem in den Bereichen Asbest- und Umwelthaftpflicht in den USA.

Ende 2020 wies die Gruppe Nettorückstellungen für die Asbest- und Umwelthaftpflicht in den USA in Höhe von 1428 Mio. USD aus. Im Jahr 2020 betrug der Nettoschadenaufwand der Gruppe 18 Mio. USD, und die Gruppe bezahlte aufgrund dieser Haftungsverpflichtungen Netto-Versicherungsleistungen von insgesamt 80 Mio. USD.

Die Schätzung der endgültigen Asbest- und Umwelthaftschäden ist aus verschiedenen Gründen besonders komplex. Dies ist zum Teil auf den langen Zeitraum zwischen dem Schadenereignis und der Geltendmachung des Schadenanspruchs sowie andere Faktoren zurückzuführen. Dazu gehören die mangelnde Vorhersehbarkeit, die mit komplexen Gerichtsverfahren einhergeht, Anpassungen der veranschlagten Kosten für die Beilegung, die angenommene Zahl von Asbest- und Umwelthaftschäden und die Auswirkungen von Konkurschutz, Insolvenzen sowie Veränderungen des rechtlichen, legislativen und regulatorischen Umfelds. Daher unterliegt die Schätzung für Schadenforderungen im Zusammenhang mit dem Asbest- und Umweltschadenrisiko nach Ansicht der Gruppe sehr viel mehr Unwägbarkeiten als für Risiken, die nicht umwelt- oder asbestbezogen sind. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Rückstellungen für Asbest- und Umwelthaftschäden auf Basis der bekannten Fakten und aktuellen Gesetzgebung angemessen sind. Die Rückstellungen werden jedoch je nach Entwicklung der Schäden und, sobald neue Informationen zur Verfügung stehen, überprüft. Zusätzliche Verpflichtungen könnten entstehen, falls die Schadenforderungen die Rückstellungen übersteigen und die Schätzungen der Gruppe in Bezug auf die Schäden und Schadenregulierung angepasst werden müssten. Solche zusätzlichen Verpflichtungen oder Erhöhungen der Schätzungen lassen sich nicht angemessen vorhersehen und könnten die operativen Ergebnisse wesentlich beeinflussen.

Schadenrückstellungen für Kurzzeitverträge

Grundlagen der Rechnungslegung für die Schadenentwicklung

In diesem Abschnitt des Anhangs erfolgen die Angaben zur Schadenentwicklung und zu Schadenrückstellungen für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden («IBNR»).

Angaben zur Schadenentwicklung und über IBNR-Rückstellungen werden für individuell wesentliche Kategorien generell nach Sparte und Schadenjahr aufgeführt. Ausgehend von einer Aufgliederung nach Sparte wird gegebenenfalls eine zusätzliche Aggregation oder Aufschlüsselung bereitgestellt, sofern sinnvoll, notwendig und umsetzbar («Aufschlüsselungskategorien»). Zum Beispiel werden die beiden Sparten Haftpflicht und Motorfahrzeug von Reinsurance in proportionale und nicht-proportionale Vertragsarten aufgeschlüsselt, um spezifischere Informationen über die Schadenentwicklung bereitzustellen. Angaben zur Schadenentwicklung und über IBNR-Rückstellungen werden auf einer nominellen Basis ausgewiesen. Dies gilt auch für Fälle, in denen die Gruppe Schaden-Leistungsverpflichtungen für die Bestimmung gemäss US GAAP diskontiert. Die in der Schadenentwicklungstabelle aufgeführten Beträge sind nach externer Retrozession und Retrozession zwischen Geschäftssegmenten ausgewiesen, insoweit als ein Retrozessionsprogramm einer Aufschlüsselungskategorie zugewiesen werden kann. Zedierte retroaktive Rückversicherungen sind in den Schadenentwicklungstabellen nicht enthalten, sofern sie nicht auf sinnvoller Basis den Aufschlüsselungskategorien zugeteilt werden können, die verwendet werden, um Schadenentwicklungsinformationen auszuweisen.

In den Segmenten Property & Casualty Reinsurance sowie Corporate Solutions sind alle Verträge, die massgebliches Versicherungsrisiko übertragen, insoweit erfasst, als sie einer Aufschlüsselungskategorie zugeteilt werden können. Bei vielen Rückversicherungsverträgen, insbesondere bei proportionalen Verträgen, erstellen die Zedenten ihre Schadenberichte nicht pro Schadenjahr. In diesen Fällen hat die Gruppe die gemeldeten Schäden nach Zeichnungsjahr dem Schadenjahr zugewiesen, um die Schadenjahrestabellen adäquat darzustellen. Auf ähnliche Weise werden IBNR-Schäden auf Zeichnungsjahresbasis berechnet und die Leistungsverpflichtungen anschliessend dem Schadenjahr zugewiesen.

Im Segment Life & Health Reinsurance zählen die folgenden Geschäfte zu den als kurzfristig klassifizierten Verträgen: Gruppen-Lebensversicherungen, gewisse Arten von Invaliditäts- und Pflegeversicherungen, Gruppen-Unfallversicherungen, Krankenversicherungen einschliesslich Critical Illness-Deckung sowie Heilungskostenversicherungen. Die Gruppe weist Schadenentwicklungsangaben für Life & Health Reinsurance überall dort aus, wo Schadenjahresinformationen zur Verfügung stehen und das Potenzial für Schadenentwicklung besteht. Dies gilt primär für die als kurzfristig klassifizierten Invaliditäts-Sparten der Gruppe in Australien und Grossbritannien. Im Allgemeinen gilt für dieses Geschäft eine relativ höhere Unsicherheit hinsichtlich der Schadensschätzung, als dies bei anderen Lebens- und Krankenversicherungssparten wie Gruppen-Leben der Fall ist. Grund dafür sind die längeren Schadenentwicklungszeiträume.

Im Segment Life Capital bestehen die kurzfristigen Verträge hauptsächlich aus Invaliditäts-Heilungskostenversicherungen. Die Gruppe stellt keine Schadenentwicklungsinformationen für Life Capital zur Verfügung, da die kurzfristigen Rückstellungen des Segments nicht wesentlich sind.

Die Anzahl Jahre, die in den Schadenentwicklungstabellen aufgeführt sind, variiert je nach Geschäftssegment.

Für Property & Casualty Reinsurance und Life & Health Reinsurance legt die Gruppe Angaben für zehn Schadenjahre und Berichtsperioden offen.

Das Geschäftssegment Corporate Solutions wurde 2012 gegründet. Aus diesem Grund werden für die Geschäftseinheit neun Schadenjahre und Berichtsperioden ausgewiesen. Geschäft im Zusammenhang mit Corporate Solutions, welches in Property & Casualty Reinsurance vor 2012 geschrieben wurde, ist in den von diesem Segment ausgewiesenen Angaben zur Netto-Schadenentwicklung enthalten. Alle Schäden, die aus Schadenjahren vor 2012 stammen, ausser einem unwesentlichen Teil von Schäden, beziehen sich auf Schadenjahre vor über zehn Jahren und liegen folglich ausserhalb der erforderlichen Offenlegungszeitspanne.

Die gegenwärtige Berichtsperiodenschätzung der Netto-Schaden-Leistungsverpflichtungen für Schadenjahre, die weiter zurückliegen als die Anzahl der in den Schadenentwicklungstabellen ausgewiesenen Jahre, wird als Total nach Offenlegung der kumulierten bezahlten Schäden dargestellt.

Die in den Schadenentwicklungstabellen aufgeführten Angaben werden zu den gegenwärtigen in der Bilanz verwendeten Wechselkursen zum Stichtag des vorliegenden Rechnungsabschlusses ausgewiesen; dies erlaubt eine Analyse der Schadenentwicklung unter Ausklammerung der Auswirkung von Wechselkursentwicklungen.

Einige der in den folgenden Tabellen enthaltenen Angaben sind, nach US GAAP, «Required Supplementary Information» (Ergänzende Angaben, RSI). Aus diesem Grund bilden diese keinen Teil dieser konsolidierten geprüften Jahresrechnung. Angaben zur Schadenentwicklung für andere Zeiträume als die aktuelle Berichtsperiode und alle davon abgeleiteten Angaben – einschliesslich der durchschnittlichen jährlichen prozentualen Auszahlung des Schadenaufwands – gelten als RSI und sind in den Tabellen als RSI gekennzeichnet.

Methodik für die Bestimmung der Höhe der Verbindlichkeiten für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden (IBNR)

Die Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen basieren auf dem geschätzten endgültigen Betrag der Schadenabwicklung anhand von Berichten der Zedenten sowie internen Schätzungen.

Nichtleben-Rück-/Versicherungsverträge

Die Gruppe entwickelt und erfasst ihre eigene IBNR-Schadenschätzung. Diese schliesst Umstände ein, in denen der Zedent der Gruppe keine Schäden gemeldet hat oder in denen die gruppeneigene Schätzung der Rückstellungen, die erforderlich sind, um die gemeldeten Schäden zu decken, sich von den gemeldeten Beträgen der Zedenten unterscheidet. Im Rückversicherungsgeschäft werden die Einzelschadenrückstellungen und geschätzten IBNR von den Zedenten gemeldet, und diese IBNR werden zusammen mit der eigenen Schätzung der Gruppe als IBNR in den Schadenverlaufstabellen ausgewiesen. Im Versicherungsgeschäft erfolgt die Bildung von Rückstellungen auf ähnliche Weise, ausser dass die Schätzung der Einzelschadenrückstellungen und IBNR von der Gruppe vorgenommen wird.

Die Rückstellungen erfolgen auf Portfeuille- oder Vertragsebene, je nach den Merkmalen des Vertrags. Bei Geschäften, die auf Portfeuille-Ebene geprüft werden, wird die erwartete Gesamtschadenlast für die meisten Sparten und Geschäftsarten anhand einer Analyse geschätzt, die auf versicherungsmathematischen Standardmethoden beruht. Im Allgemeinen werden Verträge in Portfeuilleen aggregiert, indem man Verträge mit ähnlichen Merkmalen verbindet.

In den meisten Fällen umfassen diese versicherungsmathematischen Standardmethoden eine Reihe von Verfahren zur Bestimmung des Schadenentwicklungsfaktors, die auf Schadentabellen mit bezahlten und gemeldeten Schäden angewandt werden. Für bestimmte Kategorien können andere versicherungsmathematische Methoden zum Einsatz kommen. Zum Beispiel könnte die Analyse der Schadenhäufigkeit und des Schadenausmasses in allen Aufschlüsselungskategorien angewandt werden. Eventualverbindlichkeits-Methoden aus der Lebensversicherung für die Projektion regelmässiger Auszahlungen im Zusammenhang mit Personenschaden-Leistungsverpflichtungen kommen beim proportionalen und nicht-proportionalen Motorfahrzeug-, beim proportionalen und nicht-proportionalen Haftpflicht-, beim Unfall- und Krankengeschäft sowie bei ähnlichen Geschäftssparten von Corporate Solutions zur Anwendung, sofern die relevanten Informationen verfügbar sind. In einigen Fällen werden spezielle Verfahren zur Projektion von zukünftigen Auszahlungen für bestimmte Risiken, wie Asbest- oder Umweltschäden, sowohl für proportionale als auch nicht-proportionale Haftpflichtschäden angewandt, so auch bei Corporate Solutions (siehe auch separater Abschnitt «Asbest- und Umweltschadenrisiko in den USA» auf Seite 223).

Die Bildung von Rückstellungen auf Vertragsebene basiert auf versicherungsmathematischen Standard-Methoden, setzt aber detailliertere Vertrags-, Tarifierungs-, Schaden- und Exponierungsangaben voraus als bei auf Portfeuille-Ebene geprüftem Geschäft.

Ausserdem gilt das Folgende für das gesamte Nichtleben-Rück-/Versicherungsgeschäft:

- Hinsichtlich der weniger lang zurückliegenden Zeichnungsjahre kann man sich für die Erstrückstellung für Schäden tendenziell auf die Kostenkalkulations- und Underwriting-Funktionen der Gruppe abstützen – selbst, wenn die Erstrückstellungsschätzungen sich angesichts der beschränkten bisherigen Schadenerfahrung (und falls Grund zur Annahme besteht, dass Schäden wahrscheinlich höher oder geringer ausfallen) von diesen Tarifierungsschätzungen unterscheiden können. Neubeurteilungen dieser ersten Schätzungen werden regelmässig ausgeführt, und diese bilden die Grundlage für Anpassungen sowohl für die gegenwärtigen als auch für frühere Zeichnungsjahre.

- Im Rückstellungsprozess werden sämtliche Informationen berücksichtigt, die hinsichtlich eines bestimmten Falles oder eines Grossschadenereignisses verfügbar sind. Ebenfalls fliesst der Effekt ungewöhnlicher Merkmale im technischen Rechnungswesen der von Zedenten bereitgestellten Informationen mit ein.

Leben- und Kranken-Rück-/Versicherungsverträge

Für das Life & Health Reinsurance Geschäft beinhalten die Leistungsverpflichtungen für IBNR-Schäden Vorkehrungen für «noch nicht gemeldete Schäden» hinsichtlich schon bearbeiteter und noch nicht bearbeiteter Rückversicherungsabrechnungen und umfassen im Allgemeinen auch Vorkehrungen für die Schadenabwicklungskosten aus Berufsunfähigkeitsversicherungen, die gegenwärtig innerhalb ihrer Karenzzeit liegen. Die IBNR-Schaden-Rückstellungsberechnungen wurden nach geeigneten Verfahren vorgenommen, wie dem Chain Ladder- und/oder Bornhuetter-Ferguson-Verfahren, je nach verfügbarem Detaillierungsgrad der Angaben und dem angenommenen Niveau der Schadenentwicklung. Für gewisse Geschäftssparten umfassen die IBNR-Schadenrückstellungen auch gemeldete, aber noch nicht anerkannte Schadenforderungen, unter Berücksichtigung der zu erwarteten Ablehnungsquoten für diese Schäden.

Angaben zur Schadenhäufigkeit

Keine Angaben zur Schadenhäufigkeit bestehen für die Aufschlüsselungskategorien von Property & Casualty Reinsurance. Grund dafür ist, dass die Zedenten für die meisten der angenommenen Rückversicherungs-Vertragsarten der Gruppe keine Angaben zur Schadenhäufigkeit melden. Diese Verträge bestehen in sämtlichen dargestellten Aufschlüsselungskategorien.

Life & Health Reinsurance weist Angaben zur Schadenhäufigkeit auf individueller Basis aus. Die Zahl der gemeldeten Schäden ist die effektive Anzahl der gebuchten Schäden. Für Berufsunfähigkeitsversicherungen der Gruppe werden Schäden mit pro Jahr mehrfach erfolgenden Auszahlungen als ein Schaden ausgewiesen. Gemeldete, aber abgelehnte Schadenforderungen sind im Schadenforderungstotal enthalten.

Für Corporate Solutions wird die Schadenhäufigkeit nur für das Erstversicherungsgeschäft ausgewiesen. Grund dafür ist, dass Einzelschaden-Informationen für angenommenes und zediertes Geschäft im Allgemeinen nicht verfügbar sind. Die Schäden werden für die Erstellung der Schadenhäufigkeitstabelle einzeln pro Kontrakt gezählt. Für einige Erstversicherungsgeschäfte erhält die Gruppe zusammenfassende Berichte, und mehrfache Schadenforderungen werden unter einem einzelnen Schadencode gebucht, in der Regel auf Programm-, Policenjahres-, Einzelstaats-, Landes- und/oder Geschäftssparten-Ebene. Dieser Ansatz kann auf Geschäft angewandt werden, das ein grosses Volumen an Schadenforderungen aufweist, deren jeweilige Forderungsbeträge pro Einzelschaden jedoch eher klein sind.

Property & Casualty Reinsurance – Sachversicherung

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	davon IBNR
2011	4 513	4 586	4 399	4 463	4 414	4 409	4 428	4 468	4 470	4 482	23
2012		2 772	2 597	2 393	2 349	2 318	2 303	2 303	2 297	2 294	5
2013			3 255	3 267	3 087	2 999	2 974	2 958	2 954	2 947	-2
2014				2 808	2 642	2 458	2 426	2 423	2 411	2 423	9
2015					2 914	2 840	2 667	2 634	2 592	2 573	9
2016						4 030	3 752	3 446	3 440	3 411	10
2017							6 132	6 041	5 802	5 771	53
2018								4 799	5 294	5 019	74
2019									5 351	5 268	555
2020										7 363	4 385
Total										41 551	5 121

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
2011	704	2 524	3 371	3 835	4 140	4 248	4 376	4 401	4 416	4 425	
2012		236	1 639	2 040	2 163	2 208	2 228	2 239	2 248	2 250	
2013			550	2 076	2 601	2 802	2 865	2 887	2 904	2 918	
2014				469	1 755	2 146	2 279	2 325	2 342	2 362	
2015					472	1 696	2 229	2 402	2 482	2 506	
2016						653	2 283	2 932	3 151	3 239	
2017							1 002	3 736	4 845	5 187	
2018								642	3 557	4 175	
2019									944	3 332	
2020										1 330	
Total										31 724	
Verbindlichkeiten vor 2011											205
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung											10 032

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Sach (RSI)	16,8%	50,3%	17,7%	6,7%	3,1%	1,1%	1,2%	0,5%	0,2%	0,2%

Die Leistungsverpflichtungen für Schadenrückstellungen für das Sachgeschäft bei Property & Casualty Reinsurance verzeichnen für die letzten Schadenjahre eine positive Entwicklung. Die Schäden im Schadenjahr 2011 wiesen, aufgrund mehrerer schweren Naturkatastrophen, darunter das Erdbeben und der Tsunami in Japan, die Erdbeben in Christchurch, Neuseeland, sowie die Überschwemmungen in Thailand, ein hohes Niveau auf. Die im Schadenjahr 2017 entstandenen Schäden sind aufgrund von Naturkatastrophen höher ausgefallen; davon waren auch die Schadenjahre 2018-2020 betroffen. Im aktuellen Schadenjahr schlugen ausserdem die Auswirkungen von COVID-19 zu Buche.

Property & Casualty Reinsurance – Haftpflichtversicherung, proportional

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr										
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	davon IBNR	
2011	650	708	731	678	636	632	606	599	598	588	54	
2012		531	615	571	542	514	523	514	528	526	58	
2013			741	764	772	766	770	760	757	760	87	
2014				1 009	1 000	1 013	1 002	990	1 028	1 036	157	
2015					1 280	1 329	1 418	1 493	1 564	1 548	267	
2016						1 732	1 738	1 737	1 842	1 892	573	
2017							1 985	2 096	2 239	2 420	869	
2018								1 916	2 095	2 241	1 245	
2019									2 744	3 115	2 204	
2020										2 999	2 692	
Total										17 125	8 206	

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr										
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		
2011	2	110	185	255	341	387	422	446	468	472		
2012		12	120	188	247	301	360	396	432	436		
2013			13	131	238	354	437	513	567	599		
2014				24	162	298	438	575	672	755		
2015					35	214	431	662	915	1 094		
2016						47	94	395	665	906		
2017							50	257	551	1 015		
2018								52	314	597		
2019									84	426		
2020										114		
Total										6 414		
Verbindlichkeiten vor 2011											1 165	
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung											11 876	

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Haftpflicht, proportional (RSI)	2,2%	12,6%	13,4%	14,3%	13,0%	10,0%	7,0%	5,0%	2,3%	0,7%

Der Anstieg des Schadenaufwands für die Schadenjahre 2013 bis 2020 ist der Steigerung des gezeichneten Geschäftsvolumens zuzuschreiben. Der Anstieg des Schadenaufwands im Berichtsjahr 2020 für die Schadenjahre 2016 bis 2019 ist dem US-Geschäft zuzuschreiben. Im aktuellen Schadenjahr schlugen die Auswirkungen von COVID-19 zu Buche.

Entsprechend der Methode der Gruppe werden Mittelflüsse aus Loss Portfolio Transfers («LPT») unter «Bezahlte Schäden» ausgewiesen. Bei Sparten mit tendenziell hohem Longtail-Geschäftsanteil und je nach gezeichnetem Geschäftsvolumen kann das Timing von Mittelflüssen im Rechnungsjahr des Vertrags für einige Schadenjahre zu Nettoeinzahlungen für das gesamte Portefeuille führen.

Property & Casualty Reinsurance – Haftpflichtversicherung, nicht-proportional

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	davon IBNR
2011	415	444	482	441	397	363	355	341	342	347	31
2012		340	358	317	288	267	256	232	227	219	36
2013			421	402	365	309	283	260	261	255	56
2014				446	451	418	375	345	365	364	107
2015					1 860	1 901	1 869	1 886	1 910	1 886	129
2016						608	591	620	667	720	162
2017							500	517	600	649	213
2018								459	464	483	265
2019									2 424	2 395	543
2020										849	815
Total										8 167	2 357

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
2011	1	10	66	114	141	149	162	176	194	212	
2012		-4	11	35	53	85	100	115	130	139	
2013			-2	11	37	60	84	109	133	145	
2014				-2	8	40	71	101	142	169	
2015					0	94	204	337	490	596	
2016						14	224	250	303	365	
2017							-2	18	48	124	
2018								-1	21	72	
2019									211	499	
2020										10	
Total										2 331	
Verbindlichkeiten vor 2011											3 856
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung											9 692

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Haftpflicht, nicht-proportional (RSI)	0,9%	7,9%	8,8%	9,4%	9,5%	7,2%	6,9%	5,2%	4,6%	5,2%

Die Zunahme des Schadenaufwands für das Schadenjahr 2015 im Vergleich zu anderen Jahren ist auf eine Steigerung des gezeichneten Geschäftsvolumens in jenem Jahr zurückzuführen. Das Schadenjahr 2019 beinhaltet ein Adverse Development Cover («ADC») und ein Loss Portfolio Transfer («LPT») gezeichnet mit Corporate Solutions. Die Leistungsverbindlichkeiten vor 2011 beinhalten Rückstellungen für historische Asbest- und Umweltschäden in den USA. Im aktuellen Schadenjahr schlugen die Auswirkungen von COVID-19 zu Buche.

Entsprechend der Methode der Gruppe werden Mittelflüsse aus Loss Portfolio Transfers («LPT») unter «Bezahlte Schäden» ausgewiesen. Bei Sparten mit tendenziell hohem Longtail-Geschäftsanteil und je nach gezeichnetem Geschäftsvolumen kann das Timing von Mittelflüssen im Rechnungsjahr des Vertrags für einige Schadenjahre zu internen Nettozahlungen für das gesamte Portefeuille führen.

Property & Casualty Reinsurance – Unfall- und Krankengeschäft

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr										
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	davon IBNR	
2011	233	253	248	240	243	237	237	233	232	228	21	
2012		338	346	331	321	318	311	309	304	297	22	
2013			354	360	346	336	328	326	321	309	32	
2014				306	340	331	320	308	307	292	42	
2015					439	436	414	404	395	375	45	
2016						597	631	625	589	583	129	
2017							737	771	732	723	206	
2018								730	818	814	187	
2019									807	799	242	
2020										901	533	
Total										5 321	1 459	

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr										
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		
2011	48	122	143	154	163	168	177	180	183	185		
2012		81	186	213	229	240	249	252	256	258		
2013			56	144	185	209	222	230	236	242		
2014				30	104	147	175	193	208	215		
2015					62	139	192	225	244	257		
2016						74	179	273	328	358		
2017							96	235	336	395		
2018								98	316	458		
2019									113	332		
2020										122		
Total										2 822		
Verbindlichkeiten vor 2011											2 924	
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung											5 423	

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Unfall & Kranken (RSI)	15,9%	26,0%	13,5%	7,7%	4,7%	3,3%	2,3%	1,5%	1,0%	0,9%

Die Zunahme des Schadenaufwands für die Schadenjahre ab 2015 ist auf eine Steigerung des auf proportionaler Basis gezeichneten Geschäftsvolumens in der Sparte Arbeiterunfallversicherung zurückzuführen, wobei das aktuelle Jahr durch die Auswirkungen von COVID-19 geprägt ist. Die Schadenjahre bis und mit 2010 beinhalten den Run-off von Geschäft, das von Gruppengesellschaften gezeichnet wurde, die im Rahmen der Übernahme von General Electric Insurance Solutions im Jahr 2006 erworben wurden. Dieses Geschäft, das generell ein längeres Zahlungsmuster aufwies, wurde nicht erneuert.

Property & Casualty Reinsurance – Motorfahrzeugversicherung, proportional

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									2020	davon IBNR
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019			
2011	1 048	1 042	1 012	967	968	967	966	956	960		963	-13
2012		1 573	1 562	1 545	1 532	1 521	1 520	1 517	1 516		1 520	24
2013			1 628	1 601	1 607	1 579	1 572	1 567	1 567		1 568	12
2014				2 085	2 045	2 044	2 026	2 015	2 013		2 011	-7
2015					1 983	1 979	1 982	1 986	1 986		1 994	15
2016						2 557	2 675	2 725	2 727		2 732	39
2017							2 438	2 455	2 441		2 453	136
2018								2 089	2 124		2 102	225
2019									2 090		2 066	416
2020											1 916	1 015
Total											19 325	1 862

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									2020	
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019			
2011	277	702	893	927	947	957	965	968	971		971	
2012		501	1 167	1 337	1 388	1 421	1 443	1 456	1 467		1 473	
2013			599	1 225	1 415	1 462	1 494	1 510	1 520		1 529	
2014				767	1 530	1 787	1 867	1 904	1 925		1 938	
2015					823	1 486	1 736	1 840	1 886		1 912	
2016						844	1 872	2 229	2 414		2 520	
2017							776	1 560	1 901		2 078	
2018								636	1 364		1 613	
2019									674		1 320	
2020											630	
Total											15 984	
Verbindlichkeiten vor 2011												340
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung												3 681

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Motorfahrzeug, proportional (RSI)	33,8%	37,2%	13,4%	4,7%	2,4%	1,2%	0,7%	0,5%	0,4%	0,0%

Die Zunahme des Schadenaufwands ab dem Schadenjahr 2012 bis 2016 ist auf das Neugeschäftsvolumen, infolge des Wachstums in allen Regionen, zurückzuführen; im aktuellen Schadenjahr schlagen die Auswirkungen von COVID-19 zu Buche. Das proportionale Motorfahrzeugversicherungs-Geschäft umfasst sowohl Longtail-lastiges Haftpflicht- als auch Shorttail-lastiges Kaskogeschäft.

Die negativen IBNR-Schäden sind auf überhöhte Einzelschadenrückstellungen, hauptsächlich aus dem Geschäft in Deutschland, zurückzuführen und das Schadenjahr 2011 beinhaltet die Auswirkungen eines externen proportionalen Vertrags auf das eingehende nicht-proportionale Geschäft.

Property & Casualty Reinsurance – Motorfahrzeugversicherung, nicht-proportional

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD	Berichtsjahr										2020	davon IBNR
	Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019		
	2011	430	471	450	447	432	425	413	441	434	430	99
	2012		350	367	345	329	330	311	320	315	318	60
	2013			456	479	481	462	448	454	453	459	68
	2014				428	461	457	456	449	426	423	66
	2015					404	426	463	458	470	468	83
	2016						488	609	571	564	550	123
	2017							605	636	623	629	177
	2018								510	553	560	212
	2019									1 231	1 243	330
	2020										536	444
	Total										5 616	1 662

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD	Berichtsjahr										2020
	Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
	2011	-11	21	58	82	107	122	138	150	157	179
	2012		2	25	50	86	113	139	161	173	181
	2013			7	90	156	202	229	256	273	288
	2014				4	63	108	148	193	223	243
	2015					-1	34	94	160	206	236
	2016						9	67	129	184	244
	2017							9	60	128	205
	2018								4	36	97
	2019									93	310
	2020										3
	Total										1 986
	Verbindlichkeiten vor 2011										2 876
	Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung										6 506

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Motorfahrzeug, nicht-proportional (RSI)	1,2%	10,7%	10,9%	10,4%	8,6%	6,2%	4,8%	3,3%	2,1%	5,1%

Die Schadenentwicklung im nicht-proportionalen Motorfahrzeuggeschäft wird als Longtail eingestuft, weil dieses Geschäft von Haftpflicht-exponierungen dominiert wird, welche zu Personenschaden-Leistungsverpflichtungen führen, die während der gesamten Lebenszeit des Anspruchstellers ausgezahlt werden.

Für das Schadenjahr 2011 sind die negativen, bezahlten Versicherungsleistungen im ersten Jahr auf die Vertragsablösungen von externer Retrozession auf erworbenem Retro-Geschäft zurückzuführen. Die Zunahme des Schadenaufwands für das Schadenjahr 2019 im Vergleich zu anderen Jahren ist der Steigerung des gezeichneten Geschäftsvolumens zuzuschreiben, im aktuellen Schadenjahr schlagen die Auswirkungen von COVID-19 zu Buche.

Entsprechend der Methode der Gruppe werden Mittelflüsse aus Loss Portfolio Transfers («LPT») unter «Bezahlte Schäden» ausgewiesen. Bei Sparten mit tendenziell hohem Longtail-Geschäftsanteil und je nach gezeichnetem Geschäftsvolumen kann das Timing von Mittelflüssen im Rechnungsjahr des Vertrags für einige Schadenjahre zu internen Nettozahlungen für das gesamte Portefeuille führen.

Property & Casualty Reinsurance – Spezialsparten

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	davon IBNR
2011	1 327	1 316	1 226	1 139	1 184	1 178	1 193	1 177	1 175	1 175	2
2012		977	1 036	1 056	1 036	1 034	1 021	1 018	1 014	1 006	7
2013			1 131	1 054	1 011	974	963	941	929	932	22
2014				1 138	1 124	1 022	995	980	984	966	32
2015					1 278	1 252	1 235	1 225	1 224	1 246	47
2016						1 317	1 305	1 255	1 255	1 238	91
2017							1 643	1 565	1 434	1 400	125
2018								1 685	1 777	1 744	467
2019									1 785	1 950	662
2020										1 867	1 161
Total										13 524	2 616

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
2011	170	577	799	904	956	991	1 056	1 078	1 095	1 104	
2012		132	458	698	791	848	891	926	945	952	
2013			154	432	621	734	789	826	850	863	
2014				181	422	607	706	764	802	826	
2015					139	400	711	876	980	1 036	
2016						146	491	740	909	1 000	
2017							186	592	879	1 046	
2018								189	663	984	
2019									284	716	
2020										307	
Total										8 834	
Verbindlichkeiten vor 2011											625
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung											5 315

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Spezial (RSI)	14,1%	27,7%	20,8%	11,3%	6,3%	3,9%	3,5%	1,7%	1,1%	0,8%

Diese Kategorie umfasst einige Gross-Einzelschäden in den Sparten Transport, Luft- und Raumfahrt und beinhaltet das Costa Concordia-Schadenereignis im Schadenjahr 2012. Der Schadenaufwand ist in den Schadenjahren 2017 bis 2020 aufgrund von Naturkatastrophen höher ausgefallen, wobei im aktuellen Jahr die Auswirkungen von COVID-19 zu Buch schlagen. Der Aufwand für das Schadenjahr 2019 hat dieses Jahr in der Luftfahrt und im Bauwesen zugenommen, was aber zum Teil durch einen Rückgang in der Sparte Transport aufgewogen wird.

Corporate Solutions

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr										Kumulierte Anzahl
Schadenjahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	davon IBNR	gemeldeter Schäden (nominal)	
2012	1 311	1 237	1 162	1 129	1 127	1 184	1 165	1 210	1 207	39	13 004	
2013		1 613	1 593	1 523	1 439	1 436	1 427	1 399	1 412	87	26 338	
2014			1 855	1 799	1 728	1 732	1 702	1 631	1 610	165	21 671	
2015				1 907	2 080	2 144	2 115	1 932	1 894	198	18 252	
2016					2 037	2 124	2 162	2 153	2 146	308	17 439	
2017						3 036	3 268	3 016	3 037	367	20 609	
2018							2 734	2 673	2 704	320	25 472	
2019	RSI							2 835	2 678	788	20 509	
2020									3 401	1 949	10 662	
Total									20 089	4 221	173 956	

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr									
Schadenjahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020		
2012	184	562	724	819	908	980	1 014	1 044	1 067		
2013		275	673	946	1 106	1 175	1 252	1 300	1 327		
2014			276	841	1 137	1 284	1 375	1 473	1 491		
2015				354	914	1 316	1 514	1 650	1 740		
2016					373	1 150	1 405	1 676	1 750		
2017						385	1 520	2 131	2 388		
2018							421	1 447	1 932		
2019	RSI							534	1 247		
2020									580		
Total									13 522		
Verbindlichkeiten vor 2012									416		
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung									6 983		

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	
Corporate Solutions (RSI)	17,0%	32,8%	17,5%	10,0%	5,7%	5,6%	2,4%	2,2%	1,9%

Die Zunahme des Schadenaufwands im aktuellen Schadenjahr ist Schäden und Rückstellungen im Zusammenhang mit COVID-19, sowie mehreren schweren Naturkatastrophen, die hauptsächlich die Sachsparte betreffen, zuzuschreiben. Die Abnahme früherer Schadenjahre ist auf die positive Entwicklung der Rückstellungen für das Schadenjahr 2019 zurückzuführen; hauptsächlich aufgrund von geringerer Aktivität im Bereich Man-made-Grossschäden.

In 2019 wurden die Reserven für das US Haftpflichtgeschäft für die Schadenjahre 2012-2019 durch einen Loss Portfolio Transfer zu Property & Casualty Reinsurance um 1.2 Mrd USD reduziert. Zudem wurde die negative Schadensentwicklung über alle Sparten für die Schadenjahre 2012-2018 durch ein Adverse Development Cover mit Property & Casualty Reinsurance verringert, welcher seit dem zweiten Halbjahr 2019 besteht. Für das Berichtsjahr 2020 war die Entwicklung aufgrund des Loss Portfolio Transfer und des Adverse Development Cover unwesentlich.

Property & Casualty Reinsurance führt sowohl das Adverse Development Cover als auch den Loss Portfolio Transfer im Schadenjahr 2019 auf (siehe auch «Property & Casualty Reinsurance – Haftpflichtversicherung, nicht-proportional» auf Seite 228).

Life & Health Reinsurance, Longtail-Geschäft

Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr											Kumulierte Anzahl gemeldeter Schäden (nominal)
Schadenjahr		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	davon IBNR	
2011		229	240	303	316	331	308	301	302	309	308	28	6 945
2012			284	380	383	409	371	374	370	386	387	26	9 525
2013				512	503	501	463	462	464	489	489	29	12 168
2014					502	457	435	437	461	486	495	38	14 227
2015						428	463	448	449	481	491	40	17 140
2016							449	465	451	483	498	87	14 667
2017								458	465	488	512	124	17 303
2018									426	461	477	164	16 491
2019										396	484	217	12 806
2020											184	158	2 295
Total											4 325	911	123 567

Kumulierte bezahlte Schäden inkl. Schadenbearbeitungskosten, nach Rückversicherung

in Mio. USD		Berichtsjahr										
Schadenjahr		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
2011		20	65	105	132	153	175	191	206	217	228	
2012			29	92	147	188	222	246	266	283	298	
2013				39	128	195	259	302	330	353	374	
2014					34	114	208	274	312	342	369	
2015						38	112	198	251	291	327	
2016							14	91	167	223	268	
2017								13	79	171	246	
2018									12	78	171	
2019										13	83	
2020											5	
Total											2 369	
Verbindlichkeiten vor 2011												294
Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung												2 250

Durchschnittliche jährliche prozentuale Auszahlung des Schadenaufwands nach Alter, nach Rückversicherung

Jahre	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Life & Health Reinsurance, Longtail-Geschäft (RSI)	5,0%	15,2%	16,3%	11,8%	8,2%	6,5%	5,1%	4,5%	3,7%	3,6%

Die Zunahme des Schadenaufwands für die Schadenjahre ab 2013 ist auf eine Steigerung des Volumens des Gruppen-Invalidenversicherungsgeschäfts in Australien zurückzuführen. Seit 2019 ist das Volumen des in Australien gezeichneten Invalidenversicherungsgeschäfts zurückgegangen.

Auflistung der Schadenrückstellungen, brutto

Die folgende Tabelle stellt die ausstehenden Netto-Verbindlichkeiten der Gruppe den Brutto-Schadenrückstellungen gegenüber.

Die ausstehenden Netto-Verbindlichkeiten entsprechen dem Total Verbindlichkeiten für Schadenrückstellungen, nach Rückversicherung, für jede Aufgliederungskategorie.

Schadenrückstellungen für andere Kurzzeitverträge umfassen Rückstellungen für Geschäft, das für die Gruppe nicht wesentlich ist und bei dem keine Schadenjahresinformationen verfügbar sind. Bei Life & Health Reinsurance stellen die Zedenten in gewissen Märkten den Rückversicherern keine ausreichenden Angaben zur Verfügung, um den Schadenaufwand und die bezahlten Versicherungsleistungen nach Schadenjahr aufzugliedern. Dies basiert auf bestehender Marktusan. Für diese Märkte wurde eine Abschätzung der verfügbaren Informationen aus anderen Quellen sowie eine Ermittlung von Annäherungswerten vorgenommen, die verwendet werden konnten, um Schadenentwicklungsinformationen nach Schadenjahr bereitzustellen. Allerdings konnten diese alternativen Quellen und Schätzungen, auf gegenwärtig verfügbare Daten und Methoden gestützt, nicht verwendet werden, um aussagekräftige und repräsentative Schadenjahresinformationen zu erzeugen. Aus diesem Grund wurden diese von der Offenlegung ausgenommen. Schadenrückstellungen für andere Kurzzeitverträge enthalten auch Rückstellungen für andere Rückversicherungsverträge von Property & Casualty Reinsurance und Corporate Solutions, die auf keiner konsistenten Basis auf Aufschlüsselungskategorien oder bestimmte Schadenjahre verteilt werden konnten.

Einzelheiten zur Konsolidierung finden Sie in Anhang 2 «Angaben zu den Geschäftssegmenten».

Per 31. Dezember

in Mio. USD	2020
Ausstehende Verbindlichkeiten, netto	
Property & Casualty Reinsurance	
Sach	10 032
Haftpflicht, proportional	11 876
Haftpflicht, nicht-proportional	9 692
Unfall & Kranken	5 423
Motorfahrzeug, proportional	3 681
Motorfahrzeug, nicht-proportional	6 506
Spezial	5 315
Corporate Solutions	6 983
Life & Health Reinsurance Longtail-Geschäft	2 250
Total nicht diskontierte ausstehende Nettoverbindlichkeiten ohne andere Kurzzeitverträge und vor nicht allozierten Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	61 758
Einfluss aus Diskontierung auf Kurzzeitverträge (Life & Health Reinsurance)	-311
Einfluss aus Acquisition-Methode	-435
Total diskontierte ausstehende Nettoverbindlichkeiten ohne andere Kurzzeitverträge und vor nicht allozierten Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	61 012
Andere Kurzzeitverträge	4 131
Total diskontierte ausstehende kurzfristige Nettoverbindlichkeiten	65 143
Allozierte Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft aus Schadenrückstellungen:	
Property & Casualty Reinsurance	
Sach	572
Haftpflicht, proportional	245
Haftpflicht, nicht-proportional	239
Unfall & Kranken	238
Motorfahrzeug, proportional	52
Motorfahrzeug, nicht-proportional	220
Spezial	506
Corporate Solutions	5 217
Konsolidierung	-4 986
Einfluss aus Acquisition-Methode	-79
Andere Kurzzeitverträge	523
Total kurzfristige Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft aus ausstehenden Verpflichtungen	2 747
Ausnahmen:	
Nicht allozierte Schadenbearbeitungskosten	1 242
Verträge mit langer Abwicklung	12 126
Total andere Ausgleichsposten	13 368
Total Schadenrückstellungen	81 258

Angaben zur Diskontierung

Die folgenden Angaben beschreiben die Auswirkungen auf die Diskontierung für die Aufschlüsselungskategorien, die in den Angaben zur Schadenentwicklung enthalten sind. Für das Longtail-Geschäft von Life & Health Reinsurance galten per 31. Dezember folgende Angaben zur Diskontierung:

in Mio. USD	2019	2020
Buchwert diskontierter Forderungen	1 318	1 374
Gesamtbetrag der Diskontierung	-305	-311
Zinsanteil ¹	28	29
Zinssatzbandbreite	3,0–3,4%	3,0–3,2%

¹ Der Zinsanteil ist in der Erfolgsrechnung unter «Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung» ausgewiesen.

In Anhang 1 «Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung» finden Sie weitere Einzelheiten zum Diskontierungsansatz der Gruppe für die Schadenrückstellungen.

6 Aktivierte Abschlussaufwendungen (AAA) und Barwert künftiger Gewinne (BKG)

Per 31. Dezember beliefen sich die AAA auf:

2019 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Total
Bestand per 1. Januar	2 156	4 784	488	789		8 217
Aktiviert	5 269	434	621	229		6 553
Einfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen sowie Retrozessionen		-256		68		-188
Amortisierung	-4 809	-445	-626	-240		-6 120
Einfluss aus Währungsumrechnung und sonstiger Veränderungen	-3	12		24		33
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte				-657		-657
Endbestand	2 613	4 529	483	213	0	7 838
2020 in Mio. USD	Property & Casualty Reinsurance	Life & Health Reinsurance	Corporate Solutions	Life Capital	Gruppen- positionen	Total
Bestand per 1. Januar	2 613	4 529	483	213		7 838
Als zum Verkauf gehalten klassifizierter Eröffnungsbestand per 1. Januar				657		657
Aktiviert	5 016	619	504	211		6 350
Einfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen sowie Retrozessionen		-2		-593 ²		-595
Amortisierung	-5 103	-417	-579	-166	-14	-6 279
Einfluss aus Währungsumrechnung und sonstiger Veränderungen	50	171	5	-37	70	259
Endbestand	2 576	4 900	413	285	56	8 230

Retrozedierte AAA können bei der Retrozession von Rückversicherungs-Portefeuilles entstehen, einschliesslich Rückversicherungen, die als Teil einer Verbriefung vorgenommen werden. Die damit verbundenen potenziellen Retrozessionserstattungen sind von der Ausgestaltung der Retrozessionsvereinbarungen und von den Vertragskonditionen der Verbriefung abhängig.

Per 31. Dezember beliefen sich die BKG auf:

2019 in Mio. USD	Life & Health Reinsurance	Life Capital		Total	
		Positiver BKG	Negativer BKG		Total
Bestand per 1. Januar	804	1 505	-491	1 014	1 818
Einfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen sowie Retrozessionen	-161 ¹	203 ²		203	42
Amortisierung	-108	-220	46	-174	-282
Aufgelaufener Zins auf nicht amortisiertem BKG	32	103	-15	88	120
Einfluss aus Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste		-13		-13	-13
Einfluss aus Währungsumrechnung	10	43	-16	27	37
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte		-1 156	476	-680	-680
Endbestand	577	465	0	465	1 042

2020 in Mio. USD	Life & Health Reinsurance	Life Capital		Total	
		Positiver BKG	Negativer BKG		Total
Bestand per 1. Januar	577	465		465	1 042
Als zum Verkauf gehalten klassifizierter Eröffnungsbestand per 1. Januar		1 156	-476	680	680
Einfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen sowie Retrozessionen		-914	444	-470	-470
Amortisierung	-99	-328	33	-295	-394
Aufgelaufener Zins auf nicht amortisiertem BKG	28	73	-10	63	91
Einfluss aus Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste		-8		-8	-8
Einfluss aus Währungsumrechnung	4	-26	9	-17	-13
Endbestand	510	418	0	418	928

¹ Einschliesslich der Auswirkungen der Beendigung einer Rückversicherungsvereinbarung.

² Siehe Anhang 10 «Akquisitionen und Veräusserungen».

Retrozedierter BKG kann bei der Retrozession von Rückversicherungs-Portefeuilles entstehen, einschliesslich Rückversicherungen, die als Teil einer Verbriefung vorgenommen werden. Die damit verbundenen potenziellen Retrozessionserstattungen sind von der Ausgestaltung der Retrozessionsvereinbarungen und von den Vertragskonditionen der Verbriefung abhängig.

In den nächsten fünf Jahren wird der BKG voraussichtlich mit 16%, 15%, 14%, 13% und 12% abgeschrieben.

7 Kapitalanlagen

Erträge aus Kapitalanlagen

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen (ohne fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2019 ¹	2020
Festverzinsliche Wertschriften	2 889	2 251
Aktien	66	92
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen	162	127
Liegenschaften für Anlagezwecke	226	241
Kurzfristige Kapitalanlagen	93	36
Übrige Kapitalanlagen	97	103
Erträge aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	387	-51
Flüssige Mittel	75	25
Nettoergebnis aus Deposit Accounting-Verträgen	149	128
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	452	421
Bruttoerträge aus Kapitalanlagen	4 596	3 373
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-412	-378
Zinsaufwand aus Depotforderungen	-13	-7
Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	4 171	2 988

¹Die Gruppe hat die Zuordnung der Nettoerträge aus Kapitalanlagen geändert. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung oder Bilanz der Gruppe. Die Finanzinformationen für 2019 wurden für Vergleichszwecke entsprechend angepasst.

Die Dividenden aus Beteiligungen, die nach der Eigenkapitalanteilmethode (Equity-Methode) bewertet werden, betragen im Jahr 2020 124 Mio. USD (2019: 104 Mio. USD).

Die Erträge aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, umfassen für 2020 Wertberichtigungen des Buchwerts von Beteiligungen in Höhe von 5 Mio. USD (2019: 80 Mio. USD).

Realisierte Gewinne und Verluste

Die realisierten Gewinne und Verluste auf festverzinslichen Wertschriften, Aktien und andere Kapitalanlagen (ohne fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung) sind nachstehend aufgeführt:

in Mio. USD	2019	2020
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräußerbar:		
Realisierte Gewinne, brutto	1 590	1 676
Realisierte Verluste, brutto	-143	-256
Nicht vorübergehende Wertminderungen	-5	-29
Realisierte Anlagegewinne/-verluste auf Aktien, netto	200	-87
Veränderung der nicht realisierten Anlagegewinne/-verluste auf Aktien, netto	478	782
Realisierte Anlagegewinne/-verluste auf als Handelsbestände klassifizierte Wertschriften, netto	153	86
Veränderung der nicht realisierten Anlagegewinne/-verluste auf als Handelsbestände klassifizierte Wertschriften, netto	-26	-33
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/Verluste auf übrige Kapitalanlagen, netto	-197	-41
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/Verluste auf versicherungsspezifischen Derivaten, netto	108	40
Wechselkursgewinne/-verluste	-348	-163
Verlust im Zusammenhang mit dem Verkauf von ReAssure	-230	-245
Nettoerträge auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	1 580	1 730

Netto realisierte/nicht realisierte Gewinne/Verluste aus versicherungsspezifischen Derivaten umfassen für 2020 Wertberichtigungen in Höhe von 0 Mio. USD (2019: 5 Mio. USD).

Ergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung

Bei den fondsgebundenen Verträgen trägt der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko. Bei den Verträgen mit Überschussbeteiligung liegt das Anlagerisiko ebenfalls zum grössten Teil beim Versicherungsnehmer. Allerdings gibt es bestimmte Garantien, welche das Abwärtsrisiko für den Versicherungsnehmer begrenzen und ein gewisser Anteil der Renditen kann von Swiss Re einbehalten werden (in der Regel 10%).

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung, das den Versicherungsnehmern gutgeschrieben wird, setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2019		2020	
	Fondsgebunden	mit Überschussbeteiligung	Fondsgebunden	mit Überschussbeteiligung
Erträge aus Kapitalanlagen – festverzinsliche Wertschriften	58	101	29	50
Erträge aus Kapitalanlagen – Aktien	733	76	401	27
Erträge aus Kapitalanlagen – sonstige	25	11	5	3
Total Erträge aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	816	188	435	80
Nettorealise – festverzinsliche Wertschriften	89	135	92	72
Nettorealise – Aktien	3 333	279	-2 566	-283
Nettorealise – sonstige	90	9	-8	-9
Total Nettorealise – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	3 512	423	-2 482	-220
Total Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	4 328	611	-2 047	-140

Wertminderung auf festverzinsliche Wertschriften im Zusammenhang mit Kreditverlusten

Nicht vorübergehende Wertminderungen von Schuldtiteln werden in kredit- und nicht kreditbezogene Komponenten aufgegliedert, wobei die kreditbezogene Komponente erfolgswirksam und die nicht kreditbezogene im übrigen Comprehensive Income erfasst wird. Die kreditbezogene Komponente der nicht vorübergehenden Wertminderungen definiert sich als Differenz zwischen der Amortised Cost-Basis und dem Barwert der zu erwartenden Mittelflüsse. Die Methoden zur Bewertung der kreditbezogenen Komponente der Wertminderung orientieren sich an den Prognosen von Marktbeobachtern bezüglich der Faktoren, welche die Kreditentwicklung bestimmen. Das Management ist der Auffassung, dass diese Prognosen dem Medianwert der Markterwartungen entsprechen.

Cashflow-Prognosen für verbrieftete Produkte werden unter Einbezug einer zukunftsgerichteten Bewertung der Hauptfaktoren erstellt, welche die Entwicklung der Sicherheiten beeinflussen. Zu diesen Faktoren zählen die Ausfallraten, die Vorauszahlungsraten und Schadenhöhen sowie Deal Level-Merkmale wie Bonitätsverbesserungen oder die Priorisierung nach Tranchen bei Zins- und Kapitalzahlungen. Die Analysen werden nach Anlagekategorie und Produktart differenziert sowie nach den wertpapierbezogenen Unterschieden zwischen historischer und erwarteter Performance. Bei Unternehmensanleihen und hybriden Schuldtiteln wird ein auf dem erwarteten Verlust basierender Ansatz verwendet. Dieser stützt sich auf im aktuellen und im zukünftigen Umfeld zu erwartende Ausfallrisiken und Schadenhöhen und wird angewendet, um die künftigen wahrscheinlichkeitsgewichteten Mittelflüsse für Wertschriften, die als wertvermindert gelten, zu schätzen. Die gemäss diesen Analysen zu erwartenden Mittelflüsse werden diskontiert, und der Barwert wird mit der Amortised Cost-Basis verglichen, um die kreditbezogene Komponente von nicht vorübergehenden Wertminderungen zu ermitteln.

Die folgende Tabelle stellt die nicht vorübergehenden Wertberichtigungen im Zusammenhang mit erfolgswirksam erfassten Kreditverlusten dar:

in Mio. USD	2019	2020
Bestand per 1. Januar	80	61
Kreditverluste, für die eine nicht vorübergehende Wertminderung zuvor nicht erfasst wurde	5	18
Reduktionen für während des Berichtszeitraums verkaufte Wertschriften	-24	-32
Zunahme der Kreditverluste, für die zuvor eine nicht vorübergehende Wertminderung erfasst wurde, wenn die Gruppe nicht beabsichtigt zu verkaufen oder wahrscheinlich nicht verkaufen muss, bevor der Anschaffungswert wieder erreicht wird	2	
Auswirkung des Anstiegs der Mittelflüsse, die voraussichtlich eingehen werden	-3	-2
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	1	1
Bestand per 31. Dezember	61	46

Jederzeit veräusserbare Kapitalanlagen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Amortised Cost- oder Anschaffungswert, den geschätzten Fair Value sowie über die nicht vorübergehenden Wertberichtigungen von festverzinslichen Wertschriften, die per 31. Dezember als jederzeit veräusserbar klassifiziert waren:

2019 in Mio. USD	Amortised Cost oder Anschaffungswert	Nicht realisierte Gewinne, brutto	Nicht realisierte Verluste, brutto	Nicht vorübergehende Wertminderungen, im übrigen Comprehensive Income erfasst	Geschätzter Fair Value
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel:					
US Treasury und andere staatliche US-Körperschaften und -Behörden	14 192	377	-31		14 538
US Agency Securitised Products	7 034	104	-14		7 124
US-Bundesstaaten und deren politische Unterabteilungen	1 783	168	-3		1 948
Grossbritannien	7 936	1 309	-26		9 219
Deutschland	2 870	298	-35		3 133
Frankreich	2 095	343	-13		2 425
Kanada	2 256	139	-4		2 391
Japan	2 028	98	-2		2 124
Übrige	10 589	583	-33		11 139
Total	50 783	3 419	-161		54 041
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	37 293	3 749	-46		40 996
Mortgage- und Asset-Backed Securities	4 397	195	-14	-2	4 576
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-17 693	-2 785	28		-20 450
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	74 780	4 578	-193	-2	79 163

2020 in Mio. USD	Amortised Cost oder Anschaffungswert	Nicht realisierte Gewinne, brutto	Nicht realisierte Verluste, brutto	Nicht vorübergehende Wertminderungen, im übrigen Comprehensive Income erfasst	Geschätzter Fair Value
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel:					
US Treasury und andere staatliche US-Körperschaften und -Behörden	10 915	693	-18		11 590
US Agency Securitised Products	6 575	214	-10		6 779
US-Bundesstaaten und deren politische Unterabteilungen	1 444	248			1 692
Grossbritannien	4 206	841	-5		5 042
Deutschland	3 038	494	-1		3 531
Frankreich	2 551	570	-1		3 120
Kanada	2 179	223	-13		2 389
Japan	2 086	56	-24		2 118
Übrige	10 189	788	-20		10 957
Total	43 183	4 127	-92		47 218
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	27 538	3 084	-35		30 587
Mortgage- und Asset-Backed Securities	3 141	157	-22	-1	3 275
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	73 862	7 368	-149	-1	81 080

Unter «Nicht vorübergehende Wertminderungen, im übrigen Comprehensive Income erfasst» werden nur Wertschriften erfasst, die von erfolgswirksam verbuchten Kreditverlusten betroffen waren. Ebenfalls unter «Nicht vorübergehende Wertminderungen, im übrigen Comprehensive Income erfasst» ausgewiesen wird eine nachfolgende Wiedererlangung des Marktwertes von im Comprehensive Income erfassten Wertschriften, die bereits zuvor von Wertminderungen betroffen waren.

Nicht realisierte Verluste auf jederzeit veräusserbaren Wertschriften

Die nachstehende Tabelle zeigt mit Stand vom 31. Dezember 2019 und 2020 den Fair Value und die nicht realisierten Verluste der festverzinslichen Wertschriften der Gruppe, aufgeschlüsselt nach Kategorien und nach der ununterbrochenen Dauer des nicht realisierten Verlustes bei den einzelnen Wertschriften.

2019 in Mio. USD	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder mehr		Total	
	Fair Value	Nicht realisierte Verluste	Fair Value	Nicht realisierte Verluste	Fair Value	Nicht realisierte Verluste
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel:						
US Treasury und andere staatliche US-Körperschaften und -Behörden	2 357	31	97	0	2 454	31
US Agency Securitised Products	1 842	7	654	7	2 496	14
US-Bundesstaaten und deren politische Unterabteilungen	39	1	30	2	69	3
Grossbritannien	1 297	22	83	4	1 380	26
Deutschland	669	34	17	1	686	35
Frankreich	340	12	16	1	356	13
Kanada	863	3	62	1	925	4
Japan	443	1	2	1	445	2
Übrige	1 492	17	315	16	1 807	33
Total	9 342	128	1 276	33	10 618	161
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	2 562	18	531	28	3 093	46
Mortgage- und Asset-Backed Securities	730	5	404	11	1 134	16
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-1 071	-8	-301	-20	-1 372	-28
Total	11 563	143	1 910	52	13 473	195

2020 in Mio. USD	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder mehr		Total	
	Fair Value	Nicht realisierte Verluste	Fair Value	Nicht realisierte Verluste	Fair Value	Nicht realisierte Verluste
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel:						
US Treasury und andere staatliche US-Körperschaften und -Behörden	1 315	18			1 315	18
US Agency Securitised Products	382	10	9	0	391	10
US-Bundesstaaten und deren politischen Unterabteilungen	8	0			8	0
Grossbritannien	230	5			230	5
Deutschland	13	0	27	1	40	1
Frankreich	41	0	28	1	69	1
Kanada	61	8	66	5	127	13
Japan	841	24			841	24
Übrige	1 539	11	108	9	1 647	20
Total	4 430	76	238	16	4 668	92
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	1 072	31	147	4	1 219	35
Mortgage- und Asset-Backed Securities	402	9	173	14	575	23
Total	5 904	116	558	34	6 462	150

Restlaufzeiten festverzinslicher, jederzeit veräußerbarer Wertschriften

Amortised Cost- oder Anschaffungswert und geschätzter Fair Value der festverzinslichen, jederzeit veräußerbaren Wertschriften sind nachstehend nach Restlaufzeiten aufgeschlüsselt. Dabei wird davon ausgegangen, dass bei festverzinslichen Wertschriften keine Rückzahlungen vor dem angegebenen Fälligkeitstermin erfolgen. Per 31. Dezember 2020 waren festverzinsliche Wertschriften in Höhe von 20 219 Mio. USD abrufbar (2019: 20 188 Mio. USD).

in Mio. USD	Amortised Cost oder Anschaffungswert	2019 Geschätzter Fair Value	Amortised Cost oder Anschaffungswert	2020 Geschätzter Fair Value
Bis zu einem Jahr	7 294	7 324	8 806	8 863
Ein bis fünf Jahre	27 559	28 083	18 298	19 040
Fünf bis zehn Jahre	15 994	17 115	14 512	15 696
Über zehn Jahre	37 865	43 144	29 942	35 035
Mortgage- und Asset-Backed Securities ohne feste Restlaufzeit	3 761	3 947	2 304	2 446
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-17 693	-20 450		
Total Wertschriften, jederzeit veräußerbar	74 780	79 163	73 862	81 080

Handelsbestände

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die per 31. Dezember als Handelsbestände klassifizierte Buchwerte der festverzinslichen Wertschriften sowie über die Aktien klassifiziert als Handelsbestände und zum Fair Value mit Erfassung von Änderungen in der Erfolgsrechnung (ohne fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung):

in Mio. USD	2019	2020
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	2 358	1 907
Mortgage- und Asset-Backed Securities	52	31
Handelsbestände in festverzinslichen Wertschriften – nicht partizipierendes Geschäft	2 410	1 938
Aktien zum Fair Value mit Erfassung von Änderungen in der Erfolgsrechnung – nicht partizipierendes Geschäft	2 993	4 899

Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung

Die Buchwerte der Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung setzten sich per 31. Dezember wie folgt zusammen:

in Mio. USD	Fondsgebunden	2019 mit Überschuss- beteiligung	Fondsgebunden	2020 mit Überschuss- beteiligung
Handelsbestände in festverzinslichen Wertschriften	1 963	2 717		
Aktien erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet	35 528	2 078	463	
Liegenschaften für Anlagezwecke	512	200		
Übrige	692	3		
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-38 175	-4 998		
Total Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	520	0	463	0

Hypotheken, Darlehen und Liegenschaften

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und Fair Values der Hypotheken-, Policen- und anderen Darlehen sowie der Liegenschaften für Anlagezwecke (ohne fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung) per 31. Dezember dar:

in Mio. USD	2019		2020	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert ¹	Fair Value
Policendarlehen	50	50	43	43
Hypothekendarlehen	2 104	2 144	1 410	1 458
Andere Darlehen	2 314	2 376	1 862	1 906
Liegenschaften für Anlagezwecke	2 674	4 706	2 602	5 118

¹ Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen umfassen insgesamt 1447 Mio. USD, die in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte umklassifiziert wurden. Liegenschaften für Anlagezwecke im Wert von 146 Mio. USD wurden in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte umklassifiziert.

Der Abschreibungsaufwand für die Liegenschaften für Anlagezwecke lag 2020 bei 67 Mio. USD (2019: 61 Mio. USD). Kumuliert beliefen sich die Abschreibungen auf Liegenschaften für Anlagezwecke per 31. Dezember 2020 auf 779 Mio. USD (2019: 660 Mio. USD). Die von der Gruppe gehaltenen Liegenschaften umfassen Wohn- und gewerbliche Liegenschaften.

Die Hypotheken sowie Policen- und anderen Darlehensforderungen sind im Wesentlichen durch Gebäude, Grundstücke oder durch zugrunde liegende Policen besichert.

Fälligkeit der Mittelflüsse des Leasinggebers

Per 31. Dezember 2020 stellten sich die gesamten nicht diskontierten Mittelflüsse, die aus Operating-Leasing Verträgen von Liegenschaften für Anlagezwecke für die nächsten fünf Jahre und danach zu erwarten sind, wie folgt dar:

in Mio. USD	Operating-Leasing Verträge
Kürzer als ein Jahr	203
Zwischen einem Jahr und zwei Jahren	182
Zwischen zwei Jahren und drei Jahren	158
Zwischen drei Jahren und vier Jahren	125
Zwischen vier Jahren und fünf Jahren	97
Nach fünf Jahren	412
Total Cash flows	1 177

Die Gruppe verwaltet das mit dem Restwert ihrer vermieteten Liegenschaften verbundene Risiko durch eine sorgfältige Auswahl von Liegenschaften, sowie durch eine Diversifizierung nach geografischen Regionen und Art der Liegenschaften. Mietverträge für Wohnliegenschaften in der Schweiz und in Deutschland sind in der Regel unbefristet. Die Mittelflüsse für solche Verträge wurden unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Fluktuationsrate in der Region prognostiziert. Mietverträge für Wohnliegenschaften in den USA mit einer Mietdauer von einem Jahr oder weniger wurden in der oben stehenden Tabelle nicht in die prognostizierten Mittelflüsse einbezogen. Die Mieterträge aus diesen Verträgen beliefen sich für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr auf 27 Mio. USD (2019: 28 Mio. USD).

Übrige Finanzanlagen und -verbindlichkeiten nach Bewertungskategorie

Per 31. Dezember 2019 und 2020 gestalteten sich «Übrige Kapitalanlagen» und «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» nach Bewertungskategorie wie folgt:

2019 in Mio. USD	Fair value	Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Netto- inventarwerten	Amortised Cost oder Anschaffungswert	Equity-Methode	Nicht im Geltungsbereich ¹	Total
Übrige Kapitalanlagen						
Derivative Finanzinstrumente	472					472
Reverse Repurchase-Geschäfte			2 089			2 089
Securities Lending/Borrowing	457		21			478
Kapitalanlagen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	335			2 580		2 915
Übrige	76	913	905			1 894
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-60		-445			-505
Übrige Kapitalanlagen	1 280	913	2 570	2 580	0	7 343
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	692					692
Pensionsgeschäft			678			678
Effektenleihgeschäfte	458		115			573
Leerverkaufte Wertschriften	1 764					1 764
Übrige			1 653		2 512	4 165
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	-161		-329		-191	-681
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	2 753	0	2 117	0	2 321	7 191

2020 in Mio. USD	Fair value	Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Netto- inventarwerten	Amortised Cost oder Anschaffungswert	Equity-Methode	Nicht im Geltungsbereich ¹	Total
Übrige Kapitalanlagen						
Derivative Finanzinstrumente	266					266
Reverse Repurchase-Geschäfte			3 002			3 002
Securities Lending/Borrowing	1 636		282			1 918
Kapitalanlagen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	287			2 503		2 790
Übrige	302	1 026	1 010			2 338
Übrige Kapitalanlagen	2 491	1 026	4 294	2 503	0	10 314
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	495					495
Pensionsgeschäft			248			248
Effektenleihgeschäfte	1 638		84			1 722
Leerverkaufte Wertschriften	1 353					1 353
Übrige			1 959		2 316	4 275
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	3 486	0	2 291	0	2 316	8 093

¹ Die Beträge beziehen sich nicht auf Finanzanlagen oder -verbindlichkeiten.

Aufrechnung von Derivaten, finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Per 31. Dezember gestaltete sich die Aufrechnung von Derivaten, finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten wie folgt:

2019 in Mio. USD	Bruttobeträge von ausgewiesenen Finanzanlagen	Aufrechnung von Beträgen in der Bilanz	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge von Finanzanlagen	Damit verbundene Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht aufgerechnet wurden	Erfasster Betrag, netto
Derivative Finanzinstrumente –					
Vermögenswerte	1 662	–1 184	478	–2	476
Reverse Repurchase-Geschäfte	5 185	–3 096	2 089	–2 061	28
Securities Borrowing-Transaktionen	171	–150	21	–20	1
Total	7 018	–4 430	2 588	–2 083	505

2019 in Mio. USD	Bruttobeträge von ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Aufrechnung von Beträgen in der Bilanz	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge von finanziellen Verbindlichkeiten	Damit verbundene Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht aufgerechnet wurden	Erfasster Betrag, netto
Derivative Finanzinstrumente –					
Verbindlichkeiten	–1 750	1 058	–692	75	–617
Pensionsgeschäft	–3 352	2 674	–678	653	–25
Effektenleihgeschäft	–1 145	572	–573	524	–49
Total	–6 247	4 304	–1 943	1 252	–691

2020 in Mio. USD	Bruttobeträge von ausgewiesenen Finanzanlagen	Aufrechnung von Beträgen in der Bilanz	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge von Finanzanlagen	Damit verbundene Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht aufgerechnet wurden	Erfasster Betrag, netto
Derivative Finanzinstrumente –					
Vermögenswerte	1 609	–1 343	266	–3	263
Reverse Repurchase-Geschäfte	4 945	–1 943	3 002	–3 002	0
Securities Borrowing-Transaktionen	292	–10	282	–280	2
Total	6 846	–3 296	3 550	–3 285	265

2020 in Mio. USD	Bruttobeträge von ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten	Aufrechnung von Beträgen in der Bilanz	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge von finanziellen Verbindlichkeiten	Damit verbundene Finanzinstrumente, die in der Bilanz nicht aufgerechnet wurden	Erfasster Betrag, netto
Derivative Finanzinstrumente –					
Verbindlichkeiten	–1 775	1 280	–495	303	–192
Pensionsgeschäft	–1 891	1 643	–248	248	0
Effektenleihgeschäft	–2 032	310	–1 722	1 652	–70
Total	–5 698	3 233	–2 465	2 203	–262

Verpfändete oder erhaltene Sicherheiten zwischen zwei Vertragspartnern mit bestehender Netting-Rahmenvereinbarung, für die kein Bilanz-Netting erfolgt, werden zum Marktwert (Fair Value) ausgewiesen. Der Marktwert (Fair Value) stellt für jedes Finanzinstrument, das die Gruppe erhält oder von der Gruppe verpfändet wird, den jeweiligen Bruttobuchwert am Stichtag dar. Das Management ist der Auffassung, dass Netting-Rahmenvereinbarungen bei einem Ausfall einen rechtlich durchsetzbaren Ausgleich bieten, der das Kreditrisiko deutlich verringert. Bei einem Ausfall kann der nicht ausfallende Vertragspartner die Verpflichtung gegen erhaltene Sicherheiten aufrechnen, unabhängig davon ob diese in der Bilanz vor dem Ausfall ausgeglichen wurden. Die in der Bilanz ausgewiesenen Nettovermögenswerte und -verbindlichkeiten sind in «Übrige Kapitalanlagen», «Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung» und «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» bilanziert.

Verpfändete Vermögenswerte

Per 31. Dezember 2020 waren im Einklang mit lokalen Anforderungen Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 5858 Mio. USD (2019: 5239 Mio. USD) bei Aufsichtsbehörden hinterlegt, wovon 249 Mio. USD (2019: 223 Mio. USD) flüssige Mittel waren.

Per 31. Dezember 2020 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 15 424 Mio. USD (2019: 14 659 Mio. USD) zur Absicherung bestimmter Rückversicherungsverbindlichkeiten hinterlegt oder verpfändet, einschliesslich verpfändeter Investitionen in Tochtergesellschaften, von denen 259 Mio. USD (2019: 485 Mio. USD) flüssige Mittel waren. Die verpfändeten flüssigen Mittel umfassen Fälle, in denen flüssige Mittel gesetzlich von der Verwendung oder Auszahlung ausgeschlossen sind.

Per 31. Dezember 2020 waren Wertschriften im Wert von 13 787 Mio. USD im Rahmen von Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften auf vollständig besicherter Basis an Dritte transferiert (2019: 18 686 Mio. USD). Die entsprechenden Verbindlichkeiten in Höhe von 1970 Mio. USD (2019: 1251 Mio. USD) sind für die Verpflichtung, Sicherheiten zurückzugeben, die von der Gruppe verkauft oder weiterverpfändet werden dürfen, unter Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten erfasst.

Per 31. Dezember 2020 dient ein Immobilienportefeuille mit einem Buchwert von 200 Mio. USD (2019: 188 Mio. USD) als Sicherheit für eine Kreditfazilität, in deren Rahmen die Gruppe Kapital in Höhe von bis zu 500 Mio. CHF beziehen kann.

Erhaltene Sicherheiten, welche die Gruppe verkaufen oder weiterverpfänden darf

Per 31. Dezember 2020 belief sich der Fair Value der als Sicherheit erhaltenen Aktien sowie der Staats- und Unternehmensanleihen auf 4837 Mio. USD (2019: 5477 Mio. USD). Davon waren 1341 Mio. USD per 31. Dezember 2020 verkauft oder weiterverpfändet (2019: 2025 Mio. USD). Die Sicherheiten stammen aus Securities Borrowing-Transaktionen, Reverse Repurchase- und Derivatgeschäften.

Ausgewiesene Bruttoverbindlichkeit für die Verpflichtung, Sicherheiten zurückzugeben (aus Pensions- und Effektenleihgeschäften)

Nachstehend sind die Bruttobeträge der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Pensions- und Effektenleihgeschäften per 31. Dezember 2019 und 2020 dargestellt, aufgeschlüsselt nach Klassen der an Dritte transferierten Wertschriften und nach Restlaufzeiten.

2019 in Mio. USD	Restlaufzeit der Kontrakte				
	Overnight und laufend	Bis 30 Tage	30–90 Tage	Über 90 Tage	Total
Pensionsgeschäfte					
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	30	3 312			3 342
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	3	7			10
Total Pensionsgeschäfte	33	3 319	0	0	3 352
Effektenleihgeschäfte					
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	295		493	299	1 087
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	58				58
Total Effektenleihgeschäfte	353	0	493	299	1 145
Bruttobetrag der ausgewiesenen Verbindlichkeiten für Pensions- und Effektenleihgeschäfte					4 497

2020 in Mio. USD	Restlaufzeit der Kontrakte				
	Overnight und laufend	Bis 30 Tage	30–90 Tage	Über 90 Tage	Total
Pensionsgeschäfte					
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	197	1 490	54		1 741
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	2	148			150
Total Pensionsgeschäfte	199	1 638	54	0	1 891
Effektenleihgeschäfte					
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	1 099		303	551	1 953
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	79				79
Total Effektenleihgeschäfte	1 178	0	303	551	2 032
Bruttobetrag der ausgewiesenen Verbindlichkeiten für Pensions- und Effektenleihgeschäfte					3 923

Das Programm ist im Rahmen eines klar definierten Risikokonzepts konservativ strukturiert. Die Renditeoptimierung erfolgt auf Non Cash-Basis, sodass kein Wiederanlagerisiko eingegangen wird.

8 Fair Value-Offenlegung

Der Fair Value ist gemäss Topic «Fair Value Measurements and Disclosures» der Preis, welcher an einem Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes erzielt bzw. der zu diesem Zeitpunkt für die Übertragung einer Verbindlichkeit bei einer ordentlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern bezahlt würde.

Das Thema «Fair Value Measurements and Disclosures» schreibt vor, dass alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum Fair Value bewertet werden, innerhalb der Fair Value-Hierarchie kategorisiert werden. Diese dreistufige Hierarchie beruht auf der Beobachtbarkeit der Kenngrössen, die für die Fair Value-Bewertung verwendet werden. Die Stufen der Fair Value-Hierarchie sind wie folgt definiert:

Kenngrössen der Stufe 1 sind notierte Kurse auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, zu denen die Gruppe Zugang hat. Kenngrössen der Stufe 1 sind die aussagekräftigste Quelle für die Bestimmung des Fair Value und sollten wenn immer möglich verwendet werden. Zu den Finanzinstrumenten zählen die Mehrzahl der US-amerikanischen Regierungs- und Staatsanleihen, börsennotierte Aktien, gewisse börsengehandelte Derivate sowie die meisten Geldmarktpapiere.

Kenngrössen der Stufe 2 sind marktbasierende Kenngrössen, die direkt oder indirekt beobachtbar sind, aber nicht als notierte Kurse der Stufe 1 gelten. Daten der Stufe 2 umfassen (i) notierte Kurse für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in aktiven Märkten; (ii) notierte Kurse für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in nicht aktiven Märkten (z. B. Märkten, in denen wenige Transaktionen durchgeführt werden und keine aktuellen Preise verfügbar sind oder in denen die Kursnotierungen starken Schwankungen unterliegen); (iii) andere beobachtbare Daten, welche nicht notierte Kurse sind (z. B. Zinssätze, Zinskurven, Volatilität, «Prepayment Speeds» – das heisst vorzeitige Tilgungen von Krediten –, Kreditrisiken und Ausfallquoten); (iv) Daten, die von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet oder durch solche bestätigt werden; sowie (v) notierte Kurse, die von Dritt-Brokern bereitgestellt werden. Zu den Finanzinstrumenten, die auf nicht als aktiv geltenden Märkten gehandelt werden, gehören die meisten von Regierungsbehörden emittierten Wertpapiere, erstklassige Unternehmensanleihen, bestimmte Mortgage- und Asset-Backed Securities, gewisse börsengehandelte Derivate, Cat Bonds, börsennotierte Aktien geringerer Liquidität sowie Staats-, Länder- und Kommunalobligationen.

Kenngrössen der Stufe 3 sind nicht beobachtbar. Diese Kenngrössen widerspiegeln die eigenen Annahmen der Gruppe in Bezug auf die Kurse, wobei sie sich auf die besten verfügbaren internen und externen Informationen stützt. Gewisse Finanzinstrumente werden der Hierarchiestufe 3 zugeordnet, weil der Handel mit diesen Instrumenten illiquide ist und somit keine oder nur geringe Preistransparenz besteht. Zu diesen Instrumenten zählen Private-Equity-Anlagen, Unternehmensanleihen geringerer Liquidität und bestimmte Asset-Backed Securities (ABS). Manche ausserbörsliche Derivate werden auf Märkten mit geringerer Liquidität gehandelt. Für diese Instrumente sind Preisinformationen nur eingeschränkt verfügbar, sodass sich die Bestimmung ihres Fair Value als schwierig erweist. Falls angemessen, werden die Bewertungen um bestimmte Faktoren wie Liquidität, Preisspanne zwischen Geld- und Briefkursen sowie Bonitätsaspekte angepasst. Diesen Anpassungen liegen in der Regel verfügbare Marktvergleichsdaten zugrunde. Falls solche Marktdaten nicht verfügbar sind, kommen Schätzungen des Managements zur Anwendung.

Nach Wahl der Fair Value-Option klassifiziert die Gruppe bestimmte Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung auf Hierarchiestufe 3. Falls angemessen, werden die Bewertungen um bestimmte Faktoren wie Liquidität, Preisspanne zwischen Geld- und Briefkursen sowie Bonitätsaspekte angepasst. Diesen Anpassungen liegen in der Regel verfügbare Marktvergleichsdaten zugrunde. Falls solche Marktdaten nicht verfügbar sind, kommen Schätzungen des Managements zur Anwendung.

Um das Gegenpartierisiko einer Nichterfüllung mit einzubeziehen, wird der Fair Value von Vermögenswerten angepasst. Gleichermassen widerspiegeln die Fair Values von Verbindlichkeiten das Risiko, dass die Gruppe ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Dies drückt sich in der Zinsspanne der Gruppe aus. Diese Wertberichtigungen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum Fair Value unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrössen bewertet wurden, werden in den realisierten Nettogewinnen und -verlusten erfasst. Für das Jahr 2020 waren diese Anpassungen unwesentlich. Für den Fall, dass die zugrunde liegenden Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in einem bestimmten Geschäftssegment ausgewiesen werden, wird die Wertberichtigung entsprechend zugeordnet. Wertberichtigungen, die keinem Geschäftssegment zugeordnet werden können, werden in den Gruppenpositionen ausgewiesen.

Unter bestimmten Umständen verwendet die Gruppe Kenngrössen unterschiedlicher Hierarchiestufen zur Fair Value-Bewertung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. In diesen Fällen bestimmt die Gruppe die angemessene Hierarchiestufe, ausgehend von der niedrigsten Kenngrösse, die für die Bestimmung des Fair Value relevant ist.

Bewertungsmethoden

US-Staatsanleihen haben typischerweise notierte Marktpreise in aktiven Märkten und werden als Instrumente der Stufe 1 der Fair Value-Hierarchie klassifiziert. Von anderen Regierungen begebene Wertschriften werden in der Regel als Instrumente der Stufe 2 klassifiziert und auf Basis der von Pricing Services angegebenen Preise bewertet. Sowohl Pricing Services als auch die von ihnen ausgewiesenen Preise werden einer eingehenden Prüfung durch die Gruppe unterzogen. Die von Pricing Vendors stammenden Bewertungen basieren in der Regel auf tatsächlichen Handelsdaten, da nahezu alle Staatsanleihen dieser Kategorie, die die Gruppe im Bestand hat, in transparenten und liquiden Märkten gehandelt werden.

Das Portefeuille der Unternehmensanleihen umfasst hauptsächlich erstklassige US-amerikanische und europäische Anleihen, die auf Basis von Preisen bewertet werden, die von Pricing Vendors stammen und vorrangig Bewertungskenngrößen aktiv gehandelter Wertschriften verwenden, z. B. Geld-Kurse, Geld-Spreads gegenüber US-Staatsanleihen, Zinskurven von US-Staatsanleihen und Zinskurven und Spreads gleicher oder vergleichbarer Emittenten. Emittenten-Spreads werden auf Basis tatsächlich notierter und gehandelter Preise bestimmt und berücksichtigen Kreditausfallrisiken, die Sektorzugehörigkeit sowie Liquidität und Kündigungsklauseln. Sollten keine Marktdaten verfügbar sein, werden Bewertungen auf Basis von Modellierungsverfahren entwickelt, die beobachtbare Kenngrößen und optionsbereinigte Spreads verwenden und die Rangposition der Anleihe, ihre Laufzeit sowie die Unternehmensstruktur des Emittenten berücksichtigen.

Die Werte für Mortgage- und Asset-Backed Securities werden sowohl bei Pricing Vendors als auch in Form von notierten Preisen gewonnen, wobei einige von ihnen auf den Preisen vergleichbarer Wertschriften mit ähnlichen Struktur- und Besicherungsmerkmalen basieren können. Die Werte bestimmter ABS, für die es keine signifikanten beobachtbaren Kenngrößen gibt, werden mit Hilfe von Benchmarks für ähnliche Transaktionen oder Indizes entwickelt. Sowohl für die Residential Mortgage-Backed Securities (RMBS) als auch die Commercial Mortgage-Backed Securities (CMBS) werden die Kapitalflüsse auf Basis transaktionsspezifischer Informationen abgeleitet, darunter der Rang innerhalb der Kapitalstruktur, und sie werden in der Regel so bereinigt, dass Referenzrenditen, Marktdaten über vorzeitige Rückzahlungen, Performance der Sicherheiten (Ausfallquoten und Schadenhöhe) für bestimmte Jahre und Regionen, Bonitätsverbesserungen und Kreditratings Berücksichtigung finden. Bei bestimmten RMBS und CMBS mit geringer Marktliquidität können Ermessensentscheide erforderlich werden, um vergleichbare Wertschriften ausgehend von der Art des Darlehens und der abschlusspezifischen Performance zu bestimmen. Im Vergleich zu RMBS können CMBS Konditionen beinhalten wie Sperrfristen, die die Schuldner an einer vorzeitigen Rückzahlung der Darlehen hindern oder dafür negative Anreize vorsehen und daher das Risiko einer solchen vorzeitigen Tilgung dieser Wertschriften reduzieren. Zu den speziell bei der Bewertung von CMBS berücksichtigten Faktoren zählen schulderspezifische statistische Daten für eine bestimmte Region, z. B. Schuldendienstdeckung und Beleihungsquote, sowie Informationen zum Gewerbeimmobilientyp. Mortgage- und Asset-Backed Securities umfassen darüber hinaus Schuldtitel, die mit Kreditkarten-, Studentendarlehens- und Autodarlehensforderungen unterlegt sind. Die Kenngrößen der Preiskalkulation für diese Titel konzentrieren sich soweit relevant auch auf die Erfassung der Qualität und Performance der Sicherheiten, das Zahlungsverhalten sowie die Verzugsquoten.

Die Gruppe verwendet Daten von Pricing Vendors, um Agency Securitised Products zu bewerten, zu denen Collateralised Mortgage Obligations (CMO) und von US-Bundesstellen emittierte Mortgage-Backed Securities zählen. Für die Bewertungen werden in der Regel beobachtbare Kenngrößen, die mit den weiter oben für RMBS und CMBS genannten Kenngrößen übereinstimmen, verwendet.

Von der Gruppe für eigene Anlageaktivitäten gehaltene Aktien werden hauptsächlich auf der Stufe 1 klassifiziert. Auf Stufe 1 klassifizierte Wertschriften werden an öffentlichen Börsen gehandelt, an denen notierte Kurse jederzeit verfügbar sind.

Die Kategorie «Übrige Kapitalanlagen» umfasst die Private Equity- und Hedgefondsanlagen der Gruppe, die direkt oder über Fondsbeteiligungen gehalten werden. Die Bewertung direkter Private Equity-Anlagen erfordert signifikante Beurteilungen durch das Management, da es an notierten Marktpreisen und Marktliquidität mangelt. Die anfängliche Bewertung basiert auf den Anschaffungskosten und wird weiter verfeinert auf Basis verfügbarer Marktdaten für vergleichbare Publikumsgesellschaften. Zudem werden sowohl die historischen als auch die hochgerechneten Performance-Kennzahlen der betreffenden Personengesellschaft berücksichtigt. Nachfolgende Bewertungen berücksichtigen den Geschäftsgang und die Aktiven sowie Markttransaktionsdaten für vergleichbare Publikums- oder Personengesellschaften und das zu bewertende Unternehmen selbst, wie z. B. Finanzierungsrunden und Übernahmeaktivitäten. Die Private Equity- und Hedgefondsbeteiligungen der Gruppe werden in der Regel auf Basis der Nettoinventarwerte (Net Asset Values - NAV) bewertet, und zwar vorbehaltlich notwendiger Anpassungen wegen einschränkender Rücknahmeklauseln (Sperrfristen und Rücknahmebeschränkungen). Diese Kapitalanlagen sind unter «Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Nettoinventarwerten» erfasst.

Die Gruppe hält sowohl an der Börse als auch ausserbörslich gehandelte derivative Zins-, Devisen- und Aktienkontrakte für Absicherungs- und Handelszwecke. Der Fair Value börsengehandelter, auf Basis börsennotierter Kurse bewerteter Derivate wird auf Stufe 1 klassifiziert. Bei langfristigen Kontrakten sind unter Umständen Anpassungen der börsennotierten Kurse notwendig, die gegebenenfalls eine Umklassierung auf Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie nach sich ziehen. Ausserbörslich gehandelte Derivate werden in der Regel von der Gruppe auf Basis interner Modelle bewertet, die mit Branchenstandards und -praktiken übereinstimmen. Dabei finden sowohl beobachtbare Kenngrößen (Händler-, Makler- oder Marktkonsenspreise, Kassa- und Terminkurse, Zins- und Kreditkurven sowie Volatilitätsindizes) als auch nicht beobachtbare Kenngrößen (Anpassungen wegen geringer Liquidität und Kenngrößen, die von beobachtbaren Daten auf Basis von Beurteilungen und Annahmen der Gruppe abgeleitet wurden) Anwendung.

Zu den ausserbörslich gehandelten Zinsderivaten im Portefeuille der Gruppe zählen in erster Linie Zins-Swaps, -Termingeschäfte, -Optionen und Zinsbegrenzungsvereinbarungen; diese werden auf Basis von Kapitalflussdiskontierungsmodellen bewertet, die üblicherweise beobachtbare Marktrenditekurven und Volatilitätsannahmen als Hauptkenngrössen verwenden.

Zu den ausserbörslich gehandelten Devisenderivaten im Portefeuille der Gruppe zählen in erster Linie Termin-, Kassa- und Optionskontrakte; diese werden in der Regel auf Basis von Kapitalflussdiskontierungsmodellen bewertet, die üblicherweise beobachtbare Devisenterminhandelskurven als wichtigste beobachtbare Kenngrössen verwenden.

Zu den Aktienderivaten im Portefeuille der Gruppe zählen in erster Linie ausserbörslich gehandelte Aktienoptionskontrakte auf einzelne Marktindizes oder Index-Baskets und Aktienoptionen auf einzelne Aktientitel oder Aktien-Baskets; diese werden mit Hilfe intern entwickelter Modelle (z. B. Black Scholes-Optionspreismodell sowie diverse Simulationsmodelle) bewertet, die mittels Kenngrössen kalibriert werden, z. B. zugrunde liegende Kassakurse, Dividendenkurven, Volatilitätsflächen, Renditekurven und Korrelationen zwischen zugrunde liegenden Anlagen.

Zu den ausserbörslich gehandelten Kreditderivaten im Portefeuille der Gruppe können Credit Default Swaps auf Indizes und einzelne Titel zählen. Herkömmliche Kreditderivate wie Credit Default Swaps auf Indizes oder einzelne Titel werden von der Gruppe auf Basis von Modellen bewertet, die mit den branchenüblichen Bewertungsstandards für derartige Kreditkontrakte übereinstimmen; dabei werden in erster Linie beobachtbare Kenngrössen verwendet, die aus veröffentlichten Marktdatenquellen stammen, z. B. Kredit-Spreads und Einbringungsquoten. Diese Bewertungsmethoden garantieren die Klassifizierung von ausserbörslich gehandelten, herkömmlichen Derivaten als Finanzinstrumente der Stufe 2 in der Fair Value-Hierarchie.

Regelmässig zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle enthält eine nach Stufen gegliederte Auflistung der Fair Values regelmässig bewerteter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten per 31. Dezember.

2019 in Mio. USD	Notierte Preise für identische Vermögenswerte und Verbind- lichkeiten in aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentliche andere beobachtbare Kenngrössen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kenngrössen (Stufe 3)	Auswirkung des Nettings ¹	Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Total
Vermögenswerte						
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene festverzinsliche Wertschriften	14 057	86 270	1 696		-20 450	81 573
Von der US-amerikanischen Regierung und deren staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	14 057	2 510			-121	16 446
US Agency Securitised Products		7 175				7 175
Von nicht US-amerikanischen Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel		32 654	3		-5 283	27 374
Von Unternehmen begebene Schuldtitel		39 303	1 693		-14 671	26 325
Mortgage- und Asset-Backed Securities		4 628			-375	4 253
Festverzinsliche Wertschriften zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolicen		4 680			-4 680	0
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene Aktien	2 992	1				2 993
Aktien zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolicen	37 550	56			-37 086	520
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene kurzfristige Kapitalanlagen	1 098	4 812			-142	5 768
Derivative Finanzinstrumente	11	1 426	225	-1 184	-65	413
Zinskontrakte		492			-8	484
Wechselkurskontrakte		381			-51	330
Derivative Aktienkontrakte	2	530	186			718
Kreditkontrakte		17				17
Übrige Kontrakte	6	3	39			48
Kontrakte zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolicen	3	3			-6	0
Liegenschaften für Anlagezwecke			143		-143	0
Übrige Kapitalanlagen	317	140	411			868
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		174				174
Total Vermögenswerte zum Fair Value	56 025	97 559	2 475	-1 184	-62 566	92 309
Verbindlichkeiten						
Derivative Finanzinstrumente	-5	-1 280	-465	1 058	161	-531
Zinskontrakte		-415	-2		50	-367
Wechselkurskontrakte		-296			1	-295
Derivative Aktienkontrakte	-5	-506	-20			-531
Kreditkontrakte		-63				-63
Übrige Kontrakte			-443		111	-332
Kontrakte zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolicen					-1	-1
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung			-91			-91
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	-340	-1 882				-2 222
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	-345	-3 162	-556	1 058	161	-2 844

¹ Das Netting von derivativen Forderungen und derivativen Verbindlichkeiten ist erlaubt, wenn eine rechtlich durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarung zwischen zwei Gegenparteien existiert. Eine Netting-Rahmenvereinbarung sieht bei Ausfall oder Beendigung eines Vertrages die Aufrechnung aller Verträge sowie der in bar hinterlegten Sicherheitsleistungen durch eine einzige Zahlung in einer Währung vor.

2020

in Mio. USD

	Notierte Preise für identische Vermögenswerte und Verbind- lichkeiten in aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentliche andere beobachtbare Kenngrößen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kenngrößen (Stufe 3)	Auswirkung des Nettings ¹	Total
Vermögenswerte					
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene festverzinsliche Wertschriften	11 264	70 571	1 183		83 018
Von der US-amerikanischen Regierung und deren staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	11 264	2 194			13 458
US Agency Securitised Products		7 021			7 021
Von nicht US-amerikanischen Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel		28 646			28 646
Von Unternehmen begebene Schuldtitel		29 404	1 183		30 587
Mortgage- und Asset-Backed Securities		3 306			3 306
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene Aktien	4 899				4 899
Aktien zur Unterlegung von fondsgebundenen und partizipierenden Lebens- und Krankenversicherungspolizen	463				463
Für eigene Anlageaktivitäten gehaltene kurzfristige Kapitalanlagen	6 846	9 236			16 082
Derivative Finanzinstrumente	5	1 372	232	-1 343	266
Zinskontrakte		494			494
Wechselkurskontrakte		215			215
Derivative Aktienkontrakte	4	653	201		858
Kreditkontrakte		10			10
Übrige Kontrakte	1		31		32
Übrige Kapitalanlagen	551	1 085	588		2 224
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		172			172
Total Vermögenswerte zum Fair Value	24 028	82 436	2 003	-1 343	107 124
Verbindlichkeiten					
Derivative Finanzinstrumente	-12	-1 422	-341	1 280	-495
Zinskontrakte		-444	-2		-446
Wechselkurskontrakte		-410			-410
Derivative Aktienkontrakte	-10	-331	-23		-364
Kreditkontrakte		-237			-237
Übrige Kontrakte	-2		-316		-318
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung			-98		-98
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	-891	-2 099			-2 990
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	-903	-3 521	-439	1 280	-3 583

¹ Das Netting von derivativen Forderungen und derivativen Verbindlichkeiten ist erlaubt, wenn eine rechtlich durchsetzbare Netting-Rahmenvereinbarung zwischen zwei Gegenparteien existiert. Eine Netting-Rahmenvereinbarung sieht bei Ausfall oder Beendigung eines Vertrages die Aufrechnung aller Verträge sowie der in bar hinterlegten Sicherheitsleistungen durch eine einzige Zahlung in einer Währung vor.

Regelmässig zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Verwendung wesentlicher nichtbeobachtbarer Kenngrössen (Stufe 3)

Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung der Fair Values regelmässig bewerteter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrössen per 31. Dezember.

2019 in Mio. USD	Festver- zinsliche Wertschriften	Aktien	Derivative Vermögens- werte	Liegen- schaften für Anlage- zwecke	Übrige Kapital- anlagen	Total Vermögens- werte	Derivative Verbindlich- keiten	Leistungsver- pflichtungen aus der Lebens- und Kranken- versicherung	Total Verbindlich- keiten
Vermögenswerte und Verbindlichkeiten									
Bestand per 1. Januar	1 378	0	404	166	364	2 312	-517	-119	-636
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/ Verluste:									
Im Ergebnis erfasst ¹	4		-151	16	20	-111	120	32	152
Im übrigen Comprehensive Income erfasst ²	73					73		-4	-4
Käufe	417		16		20	453			0
Emissionen						0	-147		-147
Verkäufe	-56		-9	-46	-2	-113	24		24
Abwicklungen	-82		-37			-119	60		60
Übertrag in Stufe 3					2	2			0
Übertrag aus Stufe 3	-76					-76			0
Veräusserungen									
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	38		2	7	7	54	-5		-5
Bestand per 31. Dezember	1 696	0	225	143	411	2 475	-465	-91	-556

¹ Änderungen des Fair Value werden unter «Nettorealisate auf Kapitalanlagen — nicht partizipierendes Geschäft» ausgewiesen.

² Änderungen des Fair Value von festverzinslichen Wertschriften werden unter «Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen» ausgewiesen. Änderungen des Fair Value von Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung werden unter «Kreditrisikos der Finanzverbindlichkeiten unter Fair Value-Option» ausgewiesen.

2020 in Mio. USD	Festver- zinsliche Wertschriften	Aktien	Derivative Vermögens- werte	Liegen- schaften für Anlage- zwecke	Übrige Kapital- anlagen	Total Vermögens- werte	Derivative Verbindlich- keiten	Leistungsver- pflichtungen aus der Lebens- und Kranken- versicherung	Total Verbindlich- keiten
Vermögenswerte und Verbindlichkeiten									
Bestand per 1. Januar	1 696	0	225	143	411	2 475	-465	-91	-556
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/ Verluste:									
Im Ergebnis erfasst ¹	79		14	1	-9	85	-8	-8	-16
Im übrigen Comprehensive Income erfasst ²	-2					-2		1	1
Käufe	367				19	386			0
Emissionen						0	-102		-102
Verkäufe	-7			-14	-47	-68	6		6
Abwicklungen	-48		-11			-59	127		127
Übertrag in Stufe 3		204	3		211	418			0
Übertrag aus Stufe 3						0			0
Veräusserungen	-945	-204		-134		-1 283	104		104
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	43		1	4	3	51	-3		-3
Bestand per 31. Dezember	1 183	0	232	0	588	2 003	-341	-98	-439

¹ Änderungen des Fair Value werden unter «Nettorealisate auf Kapitalanlagen — nicht partizipierendes Geschäft» ausgewiesen.

² Änderungen des Fair Value von festverzinslichen Wertschriften werden unter «Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen» ausgewiesen. Änderungen des Fair Value von Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung werden unter «Kreditrisikos der Finanzverbindlichkeiten unter Fair Value-Option» ausgewiesen.

Gewinn und Verluste aus regelmässig zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrössen (Stufe 3)

Die Gewinne und Verluste aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrössen zum Fair Value (Hierarchiestufe 3) für die jeweils am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre ausgewiesen werden, betragen:

in Mio. USD	2019	2020
Im Ergebnis für die Periode erfasste Gewinne/Verluste	41	69
davon: Veränderungen nicht realisierter Gewinne/Verluste aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die am Stichtag noch gehalten wurden	-45	-16

Quantitative Informationen zur Fair Value-Bewertung der Stufe 3

Per 31. Dezember gab es folgende nicht beobachtbare Kenngrössen für signifikante Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Stufe 3:

in Mio. USD	2019 Fair Value	2020 Fair Value	Bewertungs- methode	Nicht beobachtbare Kenngrösse	Bereich (gewichteter Durchschnitt ¹)
Vermögenswerte					
Von Unternehmen begebene Schuldtitel	1 693	1 183			
Infrastrukturkredite	1 147	701	Discounted Cashflow- Modell	Bewertungsspanne	84–526 Basispunkte (199)
Privat platzierte von Unternehmen begebene Schuldtitel	504	440	Corporate Spread Matrix	Kreditspanne	214–236 Basispunkte (112)
Privat platzierte Credit Tenant Leases	42	42	Discounted Cashflow- Modell	Illiquiditätsprämie	125–150 Basispunkte (146)
Derivative Aktienkontrakte	186	201			
OTC-Aktienoption auf korrelierte Aktienindizes	186	201	Eigenes Optionsmodell	Korrelation	-30–55% (30%)
Liegenschaften für Anlagezwecke	143				
Verbindlichkeiten					
Derivative Aktienkontrakte	-20	-23			
OTC-Aktienoption auf korrelierte Aktienindizes	-20	-23	Eigenes Optionsmodell	Korrelation	-30–95% (42%)
Übrige derivative Kontrakte und Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-534	-414			
Variable Rentenversicherungs- und zum Fair Value bewertete GMDB-Verträge	-311	-355	Discounted Cashflow- Modell	Risikomarge Volatilität Storno Mortalitätsverbesserung Entnahme-Rate	4% (k.A.) 12,8–63,8% 1,5–15% 0–1,5% 0–90%
Swap-Verbindlichkeit für Liegenschaften-Kapitalanlagen	-110				
Wetterkontrakte	-76	-30	Eigenes Optionsmodell	Risikomarge Korrelation Volatilität (Strom/Gas) Volatilität (Temperatur) Indexwert (Temperatur)	6–11% (7,9%) -49–45% (12,1%) 27–65% (56,4%) 34–385 (164) HDD/CAT ² 441–7586 (2315) HDD/CAT ²

¹ Nicht beobachtbare Kenngrössen wurden nach dem relativen Fair Value der Instrumente gewichtet. Bei derivativen Aktienkontrakten wird die gewichtete Durchschnittskorrelation aus der Berechnung der Auswirkung einer absoluten stückweisen Korrelation abgeleitet und nicht nach dem relativen Fair Value gewichtet.

² Heizgradtage (HDD); kumulative Durchschnittstemperatur (CAT)

Unsicherheit von regelmässigen Bewertungen der Stufe 3 aufgrund der Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrössen

Die wesentliche nicht beobachtbare Kenngrösse, die bei der Bewertung des Fair Value der Infrastrukturkredite der Gruppe verwendet wurde, ist der Bewerter-Spread. Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse allein hätte die Fair Value-Bewertung deutlich reduziert (erhöht). Zur Bestimmung des Fair Value der privat platzierten Unternehmensschuldtitle wird die Zinsspanne als wesentliche nicht beobachtbare Kenngrösse verwendet. Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse allein hätte die Fair Value-Bewertung deutlich reduziert (erhöht). Zur Bestimmung des Fair Value der privat platzierten Credit Tenant Leases der Gruppe wird die Illiquiditätsprämie als wesentliche nicht beobachtbare Kenngrösse verwendet. Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse allein hätte die Fair Value-Bewertung deutlich reduziert (erhöht).

Zur Bestimmung des Fair Value der OTC-Aktienoption auf korrelierte Aktienindizes der Gruppe wird als wesentliche nicht beobachtbare Kenngrösse die Korrelation verwendet. Bei einer Long-Position der Gruppe in Bezug auf das Korrelationsrisiko hätte allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse die Fair Value-Bewertung deutlich erhöht (reduziert). Bei einer Short-Position der Gruppe in Bezug auf das Korrelationsrisiko hätte allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse die Fair Value-Bewertung deutlich reduziert (erhöht).

Zur Bestimmung des Fair Value der Liegenschaften für Anlagezwecke und die Swap-Verbindlichkeit für Liegenschaften-Kapitalanlagen der Gruppe wird als wesentliche nicht beobachtbare Kenngrösse der Satz, der für die Diskontierung zukünftiger Cashflows aus Liegenschaftensverkäufen zur Anwendung kommt, verwendet. Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) dieser Kenngrösse allein hätte die Fair Value-Bewertung deutlich reduziert (erhöht).

Zur Bestimmung des Fair Value der fair bewerteten variablen Rentenversicherungsverträge (Variable Annuities) der Gruppe sowie der garantierten Mindesttodesfallleistungen (GMDB) werden als wesentliche nicht beobachtbare Kenngrössen die Risikomarge, Volatilität, Stornoquote sowie die Rate der Mortalitätsverbesserung und der Entnahme verwendet. Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der einzelnen Kenngrössen Risikomarge, Volatilität und Entnahme-Rate allein hätte die Fair Value-Bewertung der Verbindlichkeiten der Gruppe deutlich verringert (erhöht). Eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Stornoquote allein hätte im Allgemeinen zu einem deutlich höheren (verringerten) Fair Value der Verbindlichkeiten der Gruppe aufgrund der Fälligkeit der Verträge geführt. Veränderungen der Mortalitätsverbesserungsrate wirken sich bei Produkten mit Erlebensfallleistung und Produkten mit Todesfallleistung unterschiedlich auf den Fair Value der Verbindlichkeiten der Gruppe aus. Bei Produkten mit Erlebensfallleistung hätte allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Mortalitätsverbesserungsrate (d. h. einer Verringerung (Erhöhung) der Mortalität) den Fair Value der Verbindlichkeiten der Gruppe verringert (erhöht). Bei Produkten mit Todesfallleistung hätte allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Mortalitätsverbesserungsrate den Fair Value der Verbindlichkeiten der Gruppe erhöht (verringert).

Die wesentlichen nicht beobachtbaren Kenngrössen, die bei der Bewertung des Fair Value der Wetterkontrakte der Gruppe verwendet werden, sind Risikomarge, Korrelation, Volatilität und Indexwert. Bei einer Long-Position der Gruppe hätte allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Kenngrösse Risikomarge die Fair Value-Bewertung deutlich erhöht (reduziert). Bei einer Long-Position der Gruppe in Bezug auf die Volatilität oder Korrelation hätte eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Kenngrössen Korrelation und Volatilität die Fair Value-Bewertung deutlich erhöht (reduziert). Bei einer Long-Position der Gruppe in Bezug auf die Kenngrösse Indexwert hätte allein eine Erhöhung (Verringerung) der Kenngrösse Indexwert die Fair Value-Bewertung deutlich erhöht (reduziert). Bei einer Short-Position der Gruppe hätte allein eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Kenngrösse Risikomarge die Fair Value-Bewertung deutlich reduziert (erhöht). Bei einer Short-Position der Gruppe in Bezug auf die Volatilität oder Korrelation hätte eine wesentliche Erhöhung (Verringerung) der Kenngrössen Korrelation und Volatilität die Fair Value-Bewertung deutlich reduziert (erhöht). Bei einer Short-Position der Gruppe in Bezug auf die Kenngrösse Indexwert hätte allein eine Erhöhung (Verringerung) der Kenngrösse Indexwert die Fair Value-Bewertung deutlich reduziert (erhöht).

Übrige zum Nettoinventarwert bewertete Kapitalanlagen

Die übrigen zum Nettoinventarwert bewerteten Kapitalanlagen beliefen sich per 31. Dezember auf:

in Mio. USD	2019 Fair Value	2020 Fair Value	Nicht abgerufene finanzielle Zusagen	Rücknahmehäufigkeit (wo Recht dazu besteht)	Mitteilungsfrist bei Rückgabe
Private Equity-Fonds	565	763	589	nicht rückzahlbar	k.A.
Hedgefonds	208	2		rückzahlbar ¹	45–95 Tage ²
Private Equity-Direktanlagen	128	259	72	nicht rückzahlbar	k.A.
Immobilienfonds	12	2	15	nicht rückzahlbar	k.A.
Total	913	1 026	676		

¹ Die Rücknahmehäufigkeit variiert von Position zu Position.

² Abhängig vom Verkauf der Basiswerte können Barausschüttungen über einen längeren Zeitraum verzögert werden.

Die Hedgefondsanlagen verfolgen unterschiedlichste Strategien, darunter Relative Value und Event-Driven in verschiedenen Anlageklassen.

Das Portefeuille der Private Equity-Direktanlagen besteht aus Beteiligungen, die in Form von Aktien oder aktienähnlichen Wertschriften an anderen Unternehmen gehalten werden. Für diese Anlagen gelten keine vertraglichen Vereinbarungen, und sie werden in der Regel aus finanziellen oder strategischen Überlegungen gehalten.

Bei Private Equity- und Immobilienfonds gelten in der Regel Beschränkungen für die Höhe der Rücknahme durch den Fonds während der Rücknahmeperiode aufgrund der Illiquidität der zugrunde liegenden Vermögenswerte. Für Rücknahmen oder die Übertragung von Anteilen an Dritte können Gebühren erhoben werden. Ausschüttungen aus diesen Fonds sind zu erwarten, wenn die zugrunde liegenden Vermögenswerte liquidiert werden. Der Zeitraum, in dem die zugrunde liegenden Vermögenswerte erwartungsgemäss liquidiert werden, ist nicht festgelegt, da die Beteiligungsgesellschaften Liquidationen melden.

Die Rücknahmehäufigkeit bei Hedgefonds variiert je nach Fondsmanagement und zugrunde liegendem Anlageprodukt. Zudem sehen die Anlagevereinbarungen gewisser Fonds Sperrfristen und feste Rücknahmeperioden vor.

Fair Value-Option

Gemäss dem Thema «Financial Instruments» bietet die Fair Value-Option für bestimmte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten die Möglichkeit, wahlweise die Bewertung zum Fair Value je eingesetztes Finanzinstrument vorzunehmen. Die Gruppe wählte die Fair Value-Option für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in folgenden Bilanzpositionen:

Übrige Kapitalanlagen

Die Gruppe wählte die Fair Value-Option für bestimmte Kapitalanlagen, die als nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen unter «Übrige Kapitalanlagen» in der Bilanz klassifiziert waren. Die Gruppe wendet die Fair Value-Option an, weil die Kapitalanlagen auf Fair Value-Basis verwaltet werden. Die Fair Value-Änderungen dieser ausgewählten Kapitalanlagen werden im Ertrag erfasst.

Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Aus Gründen der operativen Effizienz wählte die Gruppe für Depotforderungen aus drei ihrer Rückversicherungsverträge die Fair Value-Option. Die Vermögenswerte werden zum Fair Value bewertet, und Fair Value-Änderungen werden als Gewinnbestandteil ausgewiesen.

Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung

Die Gruppe wählte die Fair Value-Option für bestehende Rückstellungen für garantierte Todesfallmindestleistungen (GMDB) im Zusammenhang mit bestimmten variablen Rentenversicherungsverträgen, die als Verträge mit Universal-Lebensversicherungscharakter klassifiziert sind. Die Gruppe wendet die Fair Value-Option an, weil das Aktienrisiko, das diesen Verträgen anhaftet, auf Fair Value-Basis bewirtschaftet und mit derivativen Optionen im Markt abgesichert wird. Die Leistungsverpflichtung wird zum Fair Value bewertet, und Fair Value-Änderungen, die auf das instrumentspezifische Kreditrisiko zurückzuführen sind, werden im übrigen Comprehensive Income und alle anderen Fair Value-Änderungen als Gewinnbestandteil ausgewiesen.

Übrige derivative Leistungsverpflichtungen

Aus Gründen der operativen Effizienz wählte die Gruppe für ein hybrides Finanzinstrument, bei dem der Basisvertrag ein Schuldtitel ist und das eingebettete Derivat an die Performance des Liegenschaften-Portefeuilles des Fonds gekoppelt ist, die Fair Value-Option. Die Leistungsverpflichtung wird zum Fair Value bewertet, und Fair Value-Änderungen werden als Gewinnbestandteil ausgewiesen. In der Bilanz und in den folgenden Fair Value-Offenlegungen wurde diese Position für das per 31. Dezember 2019 endende Jahr unter «Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Nach Wahl der Fair Value-Option zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Nach der Wahl der Fair Value-Option für die aufgeführten Positionen wurden per 31. Dezember folgende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgewiesen:

in Mio. USD	2019	2020
Vermögenswerte		
Übrige Kapitalanlagen	7 343	10 314
davon zum Fair Value nach Wahl der Fair Value-Option	335	287
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	9 472	10 726
davon zum Fair Value nach Wahl der Fair Value-Option	174	172
Verbindlichkeiten		
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-19 836	-22 456
davon zum Fair Value nach Wahl der Fair Value-Option	-91	-98
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	-68 586	
davon zum Fair Value nach Wahl der Fair Value-Option	-110	

Fair Value-Veränderung bewerteter Positionen nach Wahl der Fair Value-Option

Die im Ertrag erfassten Verluste/Gewinne für nach Wahl der Fair Value-Option zum Fair Value bewertete Positionen beliefen sich für die jeweils am 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre einschliesslich des Wechselkurseffekts auf:

in Mio. USD	2019	2020
Übrige Kapitalanlagen	16	-24
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	11	6
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	32	-8
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	-10	
Total	49	-26

Die Veränderungen des Fair Value aus den übrigen Kapitalanlagen und Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden als «Nettoerträge aus Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» ausgewiesen. Veränderungen des Fair Value aus Rückstellungen für garantierte Todesfallmindestleistungen (GMDB) werden als «Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung» verbucht. Die Veränderungen des Fair Value aus «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» werden als «Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» ausgewiesen.

Nicht zum Fair Value bewertete Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die der Marktwert jedoch offengelegt wird

Die per 31. Dezember nicht zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die der Marktwert jedoch offengelegt wird, setzen sich wie folgt zusammen:

2019 in Mio. USD	Wesentliche andere beobachtbare Kenngrößen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kenngrößen (Stufe 3)	Total
Vermögenswerte			
Policendarlehen		50	50
Hypothekendarlehen		2 144	2 144
Andere Darlehen		2 376	2 376
Liegenschaften für Anlagezwecke		4 563	4 563
Total Vermögenswerte	0	9 133	9 133
Verbindlichkeiten			
Fremdkapital	-10 639	-3 565	-14 204
Total Verbindlichkeiten	-10 639	-3 565	-14 204

2020 in Mio. USD	Wesentliche andere beobachtbare Kenngrößen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kenngrößen (Stufe 3)	Total
Vermögenswerte			
Policendarlehen		43	43
Hypothekendarlehen		1 458	1 458
Andere Darlehen		1 906	1 906
Liegenschaften für Anlagezwecke		5 118	5 118
Total Vermögenswerte	0	8 525	8 525
Verbindlichkeiten			
Fremdkapital	-10 735	-4 014	-14 749
Total Verbindlichkeiten	-10 735	-4 014	-14 749

Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen werden der Stufe 3 zugeordnet, da für sie kein aktiver Ausstiegsmarkt besteht. Einige dieser Positionen müssen im Zusammenhang mit dem entsprechenden Versicherungsgeschäft betrachtet werden, während der Fair Value einiger anderer Positionen nicht wesentlich vom Buchwert abweicht. Aus diesem Grund führt die Gruppe für diese Positionen den Buchwert als den geschätzten Fair Value auf. Für gewisse Hypothekaranlagen und Infrastrukturkredite, die als Hypothekendarlehen respektive andere Darlehen erfasst sind, lässt sich der Fair Value anhand von Discounted Cashflow-Modellen auf der Grundlage von Diskontierungskurven und Spread-Kenngrößen schätzen, die Beurteilungen durch das Management erfordern.

Der Fair Value von Anlagen in Immobilien (Liegenschaften) wird in erster Linie von externen Gutachtern mittels eigener Discounted Cashflow-Modelle ermittelt. Bei diesen Modellen werden Anpassungen der Risikoprämien berücksichtigt, um die Renditen und prognostizierten marktconformen Mieteinnahmen auf der Grundlage spezifischer Daten abzuzinsen. Diese Fair Value-Bewertungen werden der Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie zugeordnet.

Fremdkapitalpositionen, die aufgrund von ausführbaren Broker-Preisnotierungen oder mittels der Discounted Cashflow-Methode, die beobachtbare Kenngrößen verwendet, zum Fair Value bewertet werden, werden der Stufe 2 zugeordnet. Aufgrund der sehr speziellen Art der Verbindlichkeiten und der kurzfristigen Kündigungsfristen wird der Fair Value der Mehrheit der Fremdkapitalpositionen der Gruppe auf Stufe 3 ungefähr dem Buchwert entsprechen.

9 Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen ihrer Handels- und Hedging-Strategien nutzt die Gruppe entsprechend ihrer Risikomanagement-Strategie verschiedene derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen, Forwards, Kreditderivate und börsengehandelte Finanzterminkontrakte. Sie dienen unter anderem zur Absicherung des Kurs-, Devisen- und/oder Zinsrisikos beim geplanten oder erwarteten Erwerb von Kapitalanlagen, bei bestehenden Bilanzposten sowie zur Festschreibung attraktiver Anlagebedingungen für Mittel, die erst zukünftig verfügbar werden.

Der Marktwert (Fair Value) stellt für jede Klasse von derivativen Kontrakten, die von der Gruppe gehalten oder begeben werden, den jeweiligen Bruttobuchwert am Stichtag dar. Die Brutto-Fair Values geben keinen Aufschluss über das Kreditrisiko, da viele ausserbörsliche Transaktionen nach ISDA-Rahmenverträgen oder ähnlichen Regelungen vereinbart und dokumentiert werden. Das Management ist der Auffassung, dass solche Verträge bei einem Ausfall einen rechtlich durchsetzbaren Ausgleich bieten, der das Kreditrisiko deutlich verringert.

Fair Value und Nominalbetrag von derivativen Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Fair Value und den Nominalbetrag der per 31. Dezember ausstehenden derivativen Finanzinstrumente:

2019 in Mio. USD	Nominalbetrag Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Fair Value- Vermögenswerte	Fair Value- Verbindlichkeiten	Buchwert Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten
Derivative Finanzinstrumente, bei denen es sich nicht um designierte Sicherungsgeschäfte handelt				
Zinskontrakte	27 544	494	-395	99
Wechselkurskontrakte	26 256	291	-108	183
Aktienkontrakte	16 089	721	-531	190
Kreditkontrakte	3 283	17	-63	-46
Übrige Kontrakte	10 290	48	-443	-395
Total	83 462	1 571	-1 540	31
Derivative Finanzinstrumente, bei denen es sich um designierte Sicherungsgeschäfte handelt				
Zinskontrakte	1 403	1	-22	-21
Wechselkurskontrakte	15 038	90	-188	-98
Total	16 441	91	-210	-119
Total derivative Finanzinstrumente	99 903	1 662	-1 750	-88
Verrechneter Betrag				
Wo Anspruch auf Verrechnung besteht		-675	675	
Aufgrund von Barhinterlagen		-509	383	
Gesamtbetrag der derivativen Finanzinstrumente, netto		478	-692	-214

2020 in Mio. USD	Nominalbetrag Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Fair Value- Vermögenswerte	Fair Value- Verbindlichkeiten	Buchwert Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten
Derivative Finanzinstrumente, bei denen es sich nicht um designierte Sicherungsgeschäfte handelt				
Zinskontrakte	21 315	485	-436	49
Wechselkurskontrakte	27 311	195	-186	9
Aktienkontrakte	21 583	858	-364	494
Kreditkontrakte	9 755	10	-237	-227
Übrige Kontrakte	10 128	32	-318	-286
Total	90 092	1 580	-1 541	39
Derivative Finanzinstrumente, bei denen es sich um designierte Sicherungsgeschäfte handelt				
Zinskontrakte	3 990	9	-10	-1
Wechselkurskontrakte	18 258	20	-224	-204
Total	22 248	29	-234	-205
Total derivative Finanzinstrumente	112 340	1 609	-1 775	-166
Verrechneter Betrag				
Wo Anspruch auf Verrechnung besteht		-653	653	
Aufgrund von Barhinterlagen		-690	627	
Gesamtbetrag der derivativen Finanzinstrumente, netto		266	-495	-229

Die Nominalbeträge der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten geben einen Hinweis auf das Volumen der Derivatgeschäfte der Gruppe. Die zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte sind in «Übrige Kapitalanlagen» und «Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung» enthalten. Die zum Fair Value bewerteten Verbindlichkeiten sind unter «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» erfasst. Die Fair Value-Beträge, die nicht ausgeglichen wurden, beliefen sich per 31. Dezember 2019 respektive 2020 auf jeweils 0 Mio. USD.

Nicht designierte Sicherungsinstrumente

Die Gruppe setzt derivative Finanzinstrumente vor allem im Rahmen ihrer Risikomanagement- und Handelsstrategien ein. Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten, die nicht Sicherungsgeschäften dienen, sind in der Erfolgsrechnung unter «Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft» und «Nettoergebnis aus Kapitalanlagen – fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung» erfasst.

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre beliefen sich die Bewertungsgewinne und -verluste auf den derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als designierte Sicherungsinstrumente dienen, auf:

in Mio. USD	2019 ¹	2020
Derivative Finanzinstrumente, bei denen es sich nicht um designierte Sicherungsgeschäfte handelt		
Zinskontrakte	-116	145
Wechselkurskontrakte	-123	970
Aktienkontrakte	-183	-114
Kreditkontrakte	-51	-93
Übrige Kontrakte	112	
Total im Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-361	908

¹Die Gruppe hat den Umfang ihres nicht der Absicherung geltenden Derivategeschäfts geändert. Die Anpassung hatte keine Auswirkungen auf den Nettoertrag und das Eigenkapital. Die Finanzinformationen für 2019 wurden für Vergleichszwecke entsprechend angepasst.

Designierte Sicherungsinstrumente

Die Gruppe designiert bestimmte derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente. Die Designation derivativer Finanzinstrumente erfolgt in erster Linie im Rahmen der allgemeinen Portefeuille- und Risikomanagement-Strategien. Per 31. Dezember 2019 respektive 2020 waren folgende Sicherungsbeziehungen ausstehend:

Fair Value Hedging-Beziehungen

Die Gruppe setzt Devisen- und Zins-Swaps ein, um das Risiko schwankender Wechselkurse und Zinsen für gewisse festverzinsliche Wertschriften und gewisses emittiertes langfristiges Fremdkapital zu mindern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen qualifizierter Fair Value Hedging-Transaktionen als Sicherungsinstrumente designiert.

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre beliefen sich die den abgesicherten Risikopositionen zurechenbaren Gewinne und Verluste auf:

in Mio. USD	2019			2020		
	Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	Technischer Zinsaufwand	Übriges Comprehensive Income - nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen ¹	Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	Technischer Zinsaufwand	Übriges Comprehensive Income - nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen ¹
Total der Ertrags- und Aufwandspositionen	1 580	-589	3 375	1 730	-588	2 741
Wechselkurskontrakte						
Gewinne/Verluste auf Derivaten	40			-852		
Gewinne/Verluste auf abgesicherten Positionen	-40			852		
Von der Effektivitätsbeurteilung ausgeschlossene Beträge			-2			
Zinskontrakte						
Gewinne/Verluste auf Derivaten		-18			30	
Gewinne/Verluste auf abgesicherten Positionen		20			-30	

¹Entspricht der Nettoveränderung des übrigen kumulierten Comprehensive Income unter Berücksichtigung der geänderten Darstellung der unter «Übriges kumuliertes Comprehensive Income» erfassten Gewinne/Verluste. Die Finanzinformationen für 2019 wurden für Vergleichszwecke entsprechend angepasst.

Per 31. Dezember setzten sich die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte der abgesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und die darin enthaltenen kumulativen Beträge der Fair Value Hedging-Anpassungen wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2019		2020	
	Buchwert	Kumulierte Basis-Anpassung	Buchwert	Kumulierte Basis-Anpassung
Vermögenswerte				
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	9 555		13 083	
Verbindlichkeiten				
Langfristiges Fremdkapital	-1 355	20	-3 968	-10

Sicherungsgeschäfte für künftige Mittelflüsse

Die Gruppe setzte einen Währungs-Swap ein, um das Risiko schwankender Wechselkurse für im zweiten Quartal 2016 emittiertes Fremdkapital zu mindern. Bei diesen derivativen Instrumenten handelte es sich um designierte Sicherungsgeschäfte für künftige Mittelflüsse, bis zur Einstellung der Absicherung im zweiten Quartal 2020.

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre beliefen sich die im übrigen kumulierten Comprehensive Income erfassten und als Einkommen umklassierten Gewinne und Verluste auf:

in Mio. USD	2019		2020	
	Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	Übriges Comprehensive Income - Cashflow Hedges ¹	Nettorealise auf Kapitalanlagen – nicht partizipierendes Geschäft	Übriges Comprehensive Income - Cashflow Hedges ¹
Total der Ertrags- und Aufwandspositionen	1 580	-9	1 730	2
Wechselkurskontrakte				
Gewinne/Verluste auf Derivaten	-48	-9	15 ²	2

¹Entspricht der Nettoveränderung des übrigen kumulierten Comprehensive Income unter Berücksichtigung der geänderten Darstellung der unter «Übriges kumuliertes Comprehensive Income» erfassten Gewinne/Verluste. Die Finanzinformationen für 2019 wurden für Vergleichszwecke entsprechend angepasst.

²Enthält einen Verlust von 11 Mio. USD, der infolge der Einstellung des Sicherungsgeschäfts für künftige Mittelflüsse in «Erträge» umklassiert wurde.

Absicherung von Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften

Die Gruppe setzt derivative und nicht derivative monetäre Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ihrer Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften ein.

Für die per 31. Dezember 2019 und 2020 abgeschlossenen Geschäftsjahre, wies die Gruppe per Saldo einen nicht realisierten Fremdwährungsgewinn aus Neubewertungen von 1895 Mio. USD respektive 248 Mio. USD in «Übriges Comprehensive Income – Währungsumrechnung» aus. Dies gleicht Umrechnungsgewinne und -verluste auf den abgesicherten Beteiligungen aus.

Maximal möglicher Verlust

Unter Berücksichtigung des Verrechnungsanspruchs sowie von Netting-Rahmenvereinbarungen mit verschiedenen Vertragspartnern betrug der maximal mögliche Verlust per 31. Dezember 2020 ungefähr 956 Mio. USD (2019: 987 Mio. USD). Der maximal mögliche Verlust ergibt sich aus den marktbasieren Wiederbeschaffungskosten unter der Annahme eines Ausfalls sämtlicher Vertragsparteien, ohne Berücksichtigung der Aufrechnung von Barhinterlagen.

Kreditrisikobezogene Bonitätsbestimmungen

Bestimmte von der Gruppe gehaltene derivative Instrumente enthalten Bestimmungen, gemäss denen das Fremdkapital der Gruppe ein Kredit-Rating im Investment Grade-Bereich aufweisen muss. Sollte das Kredit-Rating für die Gruppe herabgestuft oder eingestellt werden, könnten die Gegenparteien die unmittelbare Zahlung, eine Garantie oder eine laufende Overnight-Sicherheitsleistung für derivative Instrumente in einer Netto-Passivposition verlangen.

Der Fair Value der derivativen Finanzinstrumente, die kreditrisikobezogene Bonitätsbestimmungen enthalten, belief sich per 31. Dezember 2020 auf insgesamt 71 Mio. USD (2019: 75 Mio. USD). Die Gruppe hat für derivative Finanzinstrumente, die kreditrisikobezogene Bonitätsbestimmungen enthalten, per 31. Dezember 2020 Sicherheiten in Höhe von insgesamt 48 Mio. USD gestellt (2019: 0 Mio. USD). Wäre das Kredit-Rating der Gruppe auf unter «Investment Grade» herabgestuft worden, so hätten per 31. Dezember 2020 zusätzliche Sicherheiten mit einem Fair Value von 25 Mio. USD hinterlegt werden müssen. Dies entspricht dem Betrag, der notwendig gewesen wäre, um die Instrumente unmittelbar per 31. Dezember 2020 zu begleichen.

10 Akquisitionen und Veräusserungen

Veräusserung der ReAssure Group Plc.

Am 22. Juli 2020 vollzog die Gruppe nach Erteilung aller erforderlichen behördlichen und kartellrechtlichen Genehmigungen den Verkauf der ReAssure Group Plc. (ReAssure) an die Phoenix Group Holdings Plc. (Phoenix). Die Vereinbarung über den Verkauf der Tochtergesellschaft war im vierten Quartal 2019 abgeschlossen worden.

Die administrierten Hauptprodukte von ReAssure, vormals Teil des Geschäftssegments Life Capital, sind langfristige Lebens- und Vorsorgeprodukte, unwiderrufliche langfristige Krankenversicherungen, Critical Illness-Produkte und Altersrenten.

Swiss Re hat eine Barzahlung von 1,6 Mrd. USD, Aktien von Phoenix, welche einem Anteil von 13,3% entsprechen, sowie die Berechtigung auf einen Sitz im Verwaltungsrat von Phoenix erhalten. Der Minderheitsaktionär von ReAssure, MS&AD Insurance Group Holdings, Inc., hat Aktien von Phoenix erhalten, entsprechend einem Anteil von 14,5%. Phoenix gilt weder vor noch nach der Transaktion als Swiss Re nahestehendes Unternehmen.

Die Transaktion führte im Jahr 2020 zu einem Nettoverlust von 245 Mio. USD im Geschäftssegment Life Capital, der in der Erfolgsrechnung unter dem Posten «Nettorealise auf Kapitalanlagen» ausgewiesen ist. 2019 waren 139 Mio. USD des geschätzten Verlustes dem von ReAssure gehaltenen Goodwill zugewiesen, wodurch dessen Buchwert auf null reduziert wurde. Für den Restbetrag von 91 Mio. USD wurde eine zusätzliche Verbindlichkeit unter «Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten» geschaffen. Die Gruppe hat den Goodwill auf der Grundlage der Vereinbarung über den Verkauf von ReAssure an Phoenix neu bewertet.

Für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Jahr sowie den Zeitraum bis 22. Juli 2020 verzeichnete ReAssure einen Vorsteuergewinn von 120 Mio. USD einschliesslich des Veräusserungsverlustes bzw. einen Vorsteuerverlust von 69 Mio. USD. Davon waren ein Nettogewinn von 32 Mio. USD bzw. ein Nettoverlust von 113 Mio. USD der Swiss Re Gruppe zurechenbar.

Die wichtigsten Klassen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die per 31. Dezember 2019 zum Verkauf gehalten und am 22. Juli 2020 veräussert wurden, sind nachfolgend aufgeführt

in Mio. USD	2019	2020
Vermögenswerte		
Festverzinsliche Wertschriften	20 450	19 797
Kurzfristige und übrige Kapitalanlagen	2 240	2 287
Kapitalanlagen für unser fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	43 173	37 885
Flüssige Mittel	2 729	4 171
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3 134	2 031
Aktivierte Abschlussaufwendungen	657	595
Erworbener Barwert künftiger Gewinne	680	468
Übrige Aktiven	1 376	1 752
Total veräusserte Vermögenswerte	74 439	68 986
Verbindlichkeiten		
Schadenrückstellungen inkl. Schadenbearbeitungskosten	497	512
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	22 624	21 300
Kontosaldi Versicherungsnehmer	41 459	36 177
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	4 006	4 430
Total veräusserte Verbindlichkeiten	68 586	62 419

Old Mutual Wealth Life Assurance Limited

Am 31. Dezember 2019 erwarb die Gruppe über ihre ReAssure-Tochtergesellschaft 100% der geschlossenen Bestände in Grossbritannien von Quilter plc, bestehend aus Old Mutual Wealth Life Assurance Limited und ihrer Tochtergesellschaft Old Mutual Wealth Pensions Trustees Limited, inklusive etwa 300 Mitarbeitern. Das erworbene Geschäft bietet Pensionspläne, Absicherungsprodukte, Anlagelösungen und Sparprodukte vorwiegend für den britischen Einzelhandelsmarkt an.

Die Transaktion steht im Einklang mit der Strategie von ReAssure, das Geschäft mit geschlossenen Beständen auszuweiten, und führte zu etwa 0,2 Millionen zusätzlichen Kundenpolicen, wodurch sich die Gesamtzahl der Policen bei ReAssure auf 3,2 Millionen erhöht. Die Übernahme wurde mit internen Ressourcen von ReAssure finanziert. Der Kaufpreis betrug 591 Mio. USD in bar. Da das Geschäft von ReAssure übernommen worden war, wurde es ab der Übernahme als «Zum Verkauf gehalten» ausgewiesen und bei der Veräusserung als Teil der oben angeführten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von ReAssure dekonsolidiert.

11 Fremdkapital und Contingent Capital-Instrumente

Zur Beschaffung von Mitteln für allgemeine Unternehmenszwecke und für die Finanzierung einzelner Transaktionen schliesst die Gruppe kurz- und langfristige Fremdkapitalvereinbarungen ab. Als kurzfristig definiert die Gruppe Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr ab Bilanzstichtag, als langfristig solches mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Bei nachrangigen Fremdkapitalpositionen ist die Fälligkeit als erstmöglicher Rückzahlungstermin definiert (auch wenn für eine mögliche Rückzahlung gegebenenfalls eine behördliche Zustimmung erforderlich ist). Der Zinsaufwand wird entsprechend gegliedert.

Per 31. Dezember setzte sich das Fremdkapital der Gruppe wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2019	2020
Vorrangiges betriebliches Fremdkapital		153
Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als finanzielles Fremdkapital	185	
Kurzfristiges Fremdkapital	185	153
Vorrangiges finanzielles Fremdkapital	2 809	2 919
Vorrangiges betriebliches Fremdkapital	244	95
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital	5 993	6 147
Nachrangiges betriebliches Fremdkapital	1 918	1 927
Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als finanzielles Fremdkapital	494	496
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	-1 320	
Langfristiges Fremdkapital	10 138	11 584
Total Buchwert	10 323	11 737
Total Fair Value	14 204	14 749

Per 31. Dezember 2019 und 2020 belief sich das betriebliche Fremdkapital, d. h. die Verbindlichkeiten für Operational Leverage, auf 2,2 Mrd. USD (davon 1,9 Mrd. USD mit begrenztem Regress) bzw. 2,2 Mrd. USD (davon 1,9 Mrd. USD mit begrenztem Regress). Operational Leverage unterliegt einem Asset/Liability-Matching und wird von den Ratingagenturen bei der Berechnung des Financial Leverage nicht berücksichtigt.

Fälligkeit langfristiges Fremdkapital

Das obige langfristige Fremdkapital hatte per 31. Dezember folgende Restlaufzeiten:

in Mio. USD	2019	2020
Fälligkeit 2021	152	
Fälligkeit 2022	804	856
Fälligkeit 2023	840	916
Fälligkeit 2024	2 573	2 271
Fälligkeit 2025	802	1 157
Fälligkeit nach 2025	6 287	6 384
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	-1 320	
Total Buchwert	10 138	11 584

Vorrangiges langfristiges Fremdkapital

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Buchwert in Mio. USD
2022	Senior Notes	2012	USD	250	2,88%	250
2023	Senior Notes	2016	EUR	750	1,38%	913
2024	EMTN	2014	CHF	250	1,00%	282
2026	Senior Notes ¹	1996	USD	397	7,00%	453
2027	EMTN	2015	CHF	250	0,75%	284
2030	Senior Notes ¹	2000	USD	193	7,75%	246
2042	Senior Notes	2012	USD	500	4,25%	491
Diverse	Payment Undertaking Agreements	Diverse	USD	85	Diverse	95
Total vorrangiges langfristiges Fremdkapital per 31. Dezember 2020						3 014
Total vorrangiges langfristiges Fremdkapital per 31. Dezember 2019						3 053

¹ Durch die Akquisition von GE Insurance Solutions übernommen.

Nachrangiges langfristiges Fremdkapital

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Erstmögliches Rückzahldatum	Buchwert in Mio. USD
2035	Subordinated Fixed Rate Resettable Callable Loan Note	2020	SGD	350	3,13%	2025	263
2042	Subordinated Fixed-to-Floating Rate Callable Loan Note	2012	EUR	500	6,63%	2022	606
2044	Subordinated Fixed Rate Resettable Callable Loan Note	2014	USD	500	4,50%	2024	498
2049	Subordinated Fixed Rate Resettable Step-up Callable Loan Note	2019	USD	1 000	5,00%	2029	992
2050	Subordinated Fixed Rate Resettable Step-up Callable Loan Note	2019	EUR	750	2,53%	2030	913
2052	Subordinated Fixed Rate Resettable Step-up Callable Loan Note	2020	EUR	800	2,71%	2032	990
2057	Nachrangige Privatplatzierung (amortisierend, begrenzter Regress)	2007	GBP	1 409	6,16%		1 927
Perpetual	Perpetual Subordinated Fixed-to-Floating Rate Callable Loan Note	2015	EUR	750	2,60%	2025	892
Perpetual	Perpetual Subordinated Fixed Spread Callable Note	2019	USD	1 000	4,25%	2024	993
Total nachrangiges langfristiges Fremdkapital per 31. Dezember 2020						8 074	
Total nachrangiges langfristiges Fremdkapital per 31. Dezember 2019						7 911	

Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als langfristiges Fremdkapital

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Buchwert in Mio. USD
2024	Senior Unsecured Exchangeable Instrument With Issuer Stock Settlement	2018	USD	500	3,25%	496
Total Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als finanzielles Fremdkapital per 31. Dezember 2020						496
Total Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als finanzielles Fremdkapital per 31. Dezember 2019						494

Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital und die als Eigenkapital klassifizierten Contingent Capital-Instrumente

Der Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital betrug für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre:

in Mio. USD	2019	2020
Vorrangiges finanzielles Fremdkapital	87	88
Vorrangiges betriebliches Fremdkapital	10	7
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital ¹	194	263
Nachrangiges betriebliches Fremdkapital	111	112
Contingent Capital-Instrumente klassifiziert als finanzielles Fremdkapital	22	17
Total	424	487

¹ Die Gruppe hat die Darstellung des Zinsaufwands für nachrangiges Fremdkapital dahingehend angepasst, sodass die Änderung des Fair Value der abgesicherten langfristigen Fremdkapitalpositionen zusätzlich zur Änderung des Fair Value des Swaps herausgerechnet wird. Die Änderung hat keine Auswirkungen auf den in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen gesamten technischen Zinsaufwand. Die Finanzinformationen für 2019 wurden für Vergleichszwecke entsprechend geändert.

Die Gruppe sichert das Zinssatzrisiko für einige ihrer langfristigen Fremdkapitalpositionen ab. Die Nettoauswirkung der Änderung des Fair Value der Fremdkapitalpositionen und der Änderung des Fair Value des Zins-Swaps schlägt sich im Posten «Technischer Zinsaufwand» in der Erfolgsrechnung nieder, nicht jedoch in der vorstehenden Tabelle. Weitere Informationen zu Sicherungsgeschäften finden Sie in Anhang 9 «Derivative Finanzinstrumente».

Im Jahr 2020 emittiertes langfristiges Fremdkapital

Im Juni 2020 emittierte Swiss Re Finance (UK) Plc., eine Tochtergesellschaft der Swiss Re AG, garantierte Subordinated Fixed Rate Reset Step-up Callable Notes mit einer Laufzeit von 32 Jahren und erstmöglicher Rückzahlung nach 12 Jahren. Die Notes haben einen Nominalwert von insgesamt 800 Mio. EUR mit einem festen Coupon von 2,714% p.a. bis zum erstmöglichen Rückzahlungstermin (4. Juni 2032). Die Notes sind auf nachrangiger Basis durch die Swiss Re AG garantiert.

Im Juli 2020 emittierte Swiss Re Finance (UK) Plc., eine Tochtergesellschaft der Swiss Re AG, garantierte Subordinated Fixed Rate Reset Callable Notes mit einer Laufzeit von 15 Jahren und erstmöglicher Rückzahlung nach 5 Jahren. Die Notes haben einen Nominalwert von insgesamt 350 Mio. SGD mit einem festen Coupon von 3,125% p.a. bis zum erstmöglichen Rückzahlungstermin (3. Juli 2025). Die Notes sind auf nachrangiger Basis durch die Swiss Re AG garantiert.

12 Leasing

Im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit schliesst die Gruppe als Leasingnehmer verschiedene Leasingverträge ab, hauptsächlich für Büroräume. Einige Leasingverträge enthalten Mietzinszahlungen, die regelmässig an die Inflation angepasst werden. Die Mietdauer umfasst Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen, bei denen die Ausübung durch den Leasingnehmer recht sicher ist. Die Mietverträge enthalten keine wesentlichen Restwertgarantien oder materielle restriktive Zusicherungen.

Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte für Vermögenswerte

Die Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte aus Operating-Leasingverträgen per 31. Dezember sind wie folgt:

in Mio. USD	2019	2020
Nutzungsrechte aus Operating-Leasingverträgen	485	471
Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverträgen	531	524

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen sind in der Bilanz unter «Übrige Aktiven» und Leasingverbindlichkeiten sind in der Bilanz unter «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» enthalten.

Fälligkeit von Leasingverbindlichkeiten

Per 31. Dezember stellt sich der totale nicht diskontierte Mittelfluss aus Operating-Leasingverträgen für die nächsten fünf Jahre und danach wie folgt dar:

in Mio. USD	2019	2020
Kürzer als ein Jahr	89	90
Zwischen einem Jahr und zwei Jahren	77	80
Zwischen zwei Jahren und drei Jahren	69	73
Zwischen drei Jahren und vier Jahren	61	63
Zwischen vier Jahren und fünf Jahren	55	51
Nach fünf Jahren	239	232
Total nicht diskontierter Mittelfluss	590	589
Abzüglich kalkulatorische Zinsen	-59	-65
Total Leasingverbindlichkeiten	531	524

Per 31. Dezember 2020 belief sich der nicht diskontierte Mittelfluss aus Untervermietungen in den nächsten 11 Jahren auf 39 Mio. USD.

Die zur Festlegung der Leasingverbindlichkeiten verwendeten Diskontierungssätze spiegeln die besicherten Kreditzinssätze für die Gruppe wider, wobei davon ausgegangen wird, dass es sich bei der zugrunde liegenden Sicherheit um Liegenschaften handelt.

Der gewichtete durchschnittliche Diskontierungssatz für Operating-Leasing-Verträge per 31. Dezember 2020 lag bei 2,4% (2019: 2,5%). Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit von Operating-Leasing-Verträgen betrug per 31. Dezember 2020 9,3 Jahre (2019: 8,9 Jahre).

Leasingkosten

Die totalen Leasingkosten für alle Operating-Leasingverträge für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2019	2020
Fixkosten aus Operating-Leasingverträgen	87	89
Sonstige Leasingkosten ¹	3	5
Total Operating-Leasingkosten	90	94
Abzüglich Einnahmen aus Untervermietungen klassifiziert als Operating-Leasing	-9	-10
Total Leasingkosten	81	84

¹ «Sonstige Leasingkosten» umfassen variable Leasingkosten.

Übrige Angaben

Für das per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr beliefen sich die Zahlungen für Beträge, die in der Bewertung der Verbindlichkeiten aus Operating-Leasingverhältnissen enthalten sind, auf 93 Mio. USD (2019: 91 Mio. USD). Die im Tausch gegen neue Operating-Leasingverbindlichkeiten erhaltenen Nutzungsrechte beliefen sich im Jahr 2020 auf 51 Mio. USD (2019: 68 Mio. USD).

13 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre:

in Mio. USD (ausser bei aktienbezogenen Angaben)	2019	2020
Ergebnis je Aktie, unverwässert		
Ergebnis	769	-824
Minderheitsanteile	-42	-54
Aktionären zurechenbares Ergebnis	727	-878
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	295 660 059	289 126 570
Ergebnis je Aktie in USD	2.46	-3.04
Ergebnis je Aktie in CHF¹	2.46	-2.97
Verwässerungseffekt		
Änderung des den Aktien zuordenbaren Ergebnisses aufgrund von Wandelanleihen	14	
Änderung der durchschnittlichen Anzahl Aktien aufgrund von Wandelanleihen	13 143 130	
Änderung der durchschnittlichen Anzahl Aktien aufgrund von Mitarbeiteroptionen	704 411	
Ergebnis je Aktie, verwässert		
Ergebnis bei Umwandlung von Wandelanleihen und Ausübung von Optionen	741	
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	309 507 600	
Ergebnis je Aktie in USD	2.39	-3.04
Ergebnis je Aktie in CHF¹	2.40	-2.97

¹ Die Währungsumrechnung von USD zu CHF dient nur zur Information und erfolgte auf Basis der durchschnittlichen Wechselkurse der Gruppe.

Dividenden werden in Schweizer Franken festgesetzt. Für die per 31. Dezember 2019 bzw. 2020 abgeschlossenen Geschäftsjahre zahlte die Muttergesellschaft der Gruppe (Swiss Re AG) Dividenden von 5.60 CHF respektive 5.90 CHF je Aktie.

An der Generalversammlung 2019 vom 17. April 2019 genehmigten die Aktionäre der Swiss Re AG ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm, das aus zwei Tranchen von jeweils bis zu 1 Mrd. CHF Anschaffungswert besteht, eigene Namenaktien der Swiss Re AG zwecks Vernichtung vor der Generalversammlung 2020 zurückzukaufen. Die erste Tranche war an die Einholung aller notwendigen gesetzlichen und regulatorischen Genehmigungen und die Genehmigung durch den Verwaltungsrat gebunden, während die zweite Tranche (zusätzlich zur Einholung aller notwendigen gesetzlichen und regulatorischen Genehmigungen und der Genehmigung durch den Verwaltungsrat) von der Entwicklung der überschüssigen Kapitalausstattung der Gruppe im Jahr 2019 abhängig gemacht und den Kapitalmanagement-Prioritäten der Gruppe unterlegt wurde.

Die erste Tranche des von der Generalversammlung 2019 genehmigten öffentlichen Aktienrückkaufprogramms wurde am 18. Februar 2020 abgeschlossen. Die Anzahl der zurückgekauften Aktien belief sich auf insgesamt 9,9 Mio., von denen 8,2 Mio. bis zum 31. Dezember 2019 und 1,7 Mio. Aktien zwischen 1. Januar und 18. Februar 2020 zurückgekauft wurden. Wie am 31. Oktober 2019 angekündigt, hat der Verwaltungsrat der Swiss Re AG beschlossen, die zweite Tranche des von der Generalversammlung 2019 genehmigten öffentlichen Aktienrückkaufprogramms nicht zu lancieren.

Die Generalversammlung 2020 vom 17. April 2020 beschloss die Vernichtung der 9,9 Mio. zurückgekauften Aktien mittels Kapitalherabsetzung. Die Kapitalherabsetzung wurde am 23. Juli 2020 in das Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen und am 28. Juli 2020 im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Die Aktionäre der Swiss Re AG autorisierten den Verwaltungsrat der Swiss Re AG, im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufprogramms bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 eigene Namenaktien mit einem Anschaffungswert von maximal 1 Mrd. CHF zwecks Vernichtung zurückzukaufen. An seiner Sitzung nach der ordentlichen Generalversammlung beschloss der Verwaltungsrat, das Aktienrückkaufprogramm nicht zu lancieren.

Nachsteueraufwandseffekte der Umwandlung von Wandelanleihen in Höhe von insgesamt 14 Mio. USD im Jahr 2020 und die mögliche Auswirkung dieser Instrumente sowie der Begebung von Mitarbeiteroptionen auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien in Höhe von 14 303 549 Aktien wurden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nicht berücksichtigt, weil die Einbeziehung dieser Aktien einer Verwässerung entgegengewirkt hätte.

14 Steuern

Die Gruppe unterliegt mit ihrem steuerbaren Einkommen in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist, generell der Ertragsbesteuerung. Der Steueraufwand setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2019	2020
Laufende Steuern	496	398
Latente Steuern	-356	-664
Steuern	140	-266

Überleitung des Steuersatzes

Die folgende Tabelle enthält die Überleitung der erwarteten Steuern zum in der Schweiz geltenden gesetzlichen Steuersatz auf den Ist-Steueraufwand in der beigefügten Erfolgsrechnung:

in Mio. USD	2019	2020
Steuern zum geltenden gesetzlichen Steuersatz von 21,0%	191	-229
Zunahme (Rückgang) der Steuerlast aus folgenden Gründen:		
Ausländische Steuern mit anderen Sätzen	27	-12
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	16	172
Steuerfreie Erträge/Abzug von erhaltenen Dividenden	-142	-181
Veränderung bei Wertberichtigungen	-16	-88
Nicht abziehbare Aufwendungen	38	61
Andere einkommensabhängige Steuern	76	-36
Veränderung bei der Verbindlichkeit für nicht erfasste Steuervorteile, inkl. Zinsen und Strafzuschlägen	-42	-17
Unterschiedliche Steuerbasis von Niederlassungen	1	38
Konzerninterne Übertragungen	20	92
Übrige, netto ¹	-29	-66
Total	140	-266

¹ «Übrige, netto» umfasst Anpassungen von Steuererklärungen an Steuerrückstellungen aus verschiedenen Ländern.

Für 2020 wies die Gruppe einen Steuervorteil von 266 Mio. USD auf einem Vorsteuerverlust von 1090 Mio. USD aus. Im Vorjahr hatte der Steueraufwand 140 Mio. USD bei einem Vorsteuerergebnis von 909 Mio. USD betragen. Dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 24,4 % (2019: 15,4%).

Für das per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr war der Steuersatz vorwiegend durch Steuervorteile aus steuerbefreiten Erträgen und der Auflösung von Wertberichtigungen bei latenten Steuerforderungen bestimmt, die durch den Steueraufwand für konzerninterne Übertragungen und Währungsumrechnungsdifferenzen zwischen dem statutarischen und dem US GAAP-Abschluss teilweise ausgeglichen wurden. Für das per 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr war der Steuersatz weitgehend durch Steuervorteile aus der effektiven Abwicklung von Steuerprüfungen und steuerfreien Einkünften bestimmt, die durch Steueraufwendungen aus anderen einkommensabhängigen Steuern und nicht abziehbaren Aufwendungen teilweise ausgeglichen wurden.

Latente und langfristige Steuern

Die latenten und übrigen langfristigen Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio. USD	2019	2020
Latente Steuerforderungen		
Rechnungsabgrenzungsposten	238	312
Technische Rückstellungen	519	756
Rückstellungen für Prämienüberträge	318	322
Vorsorgerückstellungen	303	295
Verlustvorträge	2 446	2 982
Währungsumrechnungsanpassungen	316	522
Nicht realisierte Gewinne im Einkommen	651	232
Anlagebewertung im Einkommen	269	182
Übrige	774	869
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-604	
Latente Steuerforderungen, brutto	5 230	6 472
Wertberichtigung	-505	-395
Nicht erfasste Steuervorteile, die den Verlustvortrag ausgleichen	1	2
Total latente Steuerforderungen	4 726	6 079
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Anlagebewertung im Ergebnis	-448	-240
Aktiviert Abschlussaufwendungen	-1 036	-1 062
Technische Rückstellungen	-2 230	-1 818
Nicht realisierte Gewinne auf Kapitalanlagen	-1 443	-1 492
Devisenrückstellungen	-489	-790
Währungsumrechnungsanpassungen	-156	-266
Übrige	-961	-883
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	1 321	
Total latente Steuerverbindlichkeiten	-5 442	-6 551
Verbindlichkeit für nicht erfasste Steuervorteile, inkl. Zinsen und Strafzuschlägen	-250	-189
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	29	
Total latente und langfristige Steuerverbindlichkeiten	-5 663	-6 740

Per 31. Dezember 2020 betragen die temporären Differenzen im Zusammenhang mit Investitionen in Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen und assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures, für welche keine latenten Steuerverbindlichkeiten erfasst wurden, insgesamt ungefähr 3,4 Mrd. USD. Im unwahrscheinlichen Fall, dass sich diese temporären Differenzen gleichzeitig auflösen, wäre die resultierende Steuerverbindlichkeit aufgrund der Steuerbefreiungsvorschriften für Beteiligungen sehr gering.

Per 31. Dezember 2020 hatte die Gruppe 14 061 Mio. USD an aufrechenbaren operativen Verlustvorträgen, die wie folgt verfallen: 6 Mio. USD im Jahr 2021, 3 Mio. USD im Jahr 2022, 7 Mio. USD im Jahr 2023, 841 Mio. USD im Jahr 2024 und 7495 Mio. USD im Jahr 2025 und darüber hinaus. 5709 Mio. USD verfallen nicht.

Per 31. Dezember 2020 hatte die Gruppe Vorträge aus Kapitalverlusten in Höhe von 592 Mio. USD, die nicht verfallen.

Operative Nettoverluste in Höhe von 1596 Mio. USD und Kapitalverluste in Höhe von netto 1036 Mio. USD wurden in der Periode bis zum 31. Dezember 2020 genutzt.

Im Jahr 2020 wurden Steuern in Höhe von 364 Mio. USD bezahlt (2019: 611 Mio. USD).

Nicht erfasste Steuervorteile

Die folgende Tabelle stellt den Anfangs- und Endbestand der nicht erfassten Steuervorteile, brutto (ohne Zinsen und Strafzuschläge) dar:

in Mio. USD	2019	2020
Bestand per 1. Januar	257	170
Zugänge auf Basis von Steuerpositionen des laufenden Jahres	38	13
Zugänge für Steuerpositionen früherer Jahre	8	-6
Abgänge für Steuerpositionen des laufenden Jahres	-7	16
Abgänge für Steuerpositionen früherer Jahre	-83	-30
Ablauf der Verjährungsfristen	-2	-5
Abrechnungen	-16	-17
Sonstiges (einschliesslich Währungsumrechnung)	-1	9
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-24	
Bestand per 31. Dezember	170	150

Der Betrag nicht erfasster Steuervorteile in der Abstimmung, die sich bei Erfassung auf den effektiven Steuersatz auswirken würden, belief sich per 31. Dezember 2020 brutto auf rund 150 Mio. USD (2019: 170 Mio. USD).

Zinsen und Strafsteuern, die sich auf nicht erfasste Steuervorteile beziehen, werden in den Steuern ausgewiesen. Der entsprechende Vorteil belief sich 2020 auf 10 Mio. USD (2019: Aufwand von 5 Mio. USD). Per 31. Dezember 2020 waren 37 Mio. USD für die Zahlung von Zinsen (nach Abzug von Steuervorteilen) und Strafsteuern aufgelaufen, per 31. Dezember 2019 waren es 55 Mio. USD. Die abgegrenzten Zinsen per 31. Dezember 2020 sind in den aufgeschobenen Steuerverbindlichkeiten und anderen nicht fälligen Steuerforderungen in der auf der vorherigen Seite stehenden Tabelle sowie in der Bilanz enthalten.

Das Total der nicht erfassten Steuervorteile, brutto, per 31. Dezember 2020, welche in der oben stehenden Tabelle aufgeführt sind, enthalten die aufgelaufenen Zinsen und Strafsteuern von 37 Mio. USD nicht.

Während des Berichtsjahres wurden gewisse Steuerpositionen und Revisionen in Grossbritannien, Japan, Malaysia, den Vereinigten Staaten und der Schweiz als «effectively settled» (tatsächlich anerkannt) bestätigt.

Die Gruppe evaluiert laufend vorgeschlagene Anpassungen durch Steuerbehörden. Sie hält es für realistischerweise möglich (nicht lediglich für denkbar, aber auch nicht für wahrscheinlich), dass die Summe der nicht erfassten Steuervorteile in den nächsten zwölf Monaten durch Abrechnungen oder Verjährungen steigt oder sinkt. Aufgrund des vorläufigen Status der verschiedenen Prüfungen ist eine Schätzung der Grössenordnung zurzeit nicht möglich.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Steuerjahre, die in bestimmten Steuerjurisdiktionen noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung stehen:

Australien	2014–2020	Kolumbien	2016–2020
Brasilien	2014, 2016–2020	Korea	2013–2020
China	2010–2020	Luxemburg	2016–2020
Dänemark	2015–2020	Malaysia	2016–2020
Deutschland	2017–2020	Mexiko	2016–2020
Frankreich	2018–2020	Neuseeland	2014–2020
Grossbritannien	2008, 2013–2020	Niederlande	2015–2020
Hongkong	2014–2020	Nigeria	2016–2020
Indien	2004, 2010–2020	Schweiz	2016–2020
Irland	2016–2020	Singapur	2014–2020
Israel	2016–2020	Slowakei	2016–2020
Italien	2016–2020	Spanien	2016–2020
Japan	2013–2020	Südafrika	2015–2020
Kanada	2012–2020	USA	2017–2020

15 Vorsorgeeinrichtungen

Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat und Leistungen nach dem Rücktrittsalter

Swiss Re unterhält verschiedene von ihr finanzierte Vorsorgepläne mit Leistungsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge für die Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung so verbucht, dass die Vorsorgekosten über die erwartete Dienstdauer der in den Plänen erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt werden. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Beiträge von Swiss Re, deren Höhe in einem gleichbleibenden Verhältnis zur Vergütung der betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht. Eine vollumfängliche Bewertung wird mindestens alle drei Jahre vorgenommen.

Darüber hinaus erbringt Swiss Re bestimmte Kranken- und Lebensversicherungsleistungen für pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Angehörige. Anspruch auf diese Leistungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sobald sie auch Anspruch auf Altersvorsorgeleistungen haben.

Das Bemessungsdatum für diese Vorsorgepläne ist der 31. Dezember jedes Berichtsjahres:

2019 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Leistungsverpflichtung per 1. Januar	3 832	2 270	319	6 421
Dienstzeitaufwand	99	8	3	110
Zinsaufwand	29	67	7	103
Anpassung der Leistungsansprüche			-1	-1
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	307	297	24	628
Ausbezahlte Leistungen	-59	-95	-16	-170
Arbeitnehmerbeiträge	32			32
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	-150			-150
Einfluss aus Währungsumrechnung	75	42	4	121
Leistungsverpflichtung per 31. Dezember	4 165	2 589	340	7 094
Marktwert des Planvermögens per 1. Januar	3 760	2 336	0	6 096
Effektive Erträge des Planvermögens	391	323		714
Arbeitgeberbeiträge	97	16	16	129
Ausbezahlte Leistungen	-59	-95	-16	-170
Arbeitnehmerbeiträge	32			32
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	-150			-150
Einfluss aus Währungsumrechnung	74	53		127
Marktwert des Planvermögens per 31. Dezember	4 145	2 633	0	6 778
Deckungsstatus	-20	44	-340	-316

2020 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Leistungsverpflichtung per 1. Januar	4 165	2 589	340	7 094
Dienstzeitaufwand	120	8	4	132
Zinsaufwand	4	47	5	56
Anpassung der Leistungsansprüche				0
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	226	169	10	405
Ausbezahlte Leistungen	-49	-84	-17	-150
Arbeitnehmerbeiträge	35			35
Akquisitionen/Veräusserungen/Zugänge		-541		-541
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	-161			-161
Einfluss aus Währungsumrechnung	410	46	18	474
Leistungsverpflichtung per 31. Dezember	4 750	2 234	360	7 344
Marktwert des Planvermögens per 1. Januar	4 145	2 633	0	6 778
Effektive Erträge des Planvermögens	220	272		492
Arbeitgeberbeiträge	104	15	17	136
Ausbezahlte Leistungen	-49	-84	-17	-150
Arbeitnehmerbeiträge	35			35
Akquisitionen/Veräusserungen/Zugänge		-559		-559
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	-161			-161
Einfluss aus Währungsumrechnung	408	39		447
Marktwert des Planvermögens per 31. Dezember	4 702	2 316	0	7 018
Deckungsstatus	-48	82	-360	-326

Die per 31. Dezember in «Übrige Aktiven» und «Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten» in der Bilanz erfassten Beträge setzten sich wie folgt zusammen:

2019 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Anlagevermögen		242		242
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-3	-17	-20
Langfristige Verbindlichkeiten	-20	-195	-323	-538
Erfasster Betrag, netto	-20	44	-340	-316

2020 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Anlagevermögen		294		294
Kurzfristige Verbindlichkeiten		-3	-18	-21
Langfristige Verbindlichkeiten	-48	-209	-342	-599
Erfasster Betrag, netto	-48	82	-360	-326

Die im kumulierten übrigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern setzten sich für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre wie folgt zusammen:

2019 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Gewinn/Verlust, netto	818	441	13	1 272
Nachzuerrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift	-85	2	-50	-133
Total	733	443	-37	1 139

2020 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Gewinn/Verlust, netto	832	297	23	1 152
Nachzuerrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift	-70	2	-35	-103
Total	762	299	-12	1 049

Komponenten des Nettovorsorgeaufwands des Geschäftsjahres

Der Vorsorgeaufwand enthielt für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre die folgenden Komponenten:

2019 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Dienstzeitaufwand (ohne Arbeitnehmerbeiträge)	99	8	3	110
Zinsaufwand	29	67	7	103
Erwartete Vermögensrendite	-93	-88		-181
Abschreibung von:				
Gewinn/Verlust, netto	35	15	-2	48
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-15		-15	-30
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	28			28
Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres	83	2	-7	78

2020 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Dienstzeitaufwand (ohne Arbeitnehmerbeiträge)	120	8	4	132
Zinsaufwand	4	47	5	56
Erwartete Vermögensrendite	-102	-61		-163
Abschreibung von:				
Gewinn/Verlust, netto	66	21		87
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-15		-15	-30
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	34			34
Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres	107	15	-6	116

Sonstige Veränderungen des Planvermögens und Leistungsverpflichtungen, die im übrigen Comprehensive Income erfasst werden, setzen sich für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre wie folgt zusammen:

2019 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Gewinn/Verlust, netto	10	55	24	89
Nachzuverrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift			-1	-1
Abschreibung von:				
Gewinn/Verlust, netto	-35	-15	2	-48
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	15		15	30
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	-26			-26
Im Jahr ausgewiesene Wechselkursgewinne/-verluste		3		3
Total der im übrigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern	-36	43	40	47
Total der im Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres und übrigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern	47	45	33	125

2020 in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Gewinn/Verlust, netto	108	-42	10	76
Nachzuverrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift				0
Abschreibung von:				
Gewinn/Verlust, netto	-66	-21		-87
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	15		15	30
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	-28			-28
Effekt aus Verkauf von ReAssure		-93		-93
Im Jahr ausgewiesene Wechselkursgewinne/-verluste		12		12
Total der im übrigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern	29	-144	25	-90
Total der im Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres und übrigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern	136	-129	19	26

Die kumulierte Leistungsverpflichtung (d. h. der Zeitwert erworbener Leistungen ohne Berücksichtigung künftiger Lohnerhöhungen) für Altersvorsorgeleistungen belief sich per 31. Dezember 2020 auf 6921 Mio. USD (2019: 6687 Mio. USD).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Personalvorsorgepläne, bei welchen per 31. Dezember die fortgeschriebene Leistungsverpflichtung und die kumulierte Leistungsverpflichtung das Planvermögen überstieg:

in Mio. USD	2019	2020
Fortgeschriebene Leistungsverpflichtungen	4 793	5 455
Marktwert des Planvermögens	4 575	5 195

in Mio. USD	2019	2020
Kumulierte Leistungsverpflichtungen	619	5 413
Marktwert des Planvermögens	430	5 195

Grundlegende versicherungstechnische Annahmen

	Altersvorsorge Schweiz		Altersvorsorge andere Länder (gewichteter Durchschnitt)		Sonstige Leistungen (gewichteter Durchschnitt)	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Annahmen für die Bestimmung der Verpflichtungen zum Jahresende						
Diskontierungssatz	0,1%	0,0%	2,1%	1,6%	1,5%	1,1%
Leistungserhöhung	1,8%	1,8%	2,9%	2,6%	2,1%	2,1%
Verzinsungssatz	1,5%	1,8%				
Annahmen für die Bestimmung des Nettovorsorgeaufwands des Geschäftsjahres						
Diskontierungssatz	0,8%	0,1%	3,0%	2,1%	2,2%	1,5%
Erwartete langfristige Rendite des Planvermögens	2,5%	2,5%	3,7%	2,9%		
Leistungserhöhung	1,8%	1,8%	3,0%	2,9%	2,1%	2,1%
Verzinsungssatz	1,5%	1,8%				
Annahme für den Gesundheitskostentrend per Jahresende						
Gesundheitskostentrend – anfänglicher Satz					4,4%	4,3%
Gesundheitskostentrend – endgültiger Satz					3,6%	3,6%
Jahr, in dem der Gesundheitskostentrend den endgültigen Satz erreicht					2023	2024

Die erwarteten langfristigen Renditen des Pensionskassenvermögens basieren auf den langfristig erwarteten Inflationsraten, Zinssätzen, Risikoprämien sowie der Zielallokation hinsichtlich der Anlagekategorien. Diese Schätzungen berücksichtigen die historischen Renditen in den Anlagekategorien.

Planvermögensstruktur nach Anlagekategorien

Die Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat wiesen für den jeweiligen Bemessungszeitpunkt im Jahr 2019 und 2020 die folgende Anlagestruktur auf:

Anlagekategorie	Altersvorsorge Schweiz			Altersvorsorge andere Länder		
	2019	2020	Zielallokation	2019	2020	Zielallokation
Aktien	26%	26%	23%	8%	5%	6%
Obligationen	41%	37%	46%	76%	75%	86%
Immobilien	18%	18%	23%	0%	0%	0%
Übrige	15%	19%	8%	16%	20%	8%
Total	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Die tatsächliche Anlagestruktur hängt von einer Reihe gegenwärtiger wirtschaftlicher und marktrelevanter Bedingungen ab und erfolgt unter Berücksichtigung von spezifischen Risiken verschiedener Anlageklassen.

Die im Planvermögen enthaltenen Aktien schlossen per 31. Dezember 2020 Swiss Re-Stammaktien im Betrag von 2 Mio. USD mit ein, was 0,03% des gesamten Planvermögens entspricht (2019: 3 Mio. USD bzw. 0,04% des gesamten Planvermögens).

Die Anlagestrategie der Gruppe für Pensionskassen besteht darin, die Restlaufzeiten der Vermögenswerte mit denjenigen der Verbindlichkeiten kongruent zu halten, um die zukünftige Volatilität der Vorsorgekosten und des Deckungsstatus der Vorsorgepläne zu reduzieren. Diese Strategie beinhaltet einen ausgeglichenen Anlagemix aus Aktien und festverzinslichen Wertschriften. Die taktischen Entscheidungen über die Anlagestruktur werden in diesem Rahmen vierteljährlich vorgenommen.

Vermögenswerte zum Fair Value

Nähere Angaben zu den Fair Value-Stufen und -Bewertungsmethoden finden sich in Anhang 8 «Fair Value-Offenlegung».

Gewisse Posten, die als Vermögenswerte der Pensionskassen in den nachstehenden Tabellen zum Fair Value ausgewiesen werden, sind in Anhang 8 nicht enthalten. Dies betrifft die folgenden beiden Positionen: Immobilien sowie einen Versicherungsvertrag.

Bei Immobilienpositionen, die als Stufe 1 oder Stufe 2 klassifiziert sind, handelt es sich um börsengehandelte Immobilienfonds, bei denen eine Marktbewertung jederzeit verfügbar ist. Immobilien, die unter Stufe 3 ausgewiesen werden, befinden sich im Besitz von Pensionskassen. Diese Positionen werden zum Ertragswert verbucht. Die Kapitalisierung nach nachhaltig erzielbaren Erträgen erfolgt zu Zinssätzen, welche für jede Immobilie individuell aufgrund von deren Lage, Alter und Zustand bestimmt werden. Bei beabsichtigter Veräusserung von Immobilien werden die geschätzten Verkaufskosten und Steuern zurückgestellt. Verkaufsgewinne oder -verluste werden bei Vertragsabschluss dem Ertrag aus Immobilien zugerechnet.

Der Fair Value des Versicherungsvertrags basiert auf dem Fair Value der Vermögenswerte, die dem Vertrag zugrunde liegen.

Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung der Fair Values der Vermögenswerte der Pensionskassen per 31. Dezember:

2019 in Mio. USD	Fair Value				Total
	Notierte Preise für identische Vermögenswerte in aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentliche andere beobachtbare Kenngrössen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kenngrössen (Stufe 3)	Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Nettowerten	
Vermögenswerte					
Festverzinsliche Wertschriften:					
Staatliche Schuldtitel	50	1 576			1 626
Von Unternehmen begebene Schuldtitel		2 011	11		2 022
RMBS/CMBS/ABS		13			13
Aktien	1 082	205			1 287
Immobilien	4		756		760
Übrige Aktiven		174		698	872
Flüssige Mittel	198				198
Gesamtes Planvermögen	1 334	3 979	767	698	6 778

2020 in Mio. USD	Fair Value				Total
	Notierte Preise für identische Vermögenswerte in aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentliche andere beobachtbare Kenngrössen (Stufe 2)	Wesentliche nicht beobachtbare Kenngrössen (Stufe 3)	Kapitalanlagen aus praktischen Gründen zu Nettowerten	
Vermögenswerte					
Festverzinsliche Wertschriften:					
Staatliche Schuldtitel	60	1 521			1 581
Von Unternehmen begebene Schuldtitel		1 891	11		1 902
RMBS/CMBS/ABS		9			9
Aktien	1 209	122			1 331
Immobilien	4		861		865
Übrige Aktiven		56		1 155	1 211
Flüssige Mittel	119				119
Gesamtes Planvermögen	1 392	3 599	872	1 155	7 018

Vermögenswerte zum Fair Value unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrößen (Stufe 3)

Die folgende Tabelle enthält eine Auflistung der Fair Values der Vermögenswerte der Pensionskasse unter Verwendung wesentlicher nicht beobachtbarer Kenngrößen per 31. Dezember:

2019 in Mio. USD	Immobilien	Übrige Aktiven	Total
Bestand per 1. Januar	721	10	731
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/Verluste:			
Aus Vermögenswerten, die am Stichtag noch gehalten wurden	20	1	21
Aus Vermögenswerten, die während des Berichtszeitraums verkauft wurden			0
Verkäufe, Emissionen und Abwicklung	2		2
Übertrag in und aus Stufe 3			0
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	13		13
Bestand per 31. Dezember	756	11	767

2020 in Mio. USD	Immobilien	Übrige Aktiven	Total
Bestand per 1. Januar	756	11	767
Realisierte/nicht realisierte Gewinne/Verluste:			
Aus Vermögenswerten, die am Stichtag noch gehalten wurden	19	-1	18
Aus Vermögenswerten, die während des Berichtszeitraums verkauft wurden			0
Verkäufe, Emissionen und Abwicklung	12		12
Übertrag in und aus Stufe 3			0
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	74	1	75
Bestand per 31. Dezember	861	11	872

Erwartete Beiträge und geschätzte zukünftige auszahlende Leistungen

Die für 2021 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat betragen 127 Mio. USD. Die Arbeitgeberbeiträge für Leistungen nach dem Rücktrittsalter belaufen sich auf 18 Mio. USD.

Die zum 31. Dezember 2020 projizierten auszahlenden Leistungen, welche die erwarteten zukünftigen Dienstjahre widerspiegeln, sind, nicht bereinigt um Einkäufe seitens der Arbeitnehmer, in der nachstehenden Tabelle ausgewiesen:

in Mio. USD	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
2021	240	83	18	341
2022	233	87	18	338
2023	226	89	18	333
2024	228	91	19	338
2025	222	93	19	334
Jahre 2026-2030	1 095	486	93	1 674

Personalvorsorgepläne mit Beitragsprimat

Die Gruppe unterhält verschiedene Pläne mit Beitragsprimat, in welche die Mitarbeitenden sowie die Gruppe selbst Beiträge einzahlen. Der kumulierte Saldo wird als einmalige Summe ausgezahlt, sobald die Arbeitsverhältnisse wegen Pensionierung, Kündigung, Invalidität oder Tod enden. Die Aufwendungen lagen im Jahr 2020 bei 84 Mio. USD (2019: 86 Mio. USD).

16 Aktienbasierte Zahlungen

Die Gruppe hatte per 31. Dezember 2019 und 2020 folgende Aktienvergütungspläne.

Die Summe des in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwands für aktienbasierte Vergütungspläne belief sich im Jahr 2020 auf 44 Mio. USD (2019: 30 Mio. USD). Der entsprechende Steuervorteil betrug im Berichtsjahr 9 Mio. USD (2019: 6 Mio. USD).

Gesperrte Aktien

Im Jahr 2020 teilte die Gruppe ausgewählten Mitarbeitenden 21 709 gesperrte Aktien zu (2019: 51 036). Ausserdem wurden in den Jahren 2019 und 2020 37 593 respektive 47 984 Aktien an die Mitglieder des Verwaltungsrates begeben, die normalerweise kein Verfallsrisiko haben.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Rahmen des Plans mit gesperrten Aktien per 31. Dezember 2020 zugeteilten, aber noch ausstehenden Mitarbeiterzuteilungen:

	Gewichteter durchschnittl. Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt in CHF ¹	Anzahl Aktien
Nicht übertragen am 1. Januar	91	238 125
Zuteilt	79	69 693
Verfallen	92	-3 212
Übertragen	90	-71 103
Ausstehend per 31. Dezember	87	233 503

¹ Entspricht dem Marktkurs der Aktien bei der Zuteilung.

Leadership Performance Plan

Die Zuteilungen im Rahmen des Leadership Performance Plan (LPP) werden voraussichtlich in Form von Aktien ausgezahlt. Die erforderliche Anzahl der Dienstjahre sowie die maximale vertragliche Laufzeit betragen drei Jahre. Bei Zuteilungen im Rahmen des LPP 2017, LPP 2018, LPP 2019 und LPP 2020 besteht für Geschäftsleitungsmitglieder und andere wichtige Führungskräfte eine zusätzliche zweijährige Mindesthalteperiode. Zum Zuteilungszeitpunkt werden die Zuteilungen im Rahmen des LPP 2017, LPP 2018, LPP 2019 und LPP 2020 gleichmässig in zwei Grundkomponenten von Performance Share Units (RSUs) aufgeteilt. Die ROE PSUs bemessen sich an der tatsächlich erreichten Eigenkapitalrendite und können im Bereich von 0% bis 100% erdient werden. Die TSR PSUs basieren auf dem relativen Total Shareholder Return (TSR) gegenüber einer Vergleichsgruppe von Unternehmen und können in einem Bereich von 0% bis 200% erdient werden. Zum Zuteilungszeitpunkt war der LPP 2020 gleichmässig in drei Grundkomponenten der PSUs aufgeteilt. Die ENW PSUs als dritte Komponente bemessen sich an der ENW-Wachstumsleistung und können im Bereich 0% bis 100% erdient werden. Der Fair Value aller Komponenten wird – auf der Basis stochastischer Modelle – getrennt errechnet.

Die Annahmen für die Zuteilungsbewertung basieren auf Marktschätzungen für die Dividenden und auf dem risikofreien Zinssatz, der dem Durchschnitt des pro Jahr monatlich verfügbaren Zinssatzes der 10-jährigen US-Staatsanleihe entspricht. Auf dieser Grundlage wurden risikofreie Zinssätze zwischen 1,5% und 3,1% für alle LPP errechnet.

Für das per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr waren folgende Einheiten ausstehend:

ROE PSU	LPP 2017	LPP 2018	LPP 2019	LPP 2020
Nicht übertragen am 1. Januar	446 794	317 069	314 151	
Zugeteilt				215 458
Verfallen	-10 337	-13 864	-17 121	-7 532
Übertragen	-436 457			
Ausstehend per 31. Dezember		303 205	297 030	207 926
Marktwert bei Zuteilung in CHF	47.41	70.18	78.22	78.81

TSR PSU				
Nicht übertragen am 1. Januar	609 090	256 939	302 567	
Zugeteilt				352 827
Verfallen	-14 091	-11 243	-16 498	-12 334
Übertragen	-594 999			
Ausstehend per 31. Dezember		245 696	286 069	340 493
Marktwert bei Zuteilung in CHF	34.78	86.62	81.25	48.12

ENW PSU				
Nicht übertragen am 1. Januar				
Zugeteilt				199 497
Verfallen				-6 974
Übertragen				
Ausstehend per 31. Dezember				192 523
Marktwert bei Zuteilung in CHF				85.17

Nicht erfasster Aufwand für Vergütungen

Der per 31. Dezember 2020 nicht erfasste Vergütungsaufwand (bereinigt um verfallene Leistungen) in Bezug auf noch nicht übertragene aktienbasierte Vergütungen belief sich auf 52 Mio. USD, und der gewichtete durchschnittliche Zeitraum, über den diese Kosten voraussichtlich erfasst werden, beträgt 1,9 Jahre.

Die Anzahl der für die aktienbasierten Leistungen der Gruppe bewilligten Aktien belief sich per 31. Dezember 2020 auf 3 004 148 (2019: 3 660 142). Damit möchte die Gruppe sicherstellen, dass für die Begleichung künftiger aktienbasierter Vergütungspläne jederzeit genügend eigene Aktien zur Verfügung stehen.

Global Share Participation Plan

Swiss Re hat den «Global Share Participation Plan» eingeführt, einen Aktienbeteiligungsplan, von dem die Mitarbeitenden in den Unternehmen der Gruppe profitieren können. Swiss Re leistet einen finanziellen Beitrag an Planteilnehmende, indem sie während der Planlaufzeit zusätzliche Swiss Re Aktien proportional zu den Mitgliederbeiträgen vergibt.

Sofern die Mitarbeitenden am Ende der Planlaufzeit immer noch bei Swiss Re angestellt sind, erhalten sie eine zusätzliche Anzahl Aktien, die 30% der Gesamtzahl der zu diesem Zeitpunkt gehaltenen Aktien und den in Aktien erhaltenen, ausbezahlten Dividenden entspricht. Im Berichtsjahr leistete Swiss Re einen Beitrag von 11 Mio. USD zu den Plänen (2019: 12 Mio. USD) und genehmigte per 31. Dezember 2020 178 571 Aktien (2019: 169 772).

17 Vergütungen und Darlehen für Organmitglieder sowie deren Beteiligungen

Die Angaben über Vergütungen und Darlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Gruppe sowie an nahestehende Personen, die nach den Offenlegungsvorschriften des schweizerischen Aktienrechts erforderlich sind, stehen auf Seiten 140–146 des Geschäftsberichts der Swiss Re AG.

Die Angaben über Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Gruppe sowie nahestehender Personen, die nach den Offenlegungsvorschriften des schweizerischen Aktienrechts erforderlich sind, sind auf den Seiten 312–313 des Geschäftsberichts der Swiss Re AG enthalten.

18 Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen gelten Tochtergesellschaften von Swiss Re AG, Unternehmen, auf die die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt, Vorsorgeeinrichtungen, Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Swiss Re AG und deren nächsten Angehörigen, sowie Unternehmen, die direkt oder indirekt von Organmitgliedern von Swiss Re AG oder deren nächsten Angehörigen beherrscht werden.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Transaktionen zwischen Swiss Re AG und deren Tochtergesellschaften im Konsolidierungsprozess eliminiert und im Anhang nicht offengelegt.

Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat und Leistungspläne nach dem Rücktrittsalter werden in Anhang 15 «Vorsorgeeinrichtungen» ausgewiesen. Die in Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat enthaltenen Planvermögen schlossen per 31. Dezember 2020 Swiss Re-Stammaktien im Betrag von 2 Mio. USD mit ein, was 0,03% des gesamten Planvermögens entspricht (2019: 3 Mio. USD bzw. 0,04% des gesamten Planvermögens).

Die Gesamtanzahl der von Organmitgliedern von Swiss Re AG und nahestehenden Personen gehaltenen Aktien, Optionen und ähnlichen Finanzinstrumenten beläuft sich auf weniger als 1% der von Swiss Re AG begebenen Aktien. Kein Organmitglied von Swiss Re AG steht in einer bedeutenden Geschäftsverbindung zur Swiss Re AG oder einer ihrer Gruppengesellschaften. Das Mitglied des Verwaltungsrates der Gruppe Susan L. Wagner ist auch Verwaltungsratsmitglied von BlackRock, Inc. BlackRock, Inc. ist als externer Vermögensverwalter für die Gruppe tätig. Das Mitglied des Verwaltungsrates Joachim Oechslin ist als Senior Advisor bei der Credit Suisse Group AG tätig. Swiss Re unterhält eine bankgeschäftliche Beziehung zur Credit Suisse. Sie ist auch Kreditgeber und benannter Händler im Rahmen des Fremdkapitalprogramms von Swiss Re.

Die Erträge aus Beteiligungen und Dividenden, die nach der Equity-Methode bewertet sind, für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre sind nachstehend aufgeführt:

in Mio. USD	2019	2020
Erträge aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	387	-51
Dividenden aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	104	124

19 Unwiderrufliche Zusagen und Eventualverpflichtungen

Als Teilnehmerin an Limited Investment Partnerships und anderen Investment Partnerships verpflichtet sich die Gruppe, für Investitionen bestimmte Beträge bereitzustellen, die von den Partnerships über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren abgerufen werden können. Die nicht abgerufenen Verbindlichkeiten beliefen sich per 31 Dezember 2020 auf insgesamt 1781 Mio. USD.

Die Gruppe schloss verschiedene Immobilienbauverträge ab. Die aus diesen Vereinbarungen in den nächsten sechs Jahren fortfließenden Verbindlichkeiten belaufen sich auf 127 Mio. USD.

Die Gruppe schliesst im normalen Verlauf des Rückversicherungs- und Finanzdienstleistungsgeschäfts eine Reihe von Verträgen ab, die, falls das Kreditrating der Gruppe und/oder die festgelegten gesetzlichen Vorgaben auf ein bestimmtes Niveau absinken, die Gruppe zwingen, Sicherheiten bereitzustellen oder Garantien zu erhalten. Die Verträge weisen typischerweise Alternativen für die Rückführung des damit verbundenen Geschäfts auf.

Gerichtsverfahren

Im normalen Ablauf des Geschäftsbetriebs ist die Gruppe mit verschiedenen Ansprüchen, Gerichtsverfahren und aufsichtsrechtlichen Fragen konfrontiert. Nach Auffassung des Managements wird die Klärung dieser rechtlichen Angelegenheiten keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf das Geschäft, die finanzielle Lage, das Betriebsergebnis oder den Mittelfluss der Gruppe haben.

20 Bedeutende Beteiligungen

	Aktienkapital (in Mio.)	Beteiligungsquote 31.12.2020 in %	Konsolidierungs- methode	
Europa				
Deutschland				
Swiss Re Germany GmbH, München	EUR	45	100	f
Jersey				
Swiss Re Finance Holdings (Jersey) Limited, St. Helier	GBP	0	100	f
Swiss Re Finance (Jersey) Limited, St. Helier	GBP	3	100	f
Swiss Re Finance Midco (Jersey) Limited, St. Helier	GBP	0	100	f
Liechtenstein				
Elips Life AG, Vaduz	CHF	12	100	f
Elips Versicherungen AG, Vaduz	CHF	5	100	f
Luxemburg				
iptiQ Life S.A., Luxemburg	EUR	6	100	f
Swiss Pillar Investments Europe SARL, Luxemburg	EUR	0	100	f
Swiss Re Europe Holdings S.A., Luxemburg	EUR	105	100	f
Swiss Re Europe S.A., Luxemburg	EUR	350	100	f
Swiss Re Finance (Luxembourg) S.A., Luxemburg	EUR	0	100	f
Swiss Re Funds (Lux) I, Senningerberg ¹	EUR	13 772	100	f
Swiss Re International SE, Luxemburg	EUR	182	100	f
Niederlande				
elipsLife EMEA Holding B.V., Hoofddorp	EUR	0	100	f
Swiss Re Life Capital EMEA Holding B.V., Hoofddorp	EUR	0	100	f
Schweiz				
Swiss Pillar Investments AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Corporate Solutions AG, Zürich	CHF	100	100	f
Swiss Re Direct Investments Company AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Investments Company AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Investments AG, Zürich	CHF	1	100	f
Swiss Re Life Capital AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Life Capital Management AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Nexus Reinsurance Gesellschaft AG, Zürich	CHF	10	100	f
Swiss Re Management AG, Adliswil	CHF	0	100	f
Swiss Re Principal Investments Company AG, Zürich	CHF	0	100	f
Swiss Re Reinsurance Holding Gesellschaft AG, Zürich	CHF	0	100	f
Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich	CHF	34	100	f
Grossbritannien				
IptiQ Holdings Limited, London	GBP	0	100	f
Swiss Re Finance (UK) Plc., London	GBP	1	100	f
Swiss Re Capital Markets Limited, London	USD	60	100	f
Swiss Re Life Capital Regions Holding Ltd, London	GBP	0	100	f
Swiss Re Services Limited, London	GBP	2	100	f

¹ Nettoinventarwert anstatt Aktienkapital

	Aktienkapital (in Mio.)	Beteiligungsquote 31.12.2020 in %	Konsolidierungs- methode	
Nord- und Lateinamerika und Karibik				
Brasilien				
Swiss Re Brasil Resseguros S.A., São Paulo	BRL	295	100	f
Swiss Re Corporate Solutions Brasil Seguros S.A., São Paulo	BRL	318	60	f
Cayman Islands				
FWD Group Ltd, Grand Cayman	USD	1	15	e
SRE HL PE 1 LP, George Town	EUR	156	100	f
SREH HL PE 1 LP, George Town	EUR	213	100	f
SRZ HL PE 1 LP, George Town	USD	190	100	f
Kolumbien				
Compañía Aseguradora de Fianzas S.A. Confianza, Bogotá	COP	234 203	51	f
USA				
First Specialty Insurance Corporation, Jefferson City	USD	5	100	f
iptiQ Americas Inc., Wilmington	USD	0	100	f
Lumico Life Insurance Company, Jefferson City	USD	0	100	f
North American Capacity Insurance Company, Manchester	USD	4	100	f
North American Elite Insurance Company, Manchester	USD	4	100	f
North American Specialty Insurance Company, Manchester	USD	5	100	f
Pecan Re Inc., Colchester	USD	5	100	f
Pillar RE Holdings LLC, Wilmington	USD	0	100	f
SR Corporate Solutions America Holding Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
SRE HL PE 1 (Master) LP, Wilmington	EUR	155	100	f
SREH HL PE 1 (Master) LP, Wilmington	EUR	213	100	f
SRZ HL PE 1 (Master) LP, Wilmington	USD	190	100	f
Swiss Re America Holding Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Capital Markets Corporation, New York	USD	0	100	f
Swiss Re Corporate Solutions Global Markets Inc., New York	USD	0	100	f
Swiss Re Financial Markets Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Financial Products Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Life & Health America Holding Company, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Life & Health America Inc., Jefferson City	USD	4	100	f
Swiss Re Life Capital Americas Holding Inc., Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Management (US) Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Property & Casualty America Inc., Kansas City	USD	1	100	f
Swiss Re Risk Solutions Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Re Treasury (US) Corporation, Wilmington	USD	0	100	f
Swiss Reinsurance America Corporation, Armonk	USD	10	100	f
Washington Insurance Corporation, Jefferson City	USD	4	100	f
Westport Insurance Corporation, Jefferson City	USD	6	100	f
Wing Re Inc., Jefferson City	USD	0	100	f
Wing Re II Inc., Jefferson City	USD	0	100	f

	Aktienkapital (in Mio.)	Beteiligungsquote 31.12.2020 in %	Konsolidierungs- methode	
Afrika				
Südafrika				
Swiss Re Africa Limited, Kapstadt	ZAR	2	100	f
Asien-Pazifik				
Australien				
Swiss Re Australia Ltd, Sydney	AUD	845	100	f
Swiss Re Life & Health Australia Limited, Sydney	AUD	980	100	f
China				
Swiss Re Corporate Solutions Insurance China Ltd, Shanghai	CNY	569	100	f
Singapur				
Swiss Re Asia Holding Pte. Ltd., Singapur	USD	0	100	f
Swiss Re Asia Pte. Ltd., Singapur	USD	3 002	100	f
Swiss Re Principal Investments Company Asia Pte. Ltd., Singapur	USD	0	100	f

Die Signifikanz einer Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaft wird durch deren Gesamtvermögen bzw. deren Buchwert im Verhältnis zum Gesamtvermögen der Gruppe definiert. Der Grenzwert liegt bei 0,05%.

Konsolidierungsmethode

- f Vollständig
- e Eigenkapital

21 Variable Interest Entities

Die Gruppe unterhält im normalen Geschäftsgang Beziehungen mit verschiedenen VIEs. Die Aktivitäten reichen von der Rolle als passive Anlegerin bis hin zur Ausgestaltung, Strukturierung und Verwaltung der VIEs. Die Variable Interests der Gruppe ergeben sich primär infolge der Beteiligung der Gruppe an bestimmten Verbriefungen von Versicherungsrisiken, Finanzierungstransaktionen im Leben- und Krankenversicherungsgeschäft, Swaps in Trusts, Fremdfinanzierungen, Kapitalanlagen, vorrangigen Hypothekendarlehen für Gewerbeimmobilien und Infrastrukturkrediten sowie anderen Gesellschaften, die der Definition einer VIE entsprechen.

Bei der Klärung der Frage, ob es sich bei einer Gesellschaft um eine VIE handelt, beurteilt die Gruppe vor allem, ob (1) das Eigenkapital zur Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft auch ohne zusätzliche nachrangige finanzielle Unterstützung ausreichend ist, (2) die Kapitalinhaber berechtigt sind, wichtige Entscheidungen zu treffen, die den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft beeinflussen, und (3) die Stimmrechtsinhaber in wesentlichem Umfang an den Gewinnen und Verlusten der Gesellschaft beteiligt sind.

Wenn eines dieser Kriterien nicht zutrifft, wird diese Gesellschaft als VIE behandelt und bezüglich Konsolidierung gemäss Abschnitt «VIE» im Thema Konsolidierung analysiert.

Die Partei, welche einen beherrschenden finanziellen Einfluss (Controlling Financial Interest) ausübt, gilt als Meistbegünstigte und konsolidiert die VIE. Ein solches Beherrschungsverhältnis liegt vor, wenn die Partei folgende Bedingungen erfüllt:

- Sie ist ermächtigt, die für die wirtschaftliche Performance der VIE massgeblichen Aktivitäten zu steuern; und
- sie ist verpflichtet, Verluste zu absorbieren, die möglicherweise für die VIE signifikant sind, oder hat Anrecht auf den Erhalt von Leistungen, die für die VIE möglicherweise signifikant sind.

Die Gruppe prüft sämtliche Variable Interests an VIEs dahingehend, ob ein beherrschender finanzieller Einfluss vorliegt und die Gruppe somit die Meistbegünstigte ist. Die Gruppe identifiziert diejenigen Aktivitäten, welche die Performance der VIE am stärksten beeinflussen, und stellt fest, ob sie die Möglichkeit zur Einwirkung auf diese Aktivitäten hat. Bei der Durchführung dieser Analyse berücksichtigt die Gruppe den Zweck, die Ausgestaltung und die Risiken, welche mit der VIE geschaffen und an die Variable Interest-Inhaber weitergeleitet werden. Darüber hinaus evaluiert die Gruppe, ob sie verpflichtet ist, die Verluste zu absorbieren, oder ob sie Anrecht auf den Erhalt von Leistungen hat, die jeweils für die VIE möglicherweise signifikant sind. Wenn beide Kriterien erfüllt sind, verfügt die Gruppe über einen beherrschenden finanziellen Einfluss auf die VIE und konsolidiert die Gesellschaft.

Die Gruppe überwacht Änderungen der Sachverhalte und Umstände der bestehenden Geschäftsbeziehungen mit Rechtseinheiten im Hinblick auf die Frage, ob deren Einstufung als VIE oder Voting Interest Entity überdacht werden muss. Bei VIEs wird die Bestimmung der Meistbegünstigten regelmässig überprüft.

Verbriefung von Versicherungsrisiken

Die Verbriefung von Versicherungsrisiken umfasst die Übertragung bereits bestehender Versicherungsrisiken durch die Emission von Insurance-linked Securities auf Investoren. Bei der Verbriefung von Versicherungsrisiken übernimmt die Verbriefungsgesellschaft das Risiko von einem Sponsor mittels Versicherungsverträgen oder Derivatkontrakten. Die Verbriefungsgesellschaft behält im Allgemeinen den Emissionserlös als Sicherheit zurück, die aus Wertschriften mit hoher Bonität besteht. Die Gruppe hat keinen potenziell signifikanten Variable Interest an diesen Vehikeln und ist daher keine Meistbegünstigte.

Typischerweise entstehen die von der Gruppe gehaltenen Variable Interests durch Eigentum an Insurance-linked Securities; in diesem Fall entspricht der Höchstschaten der Gruppe dem Nennbetrag der von ihr gehaltenen Wertschriften.

Finanzierungsvehikel für Lebens- und Krankenversicherung

Die Gruppe beteiligt sich an gewissen strukturierten Transaktionen, bei denen Langlebighkeits- und Sterblichkeitsrisiken an Captive-Rückversicherer retrozediert werden, um einem Transaktionssponsor aufsichtsrechtliches Kapital in Form von Funding Notes zur Verfügung zu stellen, die von einer separaten Finanzierungsgesellschaft (im Allgemeinen als VIE klassifiziert) begeben werden. Die Beteiligung der Gruppe an solchen Transaktionen beschränkt sich in der Regel auf die Unterstützung einer Finanzierungsgesellschaft, die einen potenziell signifikanten Variable Interest an der Finanzierungsgesellschaft darstellt, bei der Beschaffung von bedingtem Kapital. Die Gruppe ist nicht ermächtigt, auf die Aktivitäten der Finanzierungsgesellschaften einzuwirken, und gilt bei derartigen Transaktionen der Finanzierungsgesellschaften daher nicht als Meistbegünstigte. Das maximale Verlustpotenzial von Swiss Re bei solchen Transaktionen entspricht je nach den spezifischen vertraglichen Vereinbarungen entweder dem Total des Kontraktnennwerts oder dem offenen Saldo der durch die Finanzierungsgesellschaft begebenen Funding Notes.

Swaps in Trusts

Die Gruppe bietet bestimmten Asset Securitisation Trusts, die als VIEs zu bewerten sind, Absicherungen gegen Zins- und Wechselkursrisiken. Weil sich die Geschäftsbeziehungen der Gruppe mit den Trusts ausschliesslich auf Zins- und Währungsderivate beschränken, hat sie

keine Möglichkeit, auf die Aktivitäten der Trusts einzuwirken. Somit gilt Swiss Re auch nicht als Meistbegünstigte dieser Trusts. Diese Aktivitäten befinden sich im Run-off.

Fremdfinanzierung

Die Gruppe konsolidiert eine Fremdfinanzierungs-VIE, die zur Besicherung einer von der Gruppe bereitgestellten Rückversicherungsdeckung gegründet wurde. Die Gruppe verwaltet das Vermögensportefeuille in dem Vehikel und absorbiert mögliche Schwankungen der Anlagerendite dieses Portefeuilles, sodass beide Kriterien für einen beherrschenden finanziellen Einfluss erfüllt werden: Möglichkeit zur Einwirkung auf die Aktivitäten, die für die wirtschaftliche Performance des Vehikels massgeblich sind, und signifikante wirtschaftliche Interessen.

Anlagevehikel

Die Variable Interests der Gruppe an Investment Partnerships entstehen durch Eigentum an den Limited Partner-Beteiligungen. Bei vielen Investment Partnerships handelt es sich um VIEs, weil die Limited Partners insgesamt nicht über Kick-out- oder Mitwirkungsrechte verfügen. Die Gruppe hält nicht die General Partner-Beteiligung an den Limited Partnerships und steuert daher nicht die Anlageaktivitäten der Gesellschaft. Deshalb ist die Gruppe nicht befugt, relevante Tätigkeiten der Anlagevehikel zu steuern, und gilt folglich nicht als Meistbegünstigte. Die Gruppe unterliegt Verlustrisiken, wenn es zu einer Wertminderung der von den Anlagevehikeln gehaltenen Anlagen kommt. Das maximale Verlustpotenzial der Gruppe entspricht ihrem Anteil an der Anlage.

Die Gruppe ist ein passiver Investor in strukturierten Verbriefungsvehikeln, die Residential und Commercial Mortgage-Backed Securities (RMBS bzw. CMBS) und andere Asset-Backed Securities (ABS) ausgeben. Die Kapitalanlagen der Gruppe in RMBS, CMBS und anderen ABS sind passiver Natur und verpflichten sie nicht, den emittierenden Gesellschaften finanzielle oder sonstige Unterstützung zur Verfügung zu stellen. RMBS-, CMBS- und ABS-Verbriefungsgesellschaften sind bewusst nicht ausreichend kapitalisiert und gelten daher als VIEs. Die Gruppe ist nicht die Meistbegünstigte, weil sie keine Möglichkeit zur Einwirkung auf die massgeblichen Aktivitäten hat. Diese Anlagen werden als jederzeit veräusserbar bilanziert, wie im Anhang zu Kapitalanlagen beschrieben, und sind in den nachstehenden Tabellen nicht berücksichtigt.

Die Gruppe konsolidiert ein Anlagevehikel, weil sie die gesamte Beteiligung an der Gesellschaft hält und Anlageentscheidungen im Zusammenhang mit ihr trifft. Das Anlagevehikel ist eine VIE, weil es als Dachgesellschaft strukturiert ist, die mehrere Teilfonds umfasst. Die meisten der in diesem Vehikel gehaltenen Anlagen werden als jederzeit veräusserbar bilanziert und sind in den nachstehenden Tabellen nicht berücksichtigt, sondern im Anhang zu Kapitalanlagen beschrieben.

Anlagevehikel (fondsgebundenes Geschäft)

Darüber hinaus investiert die Gruppe als passiver Investor im Namen der Versicherungsnehmer in eine Vielzahl von Investmentfonds in verschiedenen Ländern. Viele dieser Fonds erfüllen bewusst die Definition einer VIE. Die Gruppe kann aufgrund ihres Anteils am Anlagevermögen des Fonds einen potenziell signifikanten Variable Interest an einigen dieser Gesellschaften haben, hat aber in den meisten Fällen weder die Möglichkeit zur Einwirkung auf die Anlageentscheidungen des Fonds noch einseitige Kick-out-Rechte in Bezug auf den Entscheidungsträger.

Für die Gruppe besteht bei den vorgenannten Anlagevehikeln kein Verlustpotenzial, da das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird.

Vorrangige Hypothekendarlehen für Gewerbeimmobilien und Infrastrukturkredite

Die Gruppe investiert zudem in Hypothekendarlehen für Gewerbeimmobilien und Infrastrukturkredite, die zu Anlagezwecken gehalten werden.

Die Hypothekendarlehen sind an regresslose Zweckgesellschaften vergeben und mit Gewerbeimmobilien besichert. Die Gesellschaften sind ausreichend kapitalisiert und im Allgemeinen als Voting Interest Entities strukturiert. Gelegentlich können die darlehensnehmenden Gesellschaften als Limited Partnerships strukturiert sein, bei denen die Limited Partners nicht über Kick-out- oder Mitwirkungsrechte verfügen, was zu einer Einstufung als VIE führt.

Die Infrastrukturkredite sind an regresslose Zweckgesellschaften vergeben und mit Vermögenswerten von Infrastrukturprojekten besichert. Bei einigen Kreditnehmern kann es sein, dass ihre risikotragende Eigenkapitalbeteiligung nicht ausreicht, was zu einer Einstufung als VIE führt.

Die Gruppe hat keine Möglichkeit zur Einwirkung auf die Aktivitäten, die für die vorgenannten als VIEs eingestuft sind, und konsolidiert sie daher nicht.

Das maximale Verlustrisiko der Gruppe aus ihren Kapitalanlagen entspricht der ausstehenden Kreditsumme.

Übrige

Die Gruppe konsolidiert ein Vehikel, das seinen Mitgliedern Rückversicherungsschutz bietet, weil es als Entscheidungsträger für die Anlage- und Underwriting-Aktivitäten der Gesellschaft fungiert; zudem bietet sie Retrozession für den grössten Teil der Versicherungsrisiken des Vehikels und erhält Performance-abhängige Gebühren. Darüber hinaus ist die Gruppe verpflichtet, dem Vehikel im Fall eines Defizits Kredite zu geben. Das Vehikel ist eine VIE, vor allem weil seine gesamte risikotragende Eigenkapitalbeteiligung nicht ausreicht und die Mitglieder keine Entscheidungsbefugnisse haben.

Im Jahr 2020 hat die Gruppe VIEs keinerlei finanzielle oder sonstige Unterstützung gewährt, deren Erbringung nicht aufgrund vorhergehender vertraglicher Vereinbarungen erforderlich war.

Konsolidierte VIEs

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten Aktiven und Passiven, die in der Bilanz der Gruppe im Zusammenhang mit VIEs stehen, bei denen die Gruppe per 31. Dezember Meistbegünstigte ist:

in Mio. USD	2019	2020
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	3 423	3 807
Liegenschaften für Anlagezwecke	143	
Kurzfristige Kapitalanlagen	260	59
Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	654	
Flüssige Mittel	49	20
Abgegrenzte Erträge aus Kapitalanlagen	27	30
Prämien und sonstige Forderungen	31	35
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1	1
Aktivierte Abschlussaufwendungen	3	5
Latente Steuerforderungen	182	191
Übrige Aktiven	15	14
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-812	
Total Vermögenswerte	3 976	4 162
Schadenrückstellungen	55	59
Prämienüberträge	12	16
Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	4	4
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	21	22
Latente und langfristige Steuerverbindlichkeiten	152	166
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	129	18
Langfristiges Fremdkapital	1 918	1 926
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten	-114	
Total Verbindlichkeiten	2 177	2 211

Die Vermögenswerte der konsolidierten VIEs dürfen nur verwendet werden, um Verpflichtungen dieser VIEs zu erfüllen und Anträgen von Investoren auf Eigentumsliquidierung nachzukommen. Die Gruppe kann für die Verbindlichkeiten der konsolidierten VIE nicht in Regress genommen werden. Die Vermögenswerte der konsolidierten VIEs sind für die Gläubiger der Gruppe nicht verfügbar.

Nicht konsolidierte VIEs

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten Aktiven und Passiven, die in der Bilanz der Gruppe im Zusammenhang mit VIEs stehen, bei denen die Gruppe per 31. Dezember massgeblich beteiligt, aber nicht Meistbegünstigte war:

in Mio. USD	2019	2020
Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar	1 187	1 084
Aktien, erfolgswirksam zu Marktwerten bewertet	113	100
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen	1 735	1 518
Übrige Kapitalanlagen	2 160	2 359
Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	17 131	145
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		25
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-17 590	
Total Vermögenswerte	4 736	5 231
Schadenrückstellungen		19
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	43	52
Total Verbindlichkeiten	43	71

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und das maximale Verlustpotenzial der Gruppe per 31. Dezember, die mit VIEs zusammenhängen, an denen die Gruppe Variable Interests hielt, ohne Meistbegünstigte zu sein:

in Mio. USD	2019			2020		
	Total Vermögenswerte	Total Verbindlichkeiten	Maximales Verlustpotenzial ¹	Total Vermögenswerte	Total Verbindlichkeiten	Maximales Verlustpotenzial ¹
Verbriefung von Versicherungsrisiken	598		627	545		381
Finanzierungsvehikel für Lebens- und Krankenversicherung	22		2 300	20		2 377
Swaps in Trusts	83	43	- ²	14	52	- ²
Anlagevehikel	2 174		2 174	2 435		2 435
Anlagevehikel mit Kapitalanlagen für fondsgebundenes Geschäft und Versicherungen mit Überschussbeteiligung	17 131			145		
Kommerzielle Hypotheken und Infrastrukturdarlehen	2 318		2 318	2 047		2 047
Übrige				25	19	
Umklassierung in zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte	-17 590		-607			
Total	4 736	43	-²	5 231	71	-²

¹ Das maximale Verlustpotenzial entspricht dem Verlust, den die Gruppe durch den gehaltenen Variable Interest an einer VIE absorbieren würde, wenn all deren Vermögenswerte ihren Wert verlieren.

² Das maximale Verlustpotenzial bei Swaps in Trusts kann aufgrund ihrer derivativen Natur nicht sinnvoll quantifiziert werden.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für Swaps in Trusts stellen die positiven und negativen Fair Values der Derivatkontrakte dar, die die Gruppe mit den Trusts eingegangen ist.

Absichtliche Vakantseite.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Swiss Re AG

Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Swiss Re AG und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) bestehend aus der Erfolgsrechnung, dem Comprehensive Income für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr, der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und dem Eigenkapitalnachweis und der Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung – geprüft (Seiten 184 bis 293).

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America (US GAAP) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den Auditing Standards Generally Accepted in the United States of America (US GAAS) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Accounting Principles Generally Accepted in the United States of America (US GAAP) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Sonstige Sachverhalte

Die US GAAP verlangen, dass die ergänzenden Informationen auf Seiten 226 bis 234 basierend auf den Anforderungen von ASU 2015-09, Disclosures about Short-Duration Contracts, als Ergänzung zur Konzernrechnung gegeben werden. Diese Informationen werden, auch wenn sie nicht Teil der Konzernrechnung sind, vom Financial Accounting Standards Board verlangt, da dieses diese Informationen als wesentlichen Teil der Finanzberichterstattung betrachtet, um die Konzernrechnung in einen angemessenen operativen, wirtschaftlichen oder historischen Kontext zu stellen. Wir haben bestimmte begrenzte Prüfungshandlungen bezüglich der verlangten ergänzenden Informationen in Übereinstimmung mit US GAAS durchgeführt, die darin bestanden, das Unternehmen über die Methoden zur Erstellung der Informationen zu befragen und die Informationen bezüglich Übereinstimmung mit den Antworten des Unternehmens auf unsere Fragen, der Konzernrechnung und anderen Kenntnissen, die wir während unserer Prüfung der Konzernrechnung erlangt haben, zu vergleichen. Wir geben kein Prüfungsurteil ab und machen keine Prüfungsaussage zu den zusätzlichen Informationen, da die begrenzten Prüfungshandlungen uns keine hinreichende Sicherheit geben, um ein Prüfungsurteil abzugeben oder eine Prüfungsaussage zu machen.

*PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nicht beobachtbare oder interpolierte Inputs, die zur Bewertung gewisser Level-2- und -3-Investitionen verwendet werden

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Bewertung von Investitionen ist weiterhin ein Bereich mit inhärentem Risiko für gewisse Level-2- und -3-Investitionen, die auf nicht beobachtbare oder interpolierte Inputs angewiesen sind. Das Risiko ist nicht für alle Investitionsarten gleich und ist am grössten für die nachfolgend aufgeführten Arten. Diese Investitionen sind schwieriger zu bewerten, da nicht jederzeit notierte Preise verfügbar sind und die Bewertung über komplexe Modelle sowie mit Hilfe nicht beobachtbarer oder interpolierter Inputs erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verbriefte, festverzinsliche Produkte• Festverzinsliche Mortgage- und Asset-Backed-Securities• Privatplatzierungen und Infrastrukturkredite• Private-Equity-Anlagen• Derivate• Versicherungsbezogene Finanzprodukte	<p>Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit von ausgewählten relevanten Kontrollen der Bewertungsmodelle für Level-2- und Level-3-Investitionen, einschliesslich des unabhängigen Preisüberprüfungsprozesses der Gruppe, geprüft und beurteilt. Zudem nahmen wir eine Prüfung der Datenintegritäts- und Change-Management-Kontrollen in Bezug auf die Bewertungsmodelle vor.</p> <p>In Bezug auf die gegenüberliegend dargestellten Sachverhalte umfassten unsere detaillierten Prüfungshandlungen folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Hinterfragung der Verfahren und Annahmen der Gruppe, insbesondere in Bezug auf die Zinskurven, diskontierten Cashflows, ewigen Wachstumsraten und Liquiditätsprämien, die in den Bewertungsmodellen verwendet wurden. Vergleich dieser Annahmen mit angemessenen Benchmarks und Untersuchung wesentlicher Unterschiede.• Einsatz unserer eigenen Bewertungsspezialisten zur Durchführung unabhängiger Bewertungen zu ausgewählten Level-2- und Level-3-Investitionen. <p>Basierend auf den durchgeführten Tätigkeiten haben wir die Schlussfolgerungen der Gruppe in Bezug auf die Bewertung dieser Investitionen für angemessen befunden.</p>

Bewertung von Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-(Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehrs-) Geschäft

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung von Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-(Haftpflicht-, Unfall- und Kraftverkehrs-)Geschäft im Jahresrechnungsposten Schadenrückstellungen beinhaltet ein hohes Mass an Subjektivität und Komplexität. Schadenrückstellungen und Schadenregulierungskosten stellen Schätzungen von zukünftigen Zahlungen von gemeldeten und nicht gemeldeten Schadensforderungen und damit verbundenen Kosten zu einem bestimmten Zeitpunkt dar.

Die Gruppe wendet eine Reihe versicherungsmathematischer Verfahren und Methoden zur Schätzung dieser Rückstellungen an. Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft erfordern wesentliche Ermessensentscheidungen in Bezug auf gewisse Faktoren und Annahmen. Zu den wesentlichen Annahmen gehören die a-priori-Schadenquoten, die normalerweise die Schätzungen der Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft für die aktuellsten Vertragsjahre beeinflussen. Andere Schlüsselfaktoren und Annahmen umfassen unter anderem den Risikomix sowie Inflationstrends, Entwicklungen im Bekanntwerden der Schadensmeldungen und Änderungen im rechtlichen oder regulatorischen Umfeld.

Insbesondere Schadenrückstellungen für Versicherungszweige mit langfristiger Schadensewicklung (z. B. Portfolios zur allgemeinen Haftpflicht, zu asbest- und umweltbedingten Haftungsfällen in den USA, zur Fahrzeughaftpflicht- und zur Arbeitsunfallversicherung) beinhalten im Allgemeinen mehr Ermessensspielräume. Dies begründet sich darin, dass Schadensfälle über einen längeren Zeitraum eintreten, gemeldet und/oder abgewickelt werden und Schäden meist weniger häufig, aber in einem grösseren Ausmass auftreten.

Zudem können von Naturkatastrophen verursachte Schäden sowie Schäden aufgrund von durch Menschen und die COVID-19-Pandemie verursachten Ereignissen nicht unter Verwendung traditioneller versicherungsmathematischer Methoden oder eigener Berechnungsmodelle modelliert werden, was den Ermessensspielraum bei der Bildung von Rückstellungen für diese Ereignisse erhöht. Die anhaltende COVID-19-Pandemie und die zusätzliche Komplexität aufgrund von ungelösten Fragen zur Vertragsdeckung, insbesondere bei Sachversicherungen, erforderten vom Management einen besonderen Fokus und eine besondere Beurteilung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und operative Wirksamkeit von ausgewählten relevanten Kontrollen in Bezug auf die Anwendung der versicherungsmathematischen Methoden, die Datenerhebung und -analyse sowie die Prozesse zur Bestimmung der Annahmen, die von der Gruppe bei der Bewertung der Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft angewendet wurden, geprüft und beurteilt.

In Bezug auf die gegenüberliegend dargestellten Sachverhalte umfassten unsere detaillierten Prüfungshandlungen den Einsatz unserer PwC-internen versicherungsmathematischen Spezialisten, soweit erforderlich, um folgende Handlungen durchzuführen:

- Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der zugrunde liegenden Daten, die von den Aktuaren der Gruppe bei der Schätzung der Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft verwendet werden. Diese beinhaltet die Anwendung von IT-Prüfungstechniken zur Überprüfung der Schadendreiecke, welche das Management zur Entwicklung von Rückstellungsschätzungen verwendet.
- Durchführung unabhängiger Schätzungen von ausgewählten Portfolios, für welche wir unsere Schätzungen der Rückstellungen mit jenen der Gruppe verglichen haben, unter Berücksichtigung der vorhandenen bestätigenden und gegenteiligen Anhaltspunkte und durch die Hinterfragung der Annahmen der Gruppe, soweit erforderlich.
- Prüfung der Angemessenheit der Methode und Annahmen für weitere ausgewählte Portfolios, indem die von der Gruppe angewendeten Methoden und Annahmen mit anerkannten versicherungsmathematischen Praktiken verglichen werden und durch die Anwendung unseres Branchenwissens und durch das Abstützen auf unsere Erfahrung.
- Beurteilung des Prozesses und der damit verbundenen Ermessensentscheidungen der Gruppe in Bezug auf natürliche Katastrophen und sonstige Grossschäden, einschliesslich der Anwendung unserer Branchenkenntnisse zur Beurteilung der Angemessenheit der Gesamtschadenschätzung für die Versicherungsindustrie und anderer wesentlicher Annahmen.
- Hinterfragung des befolgten Prozesses und der damit verbundenen Ermessensentscheidungen der Gruppe in Bezug auf COVID-19-Pandemieschäden zur Beurteilung der Angemessenheit der Schadensschätzungen.
- Bei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten Durchführung von Sensitivitätsanalysen, um die Auswirkung von ausgewählten Schlüsselannahmen zu beurteilen.
- Beurteilung der Angemessenheit von wesentlichen durch die Gruppe vorgenommenen Schätzungsanpassungen betreffend die Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen haben wir die Schlussfolgerungen der Gruppe in Bezug auf die Bestimmung von Schadenrückstellungen für das Sach- und HUK-Geschäft für angemessen befunden.

Bewertung versicherungsmathematisch ermittelter Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bestimmung versicherungsmathematisch ermittelter Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen durch die Gruppe beinhaltet komplexe Ermessensentscheide über zukünftige Ereignisse, die das Geschäft betreffen.

Von der Gruppe gewählte versicherungsmathematische Annahmen, einschliesslich Sterblichkeit, Invalidität, Langlebigkeit und Bestandsfestigkeit, können wesentliche Auswirkungen auf die Bestimmung von Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen haben. Die angewandten Verfahrensweisen und Methoden können auch eine wesentliche Auswirkung auf die Bestimmung versicherungsmathematisch ermittelter Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen haben. Ausserdem erforderte die Auswirkung der COVID-19-Pandemie vom Management zusätzliche Ermessensentscheidungen, insbesondere über kurzfristige Annahmen zur Sterblichkeit.

Die Bestimmung versicherungsmathematisch ermittelter Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen ist von der Anwendung komplexer Modelle abhängig. Die Gruppe migriert laufend versicherungsmathematische Daten und Modelle aus Altsystemen und/oder Kalkulationstabellen in neue versicherungsmathematische Modellierungssysteme. Gleichzeitig validiert die Gruppe Modelle, um sicherzustellen, dass die neuen Modelle geeignet sind. Der Wechsel von einer Modellierungsplattform zu einer anderen ist ein komplexer und zeitaufwendiger Prozess, der oft mehrere Jahre dauert. Alle resultierenden Rückstellungsanpassungen der Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung müssen bezüglich Angemessenheit beurteilt und den Sachverhalten „Schätzungsänderungen“ oder „periodenfremden Anpassungen“ zugeordnet werden.

Des Weiteren geht die Gruppe regelmässig grosse und/oder strukturierte Transaktionen ein, die oft eine wesentliche oder komplexe Finanzberichterstattung und Bildung von Rückstellungen zur Folge haben. Die Bildung von Rückstellungen für solche Transaktionen unterliegt einem höheren Fehlerrisiko, da es sich um nicht routinemässige Transaktionen handelt und die Bildung von Rückstellungen mit Ermessensentscheiden verbunden ist.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und die operative Wirksamkeit von ausgewählten relevanten Kontrollen in Bezug auf die Anwendung der versicherungsmathematischen Methoden, die Datenerhebung und -analyse sowie die Prozesse zur Bestimmung der Annahmen, die von der Gruppe bei der Bestimmung versicherungsmathematisch ermittelter Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung angewendet wurden, geprüft und beurteilt.

In Bezug auf die gegenüberliegend dargestellten Sachverhalte umfassten unsere detaillierten Prüfungshandlungen den Einsatz unserer PwC-internen versicherungsmathematischen Spezialisten, soweit erforderlich, um folgende Handlungen durchzuführen, die für die Bestimmung sowohl standardmässiger als auch grosser und/oder strukturierter Transaktionen gelten:

- Prüfung der Vollständigkeit und Richtigkeit der zugrunde liegenden Daten durch Belegung in Bezug auf die Quelledokumentation.
- Prüfung der Migration von versicherungsmathematischen Daten aus Altsystemen und/oder Spreadsheets in neue versicherungsmathematische Systeme auf Vollständigkeit und Richtigkeit.
- Durchführung unabhängiger Modellvalidierungsverfahren, einschliesslich detaillierter Prüfungen von Modellen, unabhängiger Neuberechnungen und Back-Testing.
- Prüfung der Verfahren und Methoden der Gruppe mit Fokus auf die während des Geschäftsjahres eingetretenen Änderungen derselben im Bereich Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft durch die Anwendung unseres Branchenwissens und durch das Abstützen auf unsere Erfahrung, um die Konsistenz der Verfahren und Methoden mit anerkannten versicherungsmathematischen Praktiken und Berichterstattungspflichten zu prüfen.
- Prüfung der Angemessenheit der Annahmen im Bereich Lebens- und Krankenversicherung durch die Anwendung unseres Branchenwissens und durch das Abstützen auf unsere Erfahrung, um die Konsistenz der Annahmen mit anerkannten versicherungsmathematischen Praktiken und Branchentrends zu prüfen.
- Hinterfragen des befolgten Prozesses und der damit verbundenen Ermessensentscheidungen der Gruppe in Bezug auf COVID-19-Pandemieschäden zur Beurteilung der Angemessenheit der Schadensschätzungen.
- Beurteilung der Angemessenheit der Erfassung, Bilanzierung, Bestimmung und Offenlegung für grosse und/oder strukturierte Transaktionen.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen haben wir die Schlussfolgerungen der Gruppe in Bezug auf die Bestimmung versicherungsmathematisch ermittelter Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen für angemessen befunden.

Bewertung latenter Steuerforderungen und Vollständigkeit und Bewertung von unsicheren Steuerpositionen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Gruppe operiert in verschiedenen Ländern und ist dadurch in unterschiedlichen Gewinnsteuergesetzen unterstellt. Die Beurteilung der latenten Steuerforderungen, die aus operativen Verlusten sowie zeitweiligen Differenzen resultieren, sowie Rückstellungen für unsichere Steuerpositionen basiert auf komplexen Berechnungen und ist von sensiblen Annahmen und Ermessensannahmen der Gruppe abhängig. Diese Annahmen beinhalten unter anderem die zukünftigen Gewinne und lokale gesetzliche Bestimmungen sowie deren Entwicklung.

Änderungen bei diesen Schätzungen können einen signifikanten Einfluss (über die Steueraufwände) auf das Resultat der Gruppe haben.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und operative Wirksamkeit von ausgewählten relevanten Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung latenter Steuerforderungen geprüft und beurteilt, um die Vollständigkeit der unsicheren Steuerpositionen und die durch die Gruppe vorgenommene Beurteilung der zu erfassenden und bewertenden Positionen zu prüfen.

In Bezug auf die gegenüberliegend dargestellten Sachverhalte umfassen unsere detaillierten Prüfungshandlungen folgende Punkte:

- Einsatz unserer eigenen Steuerspezialisten zur Durchsicht der „More-likely-than-not“-Testergebnisse für die Beurteilung der durch die Gruppe vorgenommenen Ermessensentscheidungen und Schätzungen betreffend der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Beträge von Steuerpositionen.
- Beurteilung der Durchführbarkeit der Steuerplanungsmassnahmen der Gruppe, einschliesslich der Beurteilung prognostizierter steuerbarer Einkommen und anderer relevanter Steuerrulings, die auf die Werthaltigkeit latenter Steuerforderungen, die aus operativen Verlusten resultieren, Auswirkungen haben.
- Beurteilung, wie die Gruppe neue Informationen oder Änderungen im Steuerrecht oder in der Rechtsprechung berücksichtigt hat. Beurteilung der durch die Gruppe vorgenommenen Einschätzungen der Auswirkungen der Änderungen im Steuerrecht oder in der Rechtsprechung auf die von der Gruppe vertretene Position oder auf das Ausmass der erforderlichen Rückstellung.
- Durchsicht der mit der Steuerprüfung verbundenen Dokumentation, um die Angemessenheit der Auflösungen von unsicheren Steuerrückstellungen zu überprüfen.
- Beurteilung der Angemessenheit der durch die Gruppe vorgenommenen Einschätzung bezüglich Vollständigkeit von unsicheren Steuerpositionen.
- Überprüfung von wesentlichen Bewegungen in den unsicheren Steuerpositionen für die einzelnen Länder des Unternehmens.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir die durch die Gruppe vorgenommenen Beurteilungen zur Bewertung latenter Steuerforderungen und zur Vollständigkeit und Bewertung der unsicheren Steuerpositionen als angemessen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Roy Clark

Jasmine Chang

Revisionsexperte
Leitender Revisor
Zürich, 17. März 2021



Geschäftsjahre 2011–2020

in Mio. USD	2011	2012 ¹	2013
Erfolgsrechnung			
Ertrag			
Verdiente Prämien	21 300	24 661	28 276
Honorareinnahmen	876	785	542
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	5 469	5 302	4 735
Nettorealise auf Kapitaleinlagen	388	2 688	3 325
Übriger Ertrag	50	188	24
Total Ertrag	28 083	33 624	36 902
Aufwand			
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-8 810	-7 763	-9 655
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-8 414	-8 878	-9 581
Renditegutschriften an Versicherungsnehmer	-61	-2 959	-3 678
Abschlussaufwendungen	-4 021	-4 548	-4 895
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-3 902	-3 953	-4 268
Total Aufwand	-25 208	-28 101	-32 077
Ergebnis vor Steuern	2 875	5 523	4 825
Steuern	-77	-1 125	-312
Ergebnis vor Zuordnung von Minderheitsanteilen	2 798	4 398	4 513
Minderheitsanteilen zuzurechnendes Ergebnis	-172	-141	-2
Ergebnis nach Zuordnung von Minderheitsanteilen	2 626	4 257	4 511
Zinsen auf Contingent Capital-Instrumenten, nach Steuern		-56	-67
Aktionären zurechenbares Ergebnis	2 626	4 201	4 444
Bilanz			
Vermögenswerte			
Kapitalanlagen	162 224	152 812	150 075
Übrige Aktiven	63 675	68 691	63 445
Zum Verkauf gehaltene übrige Vermögenswerte			
Total Vermögenswerte	225 899	221 503	213 520
Verbindlichkeiten			
Schadenrückstellungen	64 878	63 670	61 484
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	39 044	36 117	36 033
Prämienüberträge	8 299	9 384	10 334
Übrige Verbindlichkeiten	65 850	62 020	57 970
Langfristiges Fremdkapital	16 541	16 286	14 722
Zum Verkauf gehaltene Verbindlichkeiten			
Total Verbindlichkeiten	194 612	187 477	180 543
Eigenkapital	29 590	34 002	32 952
Minderheitsanteile	1 697	24	25
Total Eigenkapital	31 287	34 026	32 977
Ergebnis je Aktie in USD	7.68	11.85	12.97
Ergebnis je Aktie in CHF	6.79	11.13	12.04

¹ Die Gruppe hat die Bilanzierung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten angepasst. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden ab dem ersten Quartal 2013 brutto ausgewiesen. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst und entspricht der betreffenden Offenlegung der Steuern im Anhang zur Konzernrechnung des Vorjahres.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
30 756	29 751	32 691	33 119	33 875	37 974	40 321
506	463	540	586	586	620	449
4 992	4 236	4 740	4 702	5 077	5 175	3 503
1 059	1 220	5 787	4 048	-2 530	5 515	-972
34	44	28	32	39	30	37
37 347	35 714	43 786	42 487	37 047	49 314	43 338
-10 577	-9 848	-12 564	-16 730	-14 855	-18 683	-19 838
-10 611	-9 080	-10 859	-11 083	-11 769	-13 087	-13 929
-1 541	-1 166	-5 099	-3 298	1 033	-4 633	1 760
-6 515	-6 419	-6 928	-6 977	-6 919	-7 834	-8 236
-3 876	-3 882	-3 964	-3 874	-3 987	-4 168	-4 185
-33 120	-30 395	-39 414	-41 962	-36 497	-48 405	-44 428
4 227	5 319	4 372	525	550	909	-1 090
-658	-651	-749	-132	-69	-140	266
3 569	4 668	3 623	393	481	769	-824
	-3	3	5	-19	-42	-54
3 569	4 665	3 626	398	462	727	-878
-69	-68	-68	-67	-41		
3 500	4 597	3 558	331	421	727	-878
143 987	137 810	155 016	161 897	147 302	103 746	120 693
60 474	58 325	60 049	60 629	60 268	60 382	61 929
					74 439	
204 461	196 135	215 065	222 526	207 570	238 567	182 622
57 954	55 518	57 355	66 795	67 446	72 373	81 258
33 605	30 131	41 176	42 561	39 593	19 836	22 456
10 576	10 869	11 629	11 769	11 721	13 365	13 309
53 670	55 033	59 402	56 959	51 581	23 232	26 757
12 615	10 978	9 787	10 148	8 502	10 138	11 584
					68 586	
168 420	162 529	179 349	188 232	178 843	207 530	155 364
35 930	33 517	35 634	34 124	27 930	29 251	27 135
111	89	82	170	797	1 786	123
36 041	33 606	35 716	34 294	28 727	31 037	27 258
10.23	13.44	10.72	1.03	1.37	2.46	-3.04
9.33	12.93	10.55	1.02	1.34	2.46	-2.97